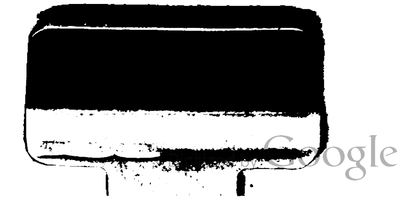




Die lateinischen Osterfeiern.

Untersuchungen

über den

Ursprung und die Entwickelung der liturgisch-dramatischen Auferstehungsfeier

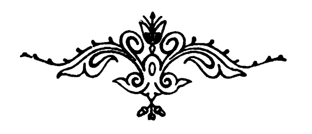
mit

Zugrundelegung eines umfangreichen, neuaufgefundenen Quellenmaterials

von

Dr. Carl Lange,

Oberlehrer am Realgymnasium zu Halberstadt.



München

Verlag von Ernst Stahl sen.

1887.

Vorwort.

Das Drama des Mittelalters hat bis in die neueste Zeit vonseiten der Forschung nur geringe Berücksichtigung erfahren. Erst seit einigen Dezennien giebt sich ein lebhafteres Interesse für diesen Zweig mittelalterlicher Litteratur kund. Zahlreiche Denkmäler aus allen Perioden der Entwickelung sind ans Licht gezogen worden, von den liturgischen Dramen in lateinischer Sprache an, die mit dem Gottesdienst noch in enger Verbindung standen, bis zu denjenigen, welche, in deutscher Sprache verfasst, sich von der Gemeinschaft mit der Kirche vollständig losgelöst hatten. Mit dem Anwachsen des Quellenmaterials mehrten sich die Versuche, den Ursprung des geistlichen Dramas klarzulegen und den Entwickelungsgang desselben in seinen einzelnen Phasen zu verfolgen. Die sanguinischen Hoffnungen indessen, welche man, bei dem verhältnismässigen Reichtum des aufgefundenen Materials, hegte, zu sicheren Resultaten in dieser Hinsicht zu gelangen, haben sich nicht erfüllt. Die Unklarheit, mit welcher in unseren älteren Litteraturgeschichten die Anfänge des mittelalterlichen Dramas behandelt sind, ist allerdings zum Teil überwunden, seitdem Mone in seinem epochemachenden Werke: Die Schauspiele des Mittelalters (Karlsruhe 1846) eine Reihe von liturgischen Dramen einfachster Form, in lateinischer Sprache, veröffentlichte, wodurch der Ausgangspunkt des Dramas erwiesen war. Der Nachweis jedoch, wie sich dasselbe aus der Liturgie der römischen Kirche entwickelte, bleibt noch zu erbringen. Alle Versuche nach dieser Seite sind bis jetzt misslungen, in erster Linie, weil für diese früheste Periode das Quellenmaterial noch immer unzureichend war. Hier einzusetzen, die zerstreuten und oft schwer zugänglichen Denkmäler zu sammeln, um eine möglichst sichere Grundlage zu gewinnen, schien

mir eine Aufgabe zu sein, die nicht zu umgehen war, ehe man der Erörterung der Frage nach dem Ursprung der geistlichen Spiele näher treten konnte. Dieser mühsamen, aber unerlässlichen Aufgabe habe ich mich seit einer Reihe von Jahren unterzogen, und mit Beschränkung auf die liturgisch-dramatischen Auferstehungsfeiern, als der nachweislich ältesten Form des mittelalterlichen Dramas, auf Bibliotheken von Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Holland und England nach einschlägigen Denkmälern gesucht. Meine Bemühungen sind von Erfolg gewesen. Die Zahl der Denkmäler habe ich von 28 auf 224 gebracht. Gestützt auf ein so umfangreiches Quellenmaterial, hoffe ich die Frage nach dem Ursprung und der Entwickelung der lateinischen Osterfeiern einer Lösung näher zu bringen.

Es drängt mich, auch an dieser Stelle allen denjenigen meinen verbindlichsten Dank zu sagen, welche mir die Benutzung der unter ihrer Leitung stehenden Bibliotheken in so entgegenkommender Weise erleichtert haben.

Halberstadt, im Juni 1887.

C. Lange.

Die folgenden Untersuchungen sollen sich auf die Erforschung des Ursprungs und der Entwickelung der lateinischen Osterfeiern beschränken. Es kann daher nicht meine Aufgabe sein, auf die zahlreichen Schriften älteren und neueren Datums, die sich mit den geistlichen Spielen des Mittelalters beschäftigt haben, näher einzugehen. Sie würden für meine Zwecke überhaupt nur insoweit in Betracht kommen können, als in denselben die Frage nach dem Ursprung der geistlichen Spiele erörtert ist. Diese Erörterungen aber bewegen sich bei dem geringfügigen Quellenmaterial, welches zu Grunde gelegt werden konnte, so sehr auf dem Gebiet der Hypothese, dass die gefundenen Resultate heute nur noch ein historisches Interesse haben. Es existiert nur eine Schrift, die sich auf denselben Gegenstand beschränkt wie die meinige und auf die ich im Laufe meiner Untersuchungen häufig zurückkommen werde, der erste Teil der Schrift von Milchsack: „Die Oster- und Passionsspiele (Wolfenbüttel 1880)“, der von den lateinischen Osterfeiern handelt. M. hat die in verschiedenen Werken zerstreuten Denkmäler gesammelt, übersichtlich geordnet und gruppiert, und an der Hand dieser 28 Denkmäler den Ursprung und die Entwickelung der lateinischen Osterfeiern darzulegen versucht. Dieser Versuch ist ihm nicht gelungen, wie ich weiter unten im einzelnen näher ausführen werde. Andererseits werde ich nicht anstehen, die Vorzüge der M.'schen Schrift willig anzuerkennen, wo sich im Verlauf meiner Arbeit eine Gelegenheit dazu bietet.

Bei meiner Arbeit werde ich den Denkmälern in erster Linie das Wort lassen, und den Boden des Thatsächlichen nur da verlassen, wo eine Nötigung dazu vorliegt. Trotz der Reichhaltigkeit des Quellenmaterials ist dasselbe noch keineswegs vollständig, und

es wird in einzelnen Fällen nicht umgangen werden können, eine Behauptung auszusprechen, die zwar durch die Denkmäler nicht als richtig bewiesen werden kann, die aber auf Grund von Beobachtungen etc. sich rechtfertigt. So, um nur eins herauszugreifen, ist meine Vermutung, welche ich in einer Programmabhandlung über die lateinischen Osterfeiern, Halberstadt 1881, aussprach, dass die lateinischen Osterfeiern eine allgemein-kirchliche Einrichtung gewesen seien und über den ganzen Bereich der römischen Kirche sich erstreckt hätten, richtig gewesen, wie aus dem jetzt vorliegenden Quellenmaterial hervorgeht, während damals Denkmäler aus England und Spanien fehlten, die ich inzwischen aufgefunden habe. Ebenso bin ich überzeugt, dass z. B. meine Vermutung, es seien die lateinischen Osterfeiern in England verbreitet gewesen, sich durch Auffindung von neuen Denkmälern rechtfertigen wird, trotzdem augenblicklich nur eine lateinische Osterfeier aus England bekannt ist.

Von den 224 lateinischen Osterfeiern, welche mir bekannt sind, kommen auf Deutschland 159, auf Frankreich 52, auf Italien 7, auf Holland 3, auf Spanien 2, auf England 1.

Das folgende Verzeichnis enthält sämtliche von mir benutzte Denkmäler mit Angabe des Fundortes, bezw. der Stelle, wo sie abgedruckt sind. Davon waren Milchsack 28 bekannt — sie werden im Verzeichnis genannt werden —, eine, Salzburg IV, ist von Kummer (Zeitschr. f. d. Alt. 1881 p. 252) veröffentlicht worden, eine, Parma, von d'Ancona: Origini del Teatro in Italia I p. 32, worauf Prof. Schönbach mich gütigst aufmerksam machte, drei (Kloster Engelberg I, Rheinau II, Constanz IV) finden sich in Schubiger: Musikal. Spicilegien, bezw. p. 54/55, p. 73/75, p. 75/76, eine, Schonenberg, hat Herr Kaplan W. Baeumker in Niederkrüchten bei Gelegenheit seiner Rezension der Milchsackschen Arbeit im Litterar. Handweiser 1883 p. 308—310 mitgeteilt. Die übrigen 190*) Denkmäler sind von mir aufgefunden worden

*) Einige dieser Feiern verdanke ich der gütigen Mitteilung der Herren Geistl. Rat Schlecht in Eichstätt (Harlem, Nürnberg I und II, Eichstätt I und II), Dr. Stamminger (Würzburg II und III), Kaplan Baeumker (Le Mans, Cöln II und III).

und gelangen mit Ausnahme von 23, von denen ich 10 (St. Denis, Monte Cassino, Toul II, Tours I und II, Strassburg IV, Vienne, Soissons, Laon, St. Emmeran I) im Osterprogramm der Realschule I. O. zu Halberstadt 1881, 12 (Fritzlar I—III, Nürnberg I und II, Bamberg I—III, Trier, Cöln I, Eichstätt I und II) in der Zeitschr. f. d. Alt., Bd. XXVIII p. 119—129, und Bd. XXIX p. 246—259, eine (Sutri) in der Rivista Critica della Letteratura Italiana 1886, Nr. 2, p. 62/63, veröffentlichte, hiermit zum ersten Male zum Abdruck.

1. St. Denis, nach Martene: De antiquis ecclesiae ritibus, 3. Aufl., Venedig 1788, IV, 147.
2. St. Gallen, I, Antiphonar, XI. Jahrh., Stiftsbibl. zu St. Gallen, cod. 374. f. 101a.
3. St. Gallen II, Antiphonar, XI. Jahrh., Stiftsbibl. zu St. Gallen, cod. 391. f. 37a.
4. St. Gallen III, Antiphonar, XI. Jahrh., Stiftsbibl. zu St. Gallen, cod. 387. f. 58.
5. St. Gallen IV, Antiphonar, XII. Jahrh., Stiftsbibl. zu St. Gallen, cod. 388. f. 204b.
6. St. Gallen V, Brevier, XIV. Jahrh., Stiftsbibl. zu St. Gallen, cod. 384. f. 241a.
7. Berlin I, Antiphonar, XI. Jahrh., Königl. Bibl. zu Berlin. Mss. theol. lat. 4°. nr. 15. f. 120a.
8. Einsiedeln I, XII. Jahrh., Stiftsbibl. zu Einsiedeln, cod. 179. Abgedruckt bei Mone a. a. O. p. 12, bei Schubiger, Musikal. Spicilegien; Du Méril p. 100/101; Milchsack (A.).
9. Limoges I, Troparium, XI. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1119. 4°. f. 21a.
10. Limoges II, Troparium, XI. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1118. 4°. f. 40b.
11. Limoges III, Troparium, XI. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1120. 4°. 20b.
12. Limoges IV, Troparium, XI. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1121. 4°. 11b.
13. Limoges V, Troparium, XI. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 909. 2°. f. 21b.
14. Limoges VI, Troparium, XI. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1084. 4°. f. 62b.

15. Limoges VII, Troparium, XI. Jahrh. Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 887. 2°. f. 19a.
16. Limoges VIII, Troparium, XI. Jahrh. Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1139. f. 53b. Zuerst veröffentlicht von Raynouard: Choix des poésies originales des troubadours t. II p. 139 bis 143; Thomas Wright: Early mysteries and other latin poems of the twelfth and thirteenth centuries. London 1838, p. 57; Mommerqué et Michel: Théâtre français au moyen âge. Paris 1839; Du Méril a. a. O. p. 97, Note 1; Coussemaker: Drames liturgiques du moyen âge, Paris 1871, p. 1—10. Diese Angaben entnehme ich Milchsack p. 23, der die Feier unter C mitteilt.
17. Navarra, Processionale, XV. Jahrh., Nationalbibl. fonds latin nr. 1223. 4°. f. 25a.
18. Beaune, Antiphonar, XI. Jahrh., Nationalbibl. fonds latin nr. 1240, f. 30b. Milchsack teilt die Feier nach Du Méril mit, dessen Text unkorrekt ist (s. u.), sie gehört nach Beaune, nicht nach Paris, wie Du Méril und nach ihm Milchsack annehmen; das geht aus einem Eintrag auf Fol. 201 hervor, wie mir Herr M. Desprez, auf meine Anfrage an den Konservator des Manuskriptensaales über die Herkunft der hs. schreibt.
19. Utrecht I, Antiphonar, XII. Jahrh. Utrecht, Universitätsbibl. Script. eccles. nr. 316. f. 116b.
20. Utrecht II, Antiphonar, XII. Jahrh. Utrecht, Universitätsbibl. Script. eccl. nr. 318. f. 97a. Vergl. Milchsack (S).
21. Epternach, Antiphonar, XII. Jahrh. Paris, Nationalbibl. fonds lat. nr. 12510. 4°. f. 11a.
22. Fritzlar I, Antiphonar, XI. Jahrh. Cassel, ständ. Landesbibl. Mss. theol. 4°. nr. 25. f. 114b, von mir veröffentlicht in der Zeitschr. f. d. A. Bd. XXVIII p. 120.
23. Monte Cassino, ? Jahrh., aus Martene: De antiquis ecclesiae ritibus. 3. Aufl. Venedig 1788. Bd. IV. p. 147.
24. Tours I, ? Jahrh., aus Martene: Tract. de ant. eccl. disciplina. Leyden 1706, p. 501.
25. Tours II, ? Jahrh., aus Martene: Tract. de ant. eccl. disciplina. Leyden 1706, p. 481/482.

Monte Cassino, Tours I und III sind in dem Osterprogramm, Halberstadt, 1881, abgedruckt.

26. Silos I (Spanien), Antiphonar, XI. Jahrh., Brit. Mus. Add. Mss. 30,850. 2°. f. 106a.
27. Silos II (Spanien), Antiphonar, XI. Jahrh., Brit. Mus. Add. Mss. 30,848. 2°. f. 125b.
28. Chalons s/M. I, Brevier, XIII. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 1269. 8°. f. 279a.
29. Sens I, Ordinar, XIII. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 1206. 4°. f. 97b.
30. Soissons, ? Jahrh., Martene: Tract. de ant. eccl. disc. Leyden, 1706. p. 496. Abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt, 1881.
31. Paris I, XVII. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 9508 (Supplément latin 184). f. 179. Von Milchsack (p. 25) erwähnt.
32. Vienne, ? Jahrh., Martene: Tractatus etc. p. 503. Abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
33. Clermont I, Brevier, XIV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 1272. 8°. f. 128b.
34. Clermont II, Brevier, XIV. Jahrh., Paris, St. Geneviève, BBl. 14. 4°.
35. Senlis I, Brevier, XIV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 1268. 8°. f. 300a.
36. St. Maur, Antiphonar, XII. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 12044. 2°. f. 100a.
37. Senlis II, Brevier, XV. Jahrh., Paris, St. Geneviève, BBl. 4°. 22.
38. Parma, Ordinar, XV. Jahrh., aus d'Ancona: Origini del Teatro in Italia I, p. 32. Abgedr. im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
39. Bamberg I, Troparium, X. Jahrh., Bamberg, Kgl. Bibl. Ed. V, 9. 4°. f. 45. Von mir veröffentlicht in der Zeitschr. f. d. Alt. XXIX, p. 246.
40. St. Emmeran I, Antiphonar, XI. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 14083. 2°. f. 89b. Abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
41. Xanten I, Brevier, XV. Jahrh., Paris, Nationalb. fonds latin. 1308. 8°. f. 101a.

42. Xanten II, Brevier, XV. Jahrh., Paris, Nationalb. fonds latin. 1307. 4⁰. f. 92b.
43. Laon, ? Jahrh., Martene: Tractatus etc. p. 478. Abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
44. St. Blasien, XIV. Jahrh., Gerbert: Monumenta veteris liturgiae allemannicae II, 237; Mone: Schausp. d. M. I, p. 7; Du Méril; Orig. lat. p. 107, Note 2; Drosihn: Redentiner Osterspiel p. 5, Anm. 3; Peter: Zuckmantler Passionsspiel p. 3, Anm. 6. Milchsack p. 36 ff.
45. Schonenberg, Processionale, XVI. Jahrh., 4⁰. f. 99a, im Besitz von Herrn Kaplan Bäumker in Niederkrüchten, von dem die Feier im Literar. Handweiser von 1883, p. 310 veröffentlicht ist.
46. Fritzlar II, Brevier, XIV. Jahrh., Cassel, ständ. Landesbibl. Mss. theol. 4⁰. no. 90 f. 109b, von mir veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXVIII p. 121/122.
47. Speyer, Directorium, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 1882. 4⁰. f. 41a.
48. Kl. Engelberg I, Antiphonar, XIII. Jahrh., Engelberg cod. I, 5/9 nach Schubiger: Musikal. Spicilegien p. 54/55. Abgedr. Osterprogramm, Halberstadt 1881.
49. Darmstadt I, Brevier, XIV. Jahrh., Darmstadt, Grossherz. Bibl. cod. 977. 4⁰.
50. Darmstadt II, Brevier, XIV. Jahrh., Darmstadt, Grossherz. Bibl. cod. 869. 8⁰.
51. Darmstadt III, Brevier XIV. Jahrh., Darmstadt, Grossherz. Bibl. cod. 1854. 8⁰.
52. Cöln I, Brevier, XIII. Jahrh., Brit. Mus. Add. Mss. 31,913. 4⁰. f. 263b; von mir veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXIX p. 255.
53. Basel, Brevier, 1515, Basel, Stadtbibl. ℵ G. I. 19. 2⁰. f. i. b a.
54. Cöln II, Antiphonar, XVIII. Jahrh., 4⁰. hs. im Besitz von Herrn Kaplan Baeumker, der mir gütigst eine Abschrift der Feier übersandte.
55. Cöln III, Antiphonar, XVIII. Jahrh., 4⁰. hs. im Besitz von Herrn Kaplan Baeumker, der mir gütigst eine Abschrift der Feier übersandte.
56. St. Ouen, Antiphonar, XIV. Jahrh., Rouen, Stadtbibl. A. 486. 8⁰. f. 101.

57. Fécamp, Antiphonar, XIV. Jahrh., Rouen, Stadtbibl. A. 538. 8°. f. 53b.
58. England, aus Dunstan: Concordia, X. Jahrh.; nach einer hs. aus dem Brit. Mus. Tib. A. III, 4°. f. 21a, XII. Jahrh.); dieselbe Feier steht Harl. 552. f. 34a. Die Feier ist abgedruckt bei Migne: Patrologiae cursus completus tom. 137 p. 475—502, bei Martene: De ant. eccl. ritibus. Antwerpen 1738. III p. 419; danach von Milchsack p. 38/39 u. Osterprogramm, Halberstadt 1881.
59. Angers, XVIII. Jahrh., nach De Moléon: Voyages liturgiques de France, Paris 1757 p. 98.
60. Toul I, Ritual, XIII. Jahrh., Paris, Nationalb. 975. 2°. f. 30a.
61. Toul II, ? Jahrh. nach Martene: De antiq. eccl. rit. Bd. IV, p. 148/149, und danach abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
62. Eichstätt I, Sacerdotale Romanum, 1560. Eichstätt, Kgl. Bibl. H, I. 86. f. 257a; von mir veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Alt. XXIX, p. 253 ff.
63. Bamberg II, Antiphonar, XII. Jahrh., Bamberg, Königl. Bibl. Ed. IV, 2. 4°; von mir veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Alt. XXIX, p. 247.
64. Aspach, Brevier, XIV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 3205. 2°.
65. Amberg, Antiphonar, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 2988. f. 54b.
66. Würzburg I, Brevier, XII. Jahrh., Oxford, Bodleiana, Misc. lit. mss. 297. 4°. f. 100b.
67. Gotha, Brevier, XIII. Jahrh., Gotha, Herzogl. Bibl. Mss. theol. II, 90. 4°. f. 8b.
68. Constanz I, Agende, 1570, Zürich, Stadtbibl. Druck Ro 93. f. 121b; dieselbe Agende: München, Staatsbibl. Liturg. 4°. 18.
69. Constanz II, Agende, 1560, Zürich, Stadtbibl. Druck Ro 90. f. 99a.
70. Constanz III, Agende, 1502, Zürich, Stadtbibl. Druck Ro 45.
71. Constanz IV, Benedictionale, 1597, nach Schubiger, Spicilegien p. 75/76, abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
72. Bumagen, Cantuale, XIII. Jahrh., Darmstadt, Grossherz. Bibl. cod. 545. 4°. f. 2a.

73. Strassburg I, Antiphonar, 1200, Brit. Mus. Add. Mss. 23,922 8°. f. 41b.
74. Strassburg II, Agende, 1513, Erlangen, Universitätsbibl. Incun. 4°. 497. f. 75a. Vgl. Milchsack p. 122/123, der die Feier irrtümlich nach Würzburg verlegt.
75. Strassburg III, Agende, 1590, München, Staatsbibl. Liturg. 4°. 13 x. f. 251.
76. Strassburg IV, ? Jahrh. Martene: Tractatus etc. p. 505; abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
77. Hirsau, Ordinar, XV. Jahrh., Stuttgart, Kgl. Handbibl. Mss. theol. et phil. 4°. 249. f. 79a.
78. Rheinau I, Directorium, ? Jahrh. cod. 49 p. 113, nach Milchsack p. 24, der die Feier A. Schubiger: Die Sängerschule St. Gallens vom 8.—12. Jahrhundert. Einsiedeln und New York 1858 p. 21 Anm. 2 entnimmt; von mir zum Abdruck gebracht im Osterprogramm, Halberstadt 1881.
79. St. Emmeran II, Brevier, XIV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 14741. f. 207.
80. Würzburg II, Brevier, XIV. Jahrh., Würzburg, Universitätsbibl. Mss. theol. 2°. 127a. f. 39b.
81. Einsiedeln II, XII. Jahrh., Einsiedeln cod. 179. Abgedruckt bei Mone: Schausp. d. M. I, p. 10—13; Du Méril: Orig. lat. p. 100/101; Drosihn; Redentiner Osterspiel p. 8; Schubiger: Spicilegien, Schönbach: Ztschr. f. deutsche Philol. IV, 364 ff.; Milchsack (G); Osterprogramm, Halberstadt 1881.
82. Burgholz, Rituale, XIII. Jahrh., Darmstadt, Grossherz. Bibl. cod. 3183. 4°. f. 108.
83. Fritzlar III, Antiphonar, XIV. Jahrh., Cassel, ständ. Landesbibl. Mss. theol. 2°. 129. f. 111a, von mir veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXVIII. p. 122/123.
84. Berlin II, Brevier, XVI. Jahrh., Berlin, Kgl. Bibl. Mss. theol. lat. 2°. 208. f. 19b.
85. Cividale I, XIV. Jahrh., hs. im Archiv der Kathedrale zu Cividale T. VII, zuerst abgedruckt von Coussemaker: Drames liturgiques p. 307—310; danach bei Milchsack p. 46 ff.; sowie Osterprogramm, Halberstadt 1881.
86. Prag I, Antiphonar, XIII. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. XIII, C. 7. 4°. f. 3a.

87. Paris II, Brevier, XIV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 13233. 8⁰. f. 189a.
88. Paris III, Brevier, XIV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 1264. 8⁰. 101b.
89. Paris IV, Brevier, XIV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 15613. 2⁰. f. 239a.
90. Melun, Brevier, XIV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 10482. f. 176b.
91. Paris V, Brevier, XV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 10485. f. 190a.
92. Léon, Brevier, Druck, 1516, Paris, Nationalbibl. B. 693. 8⁰. f. 83b.
93. Paris VI, Brevier, XV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 1052. 4⁰. f. 116.
94. Paris VII, Brevier, XIV. Jahrh., Paris Nationalbibl. fonds latin 1263. 8⁰. f. 97b.
95. Paris VIII, Brevier, Druck, 1584, Paris, Nationalbibl. B. 500. 8⁰. f. 151a.
96. Paris IX, Brevier, Druck, 1474, Paris, St. Geneviève, OE. 743. 8⁰. f. 70b.
97. Chalons s/M. II, Rituale, XIII. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin 10579. 4⁰. f. 76a.
98. Bourges, Brevier, Druck, 1522, Paris, Nationalbibl. B. 453. f. 69b.
99. Narbonne, Ordinar, ? Jahrh.; Martene: De ant. eccl. rit. Antwerpen 1738, III, 483/484; Milchsack p. 58/59; Daniel: Thesaurus hymnologicus p. 290/291; Du Méril: Orig. lat. p. 91—94; Schönbach a. a. O.; Osterprogramm, Halberstadt 1881.
100. Sens II, XIII. Jahrh.; Mélanges de la Société des Bibliophiles 1833, p. 165; Du Méril: Orig. lat. p. 98—100; Schönbach a. a. O.; Milchsack p. 58/59; Osterprogamm, Halberstadt 1881.
101. Würzburg III, Brevier, Druck, 1477, Würzburg, Universitätsbibl. R. IX, 218. 4⁰. f. 39b.
102. Rheinau II, Antiphonar, XVI. Jahrh., Einsiedeln, cod. 757. f. 63, abgedr. von Schubiger: Spicilegien p. 73/75, danach Osterprogramm, Halberstadt 1881.
103. St. Gallen VI, Directorium, 1583, St. Gallen, Stiftsbibl. cod. 1262. 4⁰. f. 242.

104. St. Gallen VII, Responsoriale, 1582, St. Gallen, Stiftsbibl. cod. 1290. 4°. f. 22a.

105. Trier, Liber officiarius, XIII. Jahrh., Brit. Mus. Harl. 2958. 4°. f. 37b, von mir veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXIX, p. 251/252.

106. Eichstätt II, Obsequiale, 1539, Druck, Eichstätt, Kgl. Bibl. H, I. 79. f. 150a; dgl. Breviarium cathedralis ecclesie Eystetensis ohne Jahreszahl, München, Staatsbibl. Liturg. 8°. 118, sowie Diurnale secundum Breviarium Eystetense 1569. f. 651, München, Liturg. 8°, 293. Das Obsequiale ist von mir in der Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXIX p. 257/259 veröffentlicht worden.

107. Prag II, Brevier, XIV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 13427. 4° f. 129a.

108. Sutri, Antiphonar, XIII. Jahrh., Oxford, Bodleiana, Misc. lit. mss. 202. 4°. f. 71b, von mir veröffentlicht in der Rivista Critica della Letteratura Italiana, Firenze 1886, Nr. 2, p. 62/63.

109. Wien I, Brevier, XII. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 1890. 4°. f. 163a; abgedruckt bei Denis: Codices theol. manuscr. tom. II, col. 2100/2101; bei Du Méril: Orig. lat. p, 116. Anm. 1; Milchsack (M) p. 49 ff.

110. Augsburg I, Liber liturgicus, XI/XII. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 226. 2°. fol. 10b.

111. Halberstadt I, Antiphonar, 1440, Halberstadt, Domschatz nr. XVIII. 2°.

112. Halberstadt II, Antiphonar, XV. Jahrh., Halberstadt, Domschatz nr. XVII. 2°.

113. Halberstadt III, Antiphonar, XV. Jahrh., Halberstadt, Domschatz no. XX. 2°.

114. Halberstadt IV, Antiphonar, XV. Jahrh., Halberstadt, Domschatz nr. XXII. 2°. abgedruckt im Osterprogramm, Halberstadt 1881.

115. Magdeburg I, Brevier, 1491, Dresden, Kgl. Bibl. Liturg. 2°. 59. f. 113b; dasselbe Brevier, ibid. Liturg. 4°. 441.

116. Magdeburg II, Rituale, 1513. Gotha, Herzogl. Bibl. Incun. 8°. nr. 1.

117. Magdeburg III, Brevier, 1514. Erlangen, Universitätsbibl. Liturg. 528. k. d. f. 82.

118. Augsburg II, Diurnale, 1508, München, Staatsbibl. Liturg. 8°. 286. f. 111.
119. Augsburg III, Brevier, 1504, Dresden, Kgl. Bibl. Liturg. 8°. 435. f. 230.
120. Augsburg IV, Brevier, 1479, Wien, Hofbibl. Incun. 3791. 2°. f. 103c.
121. Augsburg V, Brevier, 1519, St. Florian, Stiftsbibl. Druck. VII, 4887. f. 238.
122. Augsburg VI, Brevier, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 4117. 4°. f. 131a.
123. Pollingen I, Brevier, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 11903a. f. 253b.
124. Tegernsee, Brevier, 1432, München, Staatsbibl. cod. lat. 19291. 4°. f. 119.
125. Freising I, Brevier, XIV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 6423. 4°. f. 1b.
126. Ufhusen, Brevier, 1462, Einsiedeln, Stiftsbibl. cod. 81. 2°. f. 141.
127. Monsee I, Brevier, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 3824. 4°.
128. Monsee II, Brevier, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 4005. 4°.
129. St. Lambrecht (Steiermark), XII. Jahrh., Graz, Universitätsbibl. nr. 40/6. 8°. f. 135a, aufgefunden und mitgeteilt von A. Schönbach in der Ztschr. f. d. Alt. Bd. XX, p. 131 ff., danach von Milchsack (L) p. 47 ff.
130. St. Blasien, Braunschweig, XII. Jahrh., Wolfenbüttel, Herzogl. Landeshauptarchiv, Cod. St. Blasii VII. B. 31. 2°. aufgefunden von Dr. Paul Zimmermann, abgedruckt von Milchsack (k) p. 47 ff.; danach Osterprogr. Halberstadt 1881.
131. Passau I, Antiphonar, XIV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 16141. 4°. f. 76b.
132. Weingarten, Antiphonar, XIII. Jahrh., Stuttgart, Kgl. Bibl. cod. ascet. nr. 55. 4°. f. 81a.
133. Halberstadt V, Ordinar, XIV. Jahrh., Halberstadt, Bibl. des Domgymnasiums cod. 164. 2°. f. 50b.
134. Magdeburg IV, Ordinar, XIV. Jahrh., Berlin, Kgl. Bibl. Mss. theol. 4°. 113. f. 89a.
135. Nürnberg I, Antiphonar, XIII. Jahrh., Nürnberg, Germ.

Mus. cod. 22933. 2°. f. 107b; von mir veröffentlicht in d. Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXVIII p. 123 ff.

136. Zürich, 1260, Gerbert lit. alem. p. 864; Mone, Schausp. d. M. I. p. 9; Du Méril: Orig. lat. p. 107, Anm. 2; Pichler: Über d. Drama d. Mittelalt. in Tirol, Innsbruck 1850, p. 37; Drosihn: Redentiner Osterspiel p. 6, Anm. 9; Milchsack (J), p. 48 ff.

137. Augsburg VII, Diurnale, 1522, Nürnberg, Germ. Mus. Liturg. 7823 f. IIIb.

138. Freienbach, Antiphonar, XIV. Jahrh. Einsiedeln, Stiftsbibl. cod. 614. 2°. f. 17a.

139. Halberstadt VI, Brevier, 1515. Wien, Hofbibl. Druck. Liturg. 52 C. 16. f.

140. Oxford?, Antiphonar, XII. Jahrh., Oxford, Bodleiana Misc. lit. mss. 346. 4°. fol. 114b.

141. Bamberg III, Agende, 1597, München Staatsbibl. Liturg. 4°. 16. f. 597, ein zweites Exemplar Dresden Kgl. Bibl. Liturg. 4°. 197; dieselbe Agende, wörtlich auch der Seitenzahl nach übereinstimmend, aus dem Jahre 1587 findet sich: Gotha, Herz. Bibl. Theol. 4°. 413; Würzburg, Universitätsbibl. R. X. 15; Nürnberg, Germ. Mus. Liturg. nr. 40; die Feier ist von mir in d. Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXIX p. 247 ff. veröffentlicht worden.

142. Harlem, Antiphonar, XIII. Jahrh., Harlem, Bischöfl. Museum, nr. 258. 2°. f. 44b.

143. Klosterneuburg, ? Jahrh., nach einer Abschrift von Maximilian Fischer mitgeteilt von Franz Kurz: Österreich unter Herzog Albrecht IV., Bd. II p. 425—427; Du Méril: Orig. lat. p. 89—91; Schönbach a. a. O.; Milchsack (N) p. 47 ff.

144. Würzburg IV, Antiphonar, XIII. Jahrh., Brit. Mus. Arundel 156. 2°. f. 35a.

145. Halberstadt VII, Ordinar, XV. Jahrh., Halberstadt, Bibl. des Domgymnasiums nr. 92. 4°. f. 27a.

146. Diessen, Brevier, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 5546. 4°. f. 142a.

147. Salzburg I, Brevier, 1497, Wien, Hofbibl. Incun. 3933. 2°. f. 116a.

148. Salzburg II, Brevier, ohne Jahreszahl, München, Staatsbibl. Liturg. 2°. 59a.

149. Salzburg III, Brevier, 1518. München, Staatsbibl. Liturg. 8°. 160. f. 263a.
150. Salzburg IV, Brevier, 1472, Wien, Hofbibl. Incun. 3931. f. 108, aufgefunden und veröffentlicht in d. Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXV p. 251/252 von Dr. Kummer.
151. Salzburg V, Brevier, 1482, Innsbruck, Universitätsbibl. Incun. IIb. f. 1054.
152. Salzburg VI, Brevier, 1509. St. Florian, Stiftsbibl. Druck, VII, 4883. f. 262a.
153. Salzburg VII, Brevier, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 24900. 4°. f. 69a.
154. Passau II, Brevier, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 1863. 4°. f. 179b.
155. Pollingen II, Brevier, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 11765. 4°. f. 142a.
156. St. Florian I, Brevier, 1439, St. Florian, Stiftsbibl. IX, 417. 8°. f. 294a.
157. Neuzell, Brevier, 1497, Innsbruck, Universitätsbibl. Incun. IIb. E. 259. f. 106b.
158. St. Zeno, Brevier, XIV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 16604. 4°. f. 230a.
159. Andechs, Brevier, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 24882. 4°. f. 274a.
160. Freising II, Brevier, 1516, München, Staatsbibl. Liturg. 8°. 122. f. 197b.
161. Freising III, Brevier, 1520, München, Staatsbibl. Liturg. 2°. 49.
162. Chiemsee, Brevier, XV. Jahrh., München, Staatsbibl. cod. lat. 5349. 2°. f. 199a.
163. Salzburg VIII, Agende, 1575, München, Staatsbibl. Liturg. 4°. 27. f. 264.
164. Salzburg IX, Agende, 1511, München, Staatsbibl. Liturg. 4°. 25. f. 57.
165. Wien II, Horae canonicae, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 1768. f. 190a, abgedruckt bei Milchsack p. 124/125.
166. Aquileja I, Agende, 1495, Wien, Hofbibl. Incun. 366. 4°. f. 126b, dieselbe Agende: Innsbruck, Universitätsbibl. Incun. II. g. E. 1331. 4°.
167. Aquileja II, Agende, 1475, Paris, Nationalbibl. Liturg. B. 1688 (alte Nummer B. 430) f. 115.

168. Indersdorf, Brevier, XV. Jahrhundert, München, Staatsbibl. cod. lat. 7691. 4°. f. 119b.
169. Augsburg VIII, Obsequiale, 1487. Abgedruckt bei Milchsack p. 129.
170. Augsburg IX, Agende, 1547, München, Staatsbibl. Liturg. 4°. 15. f. 47b; damit stimmen wörtlich überein Milchsack, Agende von 1580, p. 131/132, sowie Obsequiale sec. ecc. August. 1499. Brit. Mus. Liturg. 478. a. 1. 4°.
171. Melk I, Brevier, 1517, Melk, Stiftsbibl. α. 3. 11. f. 140b.
172. Passau III, Agende, 1490, Wien, Hofbibl. Incun. 372. 2°. f. 96a.
173. Wien III, Antiphonar, 1519, München, Staatsbibl. Liturg. 2°. 11e. f. 55a.
174. Passau IV, Brevier, 1490, Wien, Hofbibl. Incun. 3875. 2°. f. 148a.
175. Passau V, Agende, 1498, Wien, Hofbibl. Incun. 374. 2°. f. 111a.
176. Passau VI, Brevier, 1515, St. Florian, Stiftsbibl. Druck. VII. 4906. 2°. f. 302b.
177. St. Florian II, 1494, St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI. 429. 4°. f. 111b.
178. Passau VII, Agende, 1521, München, Staatsbibl. Liturg. 4°. 21. f. 92a.
179. Passau VIII, Agende, ? München, Staatsbibl. Liturg. 4°. 20. f. 91b.
180. St. Florian III, Brevier, XV. Jahrh., St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI. 471. 4°. f. 152a.
181. Prag III, Antiphonar, XV. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. I. D. 20. 2°.
182. Monsee III, Brevier, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 1919. 2°. f. 262b.
183. Melk II, Brevier, XV. Jahrh., Melk, Stiftsbibl. nr. 1671. f. 510b.
184. Melk III, Brevier, XIV. Jahrh., Melk, Stiftsbibl. nr. 1672. f. 260a.
185. St. Florian IV, Brevier, XV. Jahrh., St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI, 403. 4°. f. 235b.
186. St. Florian V, Brevier, XV. Jahrh., St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI, 435. 2°. f. 226b.

187. Passau IX, Brevier, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 1843. 4°. f. 271b.
188. Passau X, Brevier, XV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 4942. 4°. f. 394b.
189. Passau XI, Brevier, 1364, Wien, Hofbibl. cod. lat. 1874. 4°. f. 58a.
190. Passau XII, Brevier, XIV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 4712. 4°. f. 47a.
191. St. Florian VI, Brevier, XV. Jahrh., St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI, 430. 2°. f. 201b.
192. Monsee IV, Brevier, 15. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 3569. 8°.
193. St. Florian VII, Brevier, 1482: St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI, 420. 8°. f. 319a.
194. Prag IV, Brevier, 1572, Wien, Hofbibl. Druck. 22 A. 13. 2°. f. 171a.
195. Prag V, Brevier, XIV. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. VI. E. 4. 4°.
196. Prag VI, Brevier, 1517, Wien, Hofbibl. Druck. 19 L. 21. 8°. f. 271a.
197. Prag VII, Brevier, XIV. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. IV. F. 4. 4°.
198. Prag VIII, Brevier, XIV. Jahr., Prag, Böhm. Landesmuseum. 1. G. 5. 4°.
199. Prag IX, Brevier, 1493, Prag, Universitätsbibl. VI. G. 6. 4°.
200. Prag X, Brevier, XIV. Jahrh., Wien, Hofbibl. cod. lat. 1977. 4°. f. 11.
201. Erlangen, Antiphonar, XVI. Jahrh., Erlangen, Universitätsbibl. cod. 417. 4°. f. 11.
202. Innsbruck, Brevier, XV. Jahrh., Innsbruck, Universitätsbibl. cod. 610. 4°. f. 182b.
203. St. Florian VIII, Brevier, XIV. Jahrh., St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI, 434. 2°. f. 165a.
204. St. Florian IX, Brevier, 1512, St. Florian, Stiftsbibl. cod. XI, 398. 2°. f. 76a.
205. Prag XI, Rituale, XIV. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. XIV. D. 21. 4°.
206. Engelberg, 1372, Engelberg, cod. I. 4/25. 4°. f. 75. Abgedruckt bei Mone: Schausp. des Mittelalters I, p. 23—27; Du Méril: Orig. lat. p. 102. Note 7 (im Auszug); Schubiger: Spicilegien No. 6; Schönbach a. a. O.; Milchsack p. 66 ff.
207. Cividale II, Processionale A., XIV. Jahrh., Archiv der

Kathedrale zu Cividale, herausgegeben von Coussemaker, Drames liturgiques p. 296—306, danach bei Milchsack p. 66 ff.; Osterprogramm, Halberstadt 1881.

208. Nürnberg II, Antiphonar, XIII. Jahrh., Nürnberg, Germ. Mus. cod. 22933. 2°. f. 105b; von mir veröffentlicht in der Ztschr. f. d. Alt. Bd. XXVIII p. 123 ff.

209. Einsiedeln III, Antiphonar, XIII. Jahrh., Einsiedeln Stiftsbibl. cod. 300 f. 93. Abgedruckt bei Mone: Schausp. des Mittelalt. I, 15—19; Du Méril: Orig. lat. p. 101—107; Reidt: Das geistl. Schausp. p. 16—20; Schönbach a. a. O.; Milchsack p. 66 ff.; Schubiger: Specilegien Nr. 4; Osterprogramm, Halberstadt 1881.

210. Prag XII, Brevier, XII. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. VI. E. 13. 4°. f. 3.

211. Prag XIII, Antiphonar, XIII. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. VI. G. 5. 4°.

212. Prag XIV, Processionale, XIII. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. VI. G. 3b. 4°.

213. Prag XV, Antiphonar, XIII. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. XII. E. 15a. 4°.

214. Prag XVI, Processionale, XIII. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. VI. G. 10. 4°.

215. Prag XVII, Antiphonar, XIII. Jahrh., Prag, Universitätsbibl. VII. G. 16. 4°.

216. Rouen I, Antiphonar, XIII. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin. nr. 904. f. 101b; abgedruckt bei Coussemaker: Drames liturg. p. 250—255, danach bei Milchsack p. 133.

217. Rouen II; abgedruckt in Johannis Abrincensis Liber de officiis ecclesiasticis. (Patrologiae cursus completus Bd. 147.) Du Méril: Orig. lat. p. 96—98; Schönbach a. a. O.; Milchsack p. 67 ff.; Osterprogramm, Halberstadt 1881.

218. Rouen III, Ordinar, XV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1213. 4°. f. 86.

219. Rouen IV, Brevier, XV. Jahrh., Rouen, Stadtbibl. Y 108 (alte Nummer Y 48). 2°. f. 70b. Erwähnt bei Du Méril: Orig. lat. p. 96 Anm. 1, u. danach bei Milchsack p. 24.

220. Rouen V, Ordinar, XIV. Jahrh., Rouen, Stadtbibl. Y 110 (alte Nummer Y 50). 2°. f. 82b. Erwähnt bei Du Méril: Orig. lat. pag. 96, Anm. 1 und danach bei Milchsack p. 24.

221. St. Michel, XIV. Jahrh. Du Méril: Orig. lat. p. 94—96; Schönbach a. a. O.; Milchsack p. 67 ff. Stammt nach Milchsack, bzw. Du Méril aus der Bibl. zu Avranches, (die Signatur der hs., wie sie von Mi. angegeben ist, ist geändert; der Bibliothekar zu Avranches konnte die hs. unter derselben nicht auffinden, wie er mir mitteilt). Osterprogramm, Halberstadt 1881.
222. Coutances, Brevier, XV. Jahrh., Paris, Nationalbibl. fonds latin nr. 1301. f. 144a.
223. Orléans, XIII. Jahrh., Orleans, Stadtbibl. nr. 178 f. 220 ff. Zuerst veröffentlicht von Monmerqué in den Mélanges de la Société des Bibliophiles 1833; danach bei Wright: Early mysteries etc. p. 32—36; Du Méril: Orig. lat. p. 110—116; Coussemaker: Drames liturg. p. 178—194; Schönbach a. a. O.; Milchsack p. 67 ff.
224. Le Mans: Ordinarium Cenomanense, ms. der Bibliothèque du Mans, mitgeteilt in der Revue de l'Anjou et du Maine von Paul Piolin, danach abgedruckt in der Caecilia, Organ des elsässischen Vereins für Kirchenmusik, 1886 Nr. 8. — (Herr Kaplan Baeumker hatte die Güte mich auf diese Feier aufmerksam zu machen. Der Druck war indessen schon so weit vorgeschritten, dass sie im Verzeichnis an den Schluss gesetzt werden musste.)

Die lateinischen Osterfeiern beschränken sich in ihrer einfachsten Form auf das Gespräch der Frauen mit den Engeln am Grabe des Herrn (Grabesscene); diese Scene ist allen Feiern gemeinsam. Daran schliessen sich als wesentliche Erweiterungen zunächst der Wettlauf der Apostel Petrus und Johannes nach dem Grabe (Apostelscene), und dann die Erscheinung Jesu selbst (Erscheinungsscene). So ergiebt sich, wenn wir von den weniger wichtigen Erweiterungen absehen, eine naturgemässe Einteilung sämmtlicher Feiern in drei Entwickelungsstufen:

I. Grabesscene.
II. Grabesscene und Apostelscene.
III. Grabesscene und Erscheinungsscene (mit oder ohne Apostelscene).

Erste Stufe.

Zur ersten Stufe gehören 108 Denkmäler. Gemeinsam ist allen die Beschränkung auf die sog. Grabesszene, mag dieselbe nun in der kürzesten Fassung gehalten oder durch Zusätze mancherlei Art erweitert sein, in der Weise jedoch, dass das ganze Drama sich zwischen den Engeln, den Frauen und dem Chor abspielt, ohne dass neue Handlungen eine Vermehrung des darstellenden Personals bedingen.

In der einfachsten Form bestehen die lateinischen Osterfeiern aus vier Sätzen:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?
Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.
Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit (de sepulchro).
Surrexit . . . (in verschiedener Fassung).

Diese vier Sätze kehren in sämtlichen Osterfeiern (ausgenommen Prag XI, St. Florian VIII u. IX) wieder. (Von der doppelten stilistischen Fassung dieser Sätze wird später die Rede sein.) Milchsack, welcher das Verdienst hat, den gemeinsamen Kern sämtlicher Feiern nachgewiesen zu haben, bezeichnet als solchen nur die drei ersten Sätze.*) Indessen ist der Satz *Surrexit* etc. unbedingt notwendig, um die Szene abzuschliessen, und findet sich

*) Mi. kannte von primitiven Feiern nur fünf. Davon hatten Einsiedeln I und Beaune (Mi. A u. B) das Surrexit nicht. Einsiedeln I (Mi. A) ist Monc entnommen, ob auch die Handschrift den Satz nicht hat, ist mir fraglich. Bei meinem Aufenthalt in Einsiedeln konnte ich den genauen Text nicht feststellen, da nach Angabe des Bibliothekars die Handschrift abhanden gekommen war. — Beaune (Mi. B) hat Mi. Du Méril entnommen, der die Handschrift ungenau wiedergiebt. Meine Vermutung, dass die Feier den Satz Surrexit etc. enthält, hat sich bestätigt, wie aus einer Kopie hervorgeht, die mir durch Vermittelung des auswärtigen Amtes von dem Konservator des Manuskriptensaales der Nationalbibliothek zu Paris besorgt wurde.

auch in allen Feiern der primitiven Form, mit Ausnahme der unvollständig überlieferten Einsiedeln I, Navarra, Xanten I.

Der Übersichtlichkeit wegen habe ich die Denkmäler der ersten Entwickelungsstufe je nach dem Bestand des Textes in verschiedene Gruppen eingeteilt.

I.

Zur ersten Gruppe gehören 45 Feiern, welche nur die angegebenen vier Sätze enthalten. In der Fassung dieser Sätze zeigt sich eine so grosse Übereinstimmung, dass eine gemeinsame Quelle für diese Feier anzunehmen ist. Bei der dramatischen Auferstehungsfeier musste allerdings die Begegnung der Frauen mit den Engeln naturgemäss in den Vordergrund treten, schon weil nach den evangelischen Berichten die Frauen die erste Kunde von der Auferstehung erhielten, doch konnte der Wortlaut des Gesprächs ein sehr verschiedener sein. Dass dieselbe Form fast wörtlich in sämtlichen Denkmälern der ältesten Entwickelungsstufe wiederkehrt, beweist, dass sie einer gemeinsamen Quelle entsprangen. Wo werden wir nun diese Quelle zu suchen haben? Milchsack hat einen Verfasser angenommen, der die dramatische Szene nach Marcus 16 und Matthäus 28 in dialogische Form gebracht habe, und dieses Drama, die Urform, wie er es nennt, sei die Grundlage aller anderen geworden. Schönbach hat in seiner Rezension der Milchsack'schen Schrift (Anzeiger für deutsches Altertum VI, p. 312 ff.) diese Annahme mit Recht verworfen, ebenso Bechstein (Literaturblatt 1881, No. 6, p. 199—202). In meiner Programmabhandlung (Realschule I. O. zu Halberstadt 1881) habe ich mich in ähnlichem Sinn gegen Milchsack ausgesprochen und behauptet, dass die dramatische Osterfeier sich aus gottesdienstlichen Riten entwickelt habe. Die Aufnahme eines so fremden Elementes, wie ein, wenn auch noch so wenig umfangreiches, Drama war, in das Ritual, welches nur Bestandteile von kanonischer Geltung besass, ist meines Erachtens undenkbar. Nicht ein Drama wurde zum Zwecke der Aufführung verfasst und in die Liturgie des Ostersonntags eingefügt, sondern im Osterritus fanden sich Keime, welche zu einer Weiterentwickelung zu dramatischer Darstellung geeignet waren. Die Richtigkeit dieser Ansicht vom Ursprung der lateinischen Osterfeiern werde ich in folgendem zu beweisen versuchen. Ich werde mich mit einem

Wahrscheinlichkeitsbeweis begnügen müssen, da ein apodiktischer Beweis der Natur der Sache nach nicht möglich ist.

Bei dem dramatischen Charakter des katholischen Gottesdienstes und besonders der Liturgie war ein Übergang aus rein gesanglichem Vortrag zu einem solchen mit entsprechender Handlung nicht schwer. Man hat sich daran gewöhnt, die lateinischen Osterfeiern, auch der primitivsten Form, ausnahmslos als wirkliche Dramen aufzufassen, so dass z. B. Du Méril die in den Handschriften fehlende Personenbezeichnung unbedenklich hinzufügte. (Vgl. die von Mi. unter B abgedruckte Feier.) Es ist aber unzweifelhaft, dass der Text der lateinischen Osterfeiern der primitiven Form überhaupt nicht zur Darstellung bestimmt war, sondern vom Chor gesungen wurde, und dass die Darstellung mit Verteilung der Worte an bestimmte Personen erst allmählich eintrat. Es finden sich in alten Antiphonarien, Troparien etc. für die einzelnen Feste Gesänge verzeichnet, die zum Teil dialogische Form haben. So habe ich neben Ostergesängen solche für Himmelfahrt gefunden, die einen integrierenden Teil der Liturgie ausmachten und in der ganzen Anlage eine grosse Übereinstimmung zeigen, wie die Nebeneinanderstellung der folgenden derselben Handschrift entnommenen Texte beweist.

Limoges. XI. Jahrh.

Paris, Nationalbibliothek, fonds latin no. 1119.

Fol. 21 a.

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Jesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit.

Alleluia.

Fol. 42 a.

Quem creditis super astra ascendisse, o christicole?

Christum qui surrexit de sepulcro, o celicole.

Jam ascendit ut predixit, ascendo ad patrem meum et patrem vestrum, deum meum et deum vestrum.

Aeuia.

Derselbe Text mit wörtlicher Übereinstimmung findet sich: Paris Nationalbibl., fonds latin no. 1118, f. 57b; no. 1120, f. 34a; no. 1121, f. 21b; no. 909, f. 34a, sämtlich aus Limoges

stammend und dem XI. Jahrh. angehörig; no. 13252, f. 10b aus dem XII. Jahrh., aus St. Germain des Prés, und Brit. Mus. Cott. Calig. A XIV, f. 18b aus dem XI. Jahrh.

Die Annahme ist gerechtfertigt, dass die vorstehenden Oster- und Himmelfahrtsgesänge in gleicher Weise behandelt wurden. Da nun von den letzteren feststeht, dass sie keine Weiterentwickelung hatten und überhaupt nicht zur dramatischen Darstellung gelangten, so sind unzweifelhaft auch die ersteren vom Chor gesungen worden, ohne jede Handlung. In diesen Ostergesängen haben wir also den Ursprung der liturgisch-dramatischen Osterfeiern zu suchen. — Wir haben mehrere Phasen der Entwickelung anzunehmen, bis wir zum wirklichen Drama gelangen. Für die mittlere Entwickelungsstufe zwischen gesanglichem Vortrag durch den Chor und dramatischer Darstellung durch bestimmte Personen, haben wir einen Repräsentanten in einer Feier aus St. Denis (Martene: *De antiquis ecclesiae ritibus.* Venedig 1788, Bd. IV p. 147*). Die Worte wurden einer Anzahl von Personen übertragen, die aus dem Chor heraustraten und, in zwei Gruppen aufgestellt, die einzelnen Sätze des Dialogs wechselweise sangen.

Bei den ungenügenden Angaben der Handschriften über die Vortragsweise lässt sich nicht bei allen Denkmälern der primitiven Form genau bestimmen, welcher Phase der Entwickelung sie angehören, da ein Fehlen der Verteilung der angegebenen Sätze an bestimmte Personen keinen sicheren Schluss gestattet. Denn auch die entwickelteren Osterfeiern, bei denen eine dramatische Aufführung unzweifelhaft ist, entbehren in einzelnen Fällen jeder Personenbezeichnung. Wir verzichten daher auf den Versuch, bei der nun folgenden Mitteilung der Texte eine Scheidung nach der angegebenen Seite hin eintreten zu lassen, und halten uns an den Wortlaut des Dialogs, so dass also auch das Alter der Denkmäler bei der Reihenfolge der Texte nicht berücksichtigt wird, ebensowenig wie die Nationalität derselben. Wir beginnen mit denjenigen Feiern, welche den Normaltext am reinsten enthalten.

*) Dionysianae consuetudines: *Post processionem ascendant juxta Sancta Sanctorum quidam bene cantantes, alii in dextro latere, alii in sinistro latere assistentes, bene et honorifice tropas scilicet*

Quem quaeritis

conjubilantes et sibi invicem respondentes etc.

St. Gallen I.

Antiphonar, XI. Jahrh.

Fol. 101.

1. Int. *Quem queritis in sepulchro, o christicole?*
2. R. *Jesum nazarenum crucifixum, o caelicole.*
3. Item. *Non est hic, surrexit sicut praedixerat, ite, nuntiate quia surrexit de sepulchro.*
4. a. *Surrexit enim sicut dixit dominus, ecce precedet uos in galileam, ibi eum uidebitis, aeuia, aeuia.*

Mit St. Gallen I stimmen im wesentlichen überein: St. Gallen II—IV, Berlin I, Einsiedeln I, St. Gallen V.

Abweichungen:

1. St. G. II—IV, christicole statt o christicole.
2. Einsiedeln I: celicola.
3. St. G. V: Non est hic.
4. St. G. V: et precedet .... aeuia, alleluia. Berlin I: Surrexit enim sicut dixit dominus et praecedet uos in galileam, aeuia, ibi eum uidebitis, aeuia, aeuia, aeuia. — Bei Einsiedeln I fehlt dieser Satz. (?)

Limoges I.

Troparium, XI. Jahrh.

Fol. 21a.

1. *Quem queritis in sepulchro, o christicole?*
2. *Jesum nazarenum crucifixum, o celicole.*
3. *Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite* (Fol. 21b), *nunciate quia surrexit.*
4. *Alleluia.*

Mit Limoges I stimmen Limoges II—IV wörtlich überein, Limoges V — VII und Navarra mit folgenden Abweichungen:

1. Limoges V . . . in sepulchro, o christicole? Die ersten Worte fehlen.
3. Limoges VII: ite, nuntiate, in galileam dicentes.
4. Limoges VI: aeuia. — Bei Navarra fehlt dieser Satz.

Limoges VIII.

XI. Jahrh.

Fol. 53b.

Quem queritis in sepulcro, o christicole?

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate discipulis eius quia precedet uos in Galileam.

Beaune.

XI. Jahrh.

Fol. 30b.

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

R. *Jhesum Nazarenum crucifixum, o celicole.*

R. *Non est hic, surrexit sicut ipse dixit, ite, nuntiate quia surrexit.*

Vere surrexit dominus de sepulcro cum gloria, alleluia.

Sequitur ps.:
Surrexit ex mortuis.

Utrecht I.

Antiphonar, XI. Jahrh.

Fol. 116b.

Ad sepulcrum v.:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Tres muli.:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Angelus:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit dicentes.

Surrexit dominus de sepulchro. Te deum laudamus.

Denselben Text hat Utrecht II; ebenso Epternach, mit abweichendem 4. Satz: *Surrexit dominus.*

Fritzlar I.

Antiphonar, XI. Jahrh.

Fol. 114b.

Ad sepulchrum in nocte.

Inter. v.: *Quem queritis in sepulchro, christicole?*

Resp. v.:

Jesum nazarenum crucifixum, o caelicole.

v. *Non est hic, surrexit sicut predixerat. Ite, nuntiate quia surrexit dicentes.*

a. *Surrexit.*

Ps. *Te deum laudamus.*

Die folgenden Martene entnommenen Feiern aus Monte Cassino und Tours, deren Alter nicht bestimmt angegeben werden kann, enthalten zwar nur den Anfang der Sätze, ihre Aufnahme rechtfertigt sich jedoch durch die genaue Spielanweisung, welche den Text begleitet.

Monte Cassino. ? Jahrh.

Processione finita vadat Sacerdos post altare et versus ad chorum dicat alta voce:

Quem quaeritis?

Et duo alii Clerici stantes in medio chori respondeant:

Jesum Nazarenum.

Et Sacerdos:

Non est hic.

Illi vero conversi ad chorum dicant:

Alleluia.

Tours I. ?. Jahrh.

Processionem (post tertium) sequebatur missa, quae antequam incipiatur, inquit Turonense S. Martini ordinarium, veniat ordo missae revestitus in chorum, et sit cantor cum succentoribus ante januam chori duobus pueris albis in dalmaticis existentibus, duo vicarii levitae, revestiti in dalmaticis albis, stantes ante Sepulcrum beatissimi Martini, versis vultibus ad cantorem incipiant:

Quem quaeritis?

Et duo pueri stantes ante cantorem respondent:

Jesum Nazarenum.

Levitae:

Non est hic.

Pueri:

Alleluia, resurrexit dominus.

Tours II. ?. Jahrh.

Post haec (tert. resp.) duo pueri in albis, unus ad dextram altaris, alius ad sinistram cantant:

Quem quaeritis?

Tres capellani cum dalmaticis albis, coopertis capitibus, ante altare respondent:

Jesum Nazarenum.

Item pueri:

Non est hic.

Deinde illi tres accedentes ad altare, et intro aspicientes, versi ad chorum dicunt alta voce:

Alleluia, surrexit Dominus.

Post haec cantor incipit:

Te deum.

Silos I. (Spanien.)
Antiphonar, XI. Jahrh.

Fol. 106.

Interrogat angelus et dicit ad discipulos:

Quem queritis in sepulcro hoc, christicole?

Respondent discipuli et dicunt:

Jhesum nazarenum (hs. Jhesu nazareno) *crucifixum, o celicole.*

Iterum respondet angelus:

Silos II.
Brevier, XI. Jahrh.

Fol. 125b.

Int.:

Quem queritis in sepulcro hoc, christicole?

R.:

Jhesum nazarenum (hs. nazareno) *crucifixum, o celicole.*

Int. sive Resp. a.:

Non est hic, surrexit sicut locutus est. Ite, nuntiate quia surrexit dominus, alleluia.
a. *Surrexit.*
Te deum laudamus.

Non est hic, surrexit sicut locutus est, ite, nuntiate quia surrexit dominus, alleluia.
Surrexit.

Châlons s/M. I.

Brevier, XIII. Jahrh.

Fol. 279.

(Nach dem 3. Responsorium.)

Angeli ad sepulchrum dicunt mulieribus:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Mulieres ad angelos:

Jhesum nazarenum querimus crucifixum, o celicole.

Iterum angeli mulieribus:

Non est hic, surrexit sicut predixerat (Fol. 279b), *ite, nunciate quia surrexit a morte.*

Mulieres cantant ad populum:

Alleluia. Resurrexit dominus hodie, resurrexit leo fortis, christus filius dei. Deo gratias dicite.

Te deum laudamus.

Sens I.

Ordinarium, XIII. Jahrh.

Fol. 97b.

Post resp. (tertium) tres marie introducuntur querentes in sepulcrum. Clerici uero procedunt tenentes cereos in manibus et cantantes, donec ueniant ante principale altare. Cantatis uersibus a clericulis, duo clericuli induti albis stantes retro altare respondeant:

Quem queritis?

Marie:

Jhesum nazarenum.

Clericuli:

Non est.

Marie uertentes se ad chorum dicant:

Alleluia. Resurrexit dominus. Deo gracias dicite.

Deinde pontifex incipiat:

Te deum laudamus.

Soissons.

(Martene. ? Jahrh.

. . . Et cum perventum fuerit ad sepulcrum, inveniantur ibi duo diacones albis simplicibus capitibus amictis coopertis, niveis dalmaticis superinduti. Hi in similitudine angelorum ad fenestram stantes sepulcri, unus ad dextram et alius ad sinistram, voce humillima, et capitibus inclinatis versisque ad sepulcrum:

Quem quaeritis in sepulcro, o Christicolae?

Duo presbyteri in cappis de pallio in loco mariarum:

Jesum Nazarenum crucifixum, o Caelicolae.

Duo diacones angeli:

Non est hic, surrexit sicut predixerat; ite, nuntiate quia surrexit.

Presbyteri qui et Mariae dicuntur voce altiori respondeant:

Alleluia. Resurrexit Dominus hodie, resurrexit Leo fortis, Christus filius Dei, Deo gratias dicite, eya.

Paris I.

XVII. Jahrh.

Fol. 179.

In die Dominico sancto Paschae.

Tropus.

Quem quaeritis in sepulchro, christicolae?

R.

Jesum Nazarenum crucifixum, o coelicolae.

Non est hic, surrexit sicut praeceperat, ite, nuntiate sicut surrexit.

R.

Resurrexit dominus hodie. Resurrexit leo fortis. Deo gratias dicite. Alleluia.

Vienne.

(Martene, ? Jahrh.)

Qua finita duo canonici de mandato copiscoli accedant ad sepulcrum ante cantores stantes. Cantores incipiant:

Quem quaeritis?

Clermont I.

Brevier, XIII/XIV. Jahrh.

Fol. 128b.

Quo finito (tert. resp.) duo pueri iuxta altare ornati sicut angeli excelsa uoce cantent v.:

Quem queritis in sepulcro, o christicole?

Duo canonici:

Jesum Nazarenum.

Cantores respondent:
Non est hic.

Et canonici dicant:

Alleluia.
Chorus decantet:
Resurrexit dominus.

Es folgt dann, ohne zur Feier im engeren Sinne zu gehören, die Antiphone: Christus resurgens. Vgl. Laon.

Deinde tres ante altare indutis capis cum candelibus, tenentes tria turribula, humili uoce respondeant v.:
Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.
Item duo pueri v.:
Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit dicentes.
Tunc tres presbyteri uertant se ad chorum et cantent tribus uicibus:
Alleluia, resurrexit dominus.
Deinde cantent silenter hunc v.:
Hodie resurrexit leo fortis, christus, filius dei.
v. *Te deum laudamus.*

Derselbe Text in Clermont II (XIV. Jahrh.); einzige Abweichung ist das Fehlen des o christicole im ersten Satz.

Senlis I.

Brevier, XIV. Jahrh.

Fol. 300 a.

Finita repetitione (tert. resp.) illi qui tenebunt chorum, ibunt ante altare. Et duo presbyteri, unus ad dextram altaris et alius ad sinistram, albis induti, cantabunt versum sequentem:
Quem queritis in sepulchro, o christicole?
Custodes chori respondebunt:
Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.
Tunc presbyteri eleuantes palium altaris dicent:
Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia (hs. siquia) *surrexit.*
Et custodes chori reuertentes se ad chorum dicent v.:
Alleluia. Resurrexit dominus hodie, resurrexit leo fortis, christus filius dei.

Chorus:

Deo gracias dicite, eya.

Quo dicto incipietur:

Te deum.

Denselben Text hat St. Maur (XII. Jahrh.); denselben Text und dieselbe Spielanweisung: Senlis II.

Parma.

Ordinarium, XV. Jahrh.

Hora quasi nona noctis pulsetur Bajonus solemniter cum aliis, ornetur altare solemnius quam ornari possit, et omnia luminaria ecclesiae, ut in Nativitate, accendantur. Ante inchoationem matutini duo Quardachorii et duo Cantores cum pivialibus sepulcrum Domini reverenter intrant cum thuribulis et incenso, cereis ante sepulcri ostium duobus positis. Et incensantes sepulcro quaerunt de corpore Christi, quod ante hunc actum sacrista pervigil inde abstulisse debuit, et in sacrario deputato reverenter recondidisse, et palpant linteamina munda, quibus id erat involutum. Quod non invenientes, revertuntur ad ostium sepulcri, foris tamen non euntes, sed versus altare majus, juxta quod sint aliqui clerici, dicentes:

Quem quaeritis?

Qui clerici respondentes dicant:

Jesum Nazarenum.

Quibus primi respondeant:

Non est hic, surrexit sicut dixit, et caetera.

Postea egrediuntur sepulcrum isti quatuor, praeviis dictis cereis, et dicunt versus populum antiphonam:

Surrexit Christus, jam non moritur.

Qua finita, major illorum quatuor ad Episcopum accedit sine lumine, et ei dicit plane: Surrexit dominus et osculatur eum. Et Episcopus dicit: Deo gratias. Qui Episcopus alta voce deinde dicit:

Te Deum laudamus.

Zur ersten Gruppe rechne ich ausserdem einige Stücke, welche ausser den 4 Sätzen der primitiven Form das *Quis reuoluet nobis lapidem etc.* enthalten. Dieser Satz findet sich in sehr vielen

Denkmälern der ersten Entwickelungsstufe und ich habe bei der Gruppierung keinen Unterschied gemacht, ob dieser Satz, bei sonst gleichem Bestand, vorhanden war oder nicht. Die Aufnahme desselben erfolgte sehr früh aus dem Ritual (s. u.); er kommt bereits in einem Denkmal aus dem 10. Jahrh. (Bamberg I) vor.

Bamberg I.

Troparium, X. Jahrh.

Fol. 45a:

Ad visitandum sepulcrum Presbyteri vice mulierum:

Et dicebant ad invicem quis reuoluet nobis lapidem ab hostio monumenti? Aeuia, aeuia.

Interrogatio angeli:

Quem queritis in sepulchro, christicole?

Responsio:

Jhesum nazarenum crucifixum, o caelicolae.

Fol. 45b. Econtra:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit de sepulchro.

Presbyteri:

Surrexit enim.

Te deum laudamus.

St. Emmeran I.

Antiphonar, XI. Jahrh.

Ad sepulchrum.

Interrogatio presbyteri:

Quis revolvet nobis lapidem?

Diac. versum:

Quem quaeritis in sepulchro, christicolae?

Respons. presbyteri:

Jesum Nazarenum Crucifixum, o coelicolae.

Diac.:

Non est hic, surrexit sicut praedixerat. Ite, nuntiate quia surrexit d i c e n t e s.

Ant.:

Surrexit Dominus de sepulchro.

Te deum laudamus.

Xanten I.

Brevier, XV. Jahrh.

Fol. 101a. (Nach dem 3. Responsorium der Matutin.)

Due marie:

Ardens est cor meum desiderio uidere dominum meum, quero et non inuenio ubi posuerunt eum, alleluia. Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio monumenti? Alleluia, alleluia.

Xanten II.

Brevier, XV. Jahrh.

Fol. 92b. (Nach dem 3. Responsorium der Matutin.)

Ardens est cor meum desiderio uidere dominum meum, quero et non inuenio ubi posuerunt eum, alleluia. Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio monumenti? Alleluia, alleluia.

Angeli:	Angeli:
Quem queritis in sepulcro, o christicole?	*Quem queritis in sepulcro, o christicole?*
Due marie:	Mulieres:
Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole (hs. christicole).	*Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.*
Angeli:	Angeli:
Non est hic, surrexit dominus.	*Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit.*
	Mulieres:
	Alleluia, Resurrexit dominus.
ps. *Te deum laudamus.*	*Te deum laudamus.*

Laon.

(nach Martene. ? Jahrh.)

In die Paschae ad matutinum duae magnae campanae de miraculis insimul pulsantur. Processio vadit ad sepulcrum ordinata in modum qui sequitur. ...... Praedicti vero diaconi ad ostium sepulchri venientes incipiunt:

Ardens est. (Vgl. Xanten.)

Clericulus stans in sepulcro respondet:

Quem quaeritis?

Diaconi:

Jesum Nazarenum.

Clericulus:

Non est hic.

Postea cantor et succentor incipiunt:

Surrexit Dominus vere, alleluia.

St. Blasien (Schwarzwald).*)

XIV. Jahrh.

Duo sacerdotes se cappis induunt summentes duo thuribula, et humeraria in capita ponent, intrantes chorum, paulatim euntes versus sepulchrum, voce mediocri cantantes:

Quis revolvet nobis lapidem?

---

*) Der Text nach Michsack (D).

quos Diaconus, qui debet esse retro sepulchrum, interroget psallendo:

Quem quaeritis?

deinde illi:

Jesum Nazarenum.

Quibus Diaconus respondet:

Non est hic.

Mox incensent sepulchrum et dicente Diacono:

ite, nuntiate

vertent se ad chorum, remanentes super gradum, et cantent:

Surrexit dominus de sepulchro.

usque in finem. Finita antiphona domnus Abbas incipiat:

Te deum laudamus

in medio ante altare. Moxque campanae sonentur in angularibus.

II.

An den konstanten Kern der Feiern, wie er in den bisherigen Stücken vorliegt, schliessen sich in den folgenden eine Anzahl von Sätzen an, die mit geringen Ausnahmen (Ad monumentum venimus etc. und Cernitis, o socii etc., von denen unten die Rede sein wird) dem Ritual entnommen sind, deren Aufnahme sich also leicht vollzog. Der massgebende Gesichtspunkt bei der Aufnahme dieser Sätze scheint mehr der gewesen zu sein, der ursprünglich so kurzen Feier eine grössere Ausdehnung zu geben, als der, eine grössere dramatische Wirkung zu erzielen. Wir werden um so weniger Veranlassung haben, an eine Absicht nach dieser Richtung hin zu glauben, als sich sonst eine Häufung und ungeschickte Nebeneinanderstellung von Sätzen, zum Teil ohne logischen Zusammenhang, wie er sich in einer Anzahl von Stücken findet (vgl. Amberg, Aspach, Gotha etc.), schwer erklären liesse, mögen auch die Anforderungen, welche wir an die mit der Inscenierung betrauten Geistlichen stellen können, noch so gering sein.

Die Herkunft der Erweiterungen der ersten Entwickelungsstufe nachzuweisen, ist nicht schwer. Diese Sätze finden sich als Antiphonen oder Responsorien im Ritual. Ich lasse aus einigen älteren Antiphonarien und einem Breviere eine Reihe von Antiphonen de resurrectione folgen, welche in den lateinischen Oster-

feiern Verwendung gefunden haben. Sie finden sich in den betreffenden hss. zusammen, und bilden gewissermassen einen thesaurus antiphonarum de resurrectione, aus dem beliebig geschöpft werden konnte, wie aus den Rubriken: Antiphonae de resurrectione ubicumque volueris (Antiph. Gregorii) und Antiphonae de resurrectione quando volueris (St. Gallen cod. 403) hervorgeht.

Antiphonarium Gregorii.
nach einer hs. der Nationalbibliothek zu Paris, cod. 17436. 2°. XI. Jahrh.

Fol. 60b. **Item antiphonae de resurrectione domini ubicumque volueris.**

Cito euntes dicite etc.
Currebant duo simul etc.
Ite, nuntiate fratribus meis etc.
Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis etc.
Surrexit enim sicut dixit dominus etc.
Ardens est cor meum etc.
Surrexit christus et inluxit populo suo.

Antiphonarium.
St. Gallen cod. 403. 4°. XII. Jahrh.

F. 510. Antiphonae de resurrectione quando volueris.

Cito euntes dicite etc.
Et recordatae sunt etc.
Ite, nuntiate fratribus meis.
Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis etc.
Surrexit enim sicut dixit dominus etc.
Ardens est cor meum etc.
Nolite expavescere etc.

Antiphonarium.
Einsiedeln cod. 83, XII. Jahrh.

Fol. 49a. *Et dicebant ad invicem Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti?*

Venite et uidete locum etc.
Cito euntes dicite etc.
Et recordatae sunt etc.
Nolite expauescere etc.
Ite, nuntiate fratribus meis etc.
Ardens est cor meum.
Surrexit dominus et illuxit etc.
Surrexit enim sicut dixit etc.
Surrexit dominus de sepulchro etc.

Breviarium von St. Victor.
Paris, Nationalbibl. cod. 14810, XIII. Jahrh.

Fol. 66b. *Et dicebant ad invicem Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti?*

Cito euntes dicite etc.
Et recordatae sunt etc.
Nolite expauescere etc.
Surrexit dominus de sepulchro etc.
Ardens est cor meum etc.
Surrexit enim sicut dixit etc.

Diejenigen Erweiterungen der ursprünglichen Form, welche sich unter den obigen Antiphonen nicht finden, werden bei Besprechung der betreffenden Denkmäler bezeichnet und ihre Quelle nachgewiesen werden.

Die erste wesentliche Erweiterung der primitiven Form der Osterfeier ist der Satz Venite et videte locum, ubi positus erat dominus, der aus dem Ritual entnommen ist, wo er sowohl in den Responsorien der Matutin des Ostertages als auch an anderer Stelle als Antiphone vorkommt. (Die biblische Quelle ist Matth. 28, 6.)

Die folgenden 14 Denkmäler haben diesen Satz als einzige Erweiterung.

Schonenberg.

Processionale, XVI. Jahrh.

Fol. 99a. Vp Paeschnach, als men Jhesum soket in den graue, soe syngt men dyt:

Fol. 99b. *Maria Magdalena et altera Maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Fol. 100a. *Jhesum nazarenum, crucifixum, o celicole.*

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit a morte.

Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Surrexit (Fol. 100b) *dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno. Alleluia, alleluia, alleluia, alleluia, alleluia.*

Fritzlar II.

Brevier, XIV. Jahrh.

Fol. 109b.

Post tertium responsorium ad visitandum sepulcrum sedentes in sepulcro cantent:

Speyer.

Directorium, XV. Jahrh.

Fol. 41b.

Finita repetitione post gloria patri incipiunt Resp. ab initio, quod cantans chorus cum processione descendit in medium monasterium. Interea duo dyaconi induti dalmaticis ueniunt ad sepulchrum, et unus sedet ad caput et alius ad pedes. Post hec ueniunt tres sacerdotes induti

Quem queritis?

Venientes ad sepulcrum respondeant:

Jhesum nazarenum.

Iterum in sepulcro:

Non est hic. Venite et uidete.

Illi abeuntes cantent antiphonam:

Surrexit.

Qua finita:

Te deum laudamus.

cappis albis cum tribus thuribulis iuxta sepulchrum stantes. Hoc uidentes dyaconi cantant:

Quem queritis?

Presbyteri:

Jhesum nazarenum.

Diaconi:

Non est hic.

a. *Venite.*

ps. *Te deum laudamus.*

Kloster Engelberg I.

XII. Jahrh.

Duo presbyteri:

Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio monumenti?

Duo dyacones respondent:

Quem queritis in sepulcro, o christicole?

Item sacerdotes:

Jesum Nazarenum crucifixum, o celicole.

Item diacones:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit.

Ant.:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus. Alleluia, alleluia.

Darmstadt I.

Brevier, XIV. Jahrh.

Nach dem 3. Responsorium.

Deinde sequitur visitatio sepulchri, et mulieres procedentes ad sepulchrum . . . submissa uoce cantant R. Dum transisset cum antiphonis sequentibus:

Mulieres:

Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti? Alleluia, alleluia.

Angeli:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Angeli:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit de sepulchro. Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia, alleluia.

Tunc omnes venientes ante altare cantant ant.:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno. Alleluia, alleluia, alleluia.

Sequitur:

Te deum laudamus.

Tunc mulieres ostendentes sudarium cantant:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia.

Te deum laudamus.

Denselben Text hat Darmstadt II (XIV. Jahrhundert) und Darmstadt III (XIV. Jahrh.).

Cöln I.

Brevier, XIII. Jahrh.

(Nach dem 3. Responsorium.)

Fol. 263b.

Ad sepulcrum:

Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti? aevia, aevia.

Angelus:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Marie:

Jhesum nazarenum (Fol. 264 a) *crucifixum, o celicole.*

v.

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit de sepulchro. Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.

v.

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia.

ps. *Te deum laud.*

Basel.

Brevier, 1515.

(Nach dem 3. Responsorium.)

Quo finito in choro ecclesie Basiliensis visitatur sepulchrum, et visitatores cantent subscripta:

Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti? alleluia.

Angeli:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Marie:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Angeli:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit d o m i n u s. Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia, alleluia.

Marie:

Surrexit enim sicut dixit dominus et precedet vos in galileam, ibi eum uidebitis, alleluia, alleluia, alleluia.

Tunc sequitur:

Te deum laudamus.

Cöln II.

Antiphonar, XVIII. Jahrh.

In visitatione sepulchri:

Maria Magdalena et altera Maria ferebant diluculo aromata, dominum quaerentes in monumento.

Pueri:

Quem quaeritis in sepulchro, o Christicolae?

Sacerdotes:

Jesum crucifixum, o coelicolae.

Respondent pueri:

Non est hic, surrexit sicut praedixerat, ite, nuntiate quia surrexit a mortuis. Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluja, alleluja.

Sacerdotes trina voce cantant:

Surrexit dominus de sepulchro.

Chorus cantat:

Qui pro nobis pependit in ligno, alleluja, alleluja, alleluja, alleluja, alleluja.

Cöln III.

Antiphonar, XVIII. Jahrh.

In visitatione sepulchri:

Maria Magdalena et altera Maria ferebant diluculo aromata, dominum quaerentes in monumento.

Angeli in Sepulchro:

Quem quaeritis in sepulchro, o Christicolae?

Mulieres:

Jesum crucifixum, o coelicolae.

Non est hic, surrexit sicut praedixerat, ite, nuntiate quia surrexit a mortuis. Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluja, alleluja.

Duo tenentes crucem canunt:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluja, alleluja, alleluja, alleluja, alleluja.

St. Ouen.

Antiphonar, XIV. Jahrh.

Fol. 101. (Nach dem 3. Responsorium.)

Prosa:

Jhesu magne rex eterne, ad nos clemens respice.

Tu de morte morte tua triumphasti hodie.

Te uictore mundus surgit, qui iacebat misere,

Et ad astra tecum uadit in splendore glorie,

Ubi leti mereamur sine fine dicere. Alleluia.

Fécamp.

Antiphonar, XIV. Jahrh.

Fol. 54a.

Post tertium responsorium tres fratres in specie mulierum, quorum unus in capa rubea, portet thuribulum inter duos alios, et ceteri duo ex utroque latere eius in dalmaticis candidis portent uasa in modum pissidarum, stantesque iuxta candelabram cantent humile, ita conquerentes:

O deus, quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monu (F. 102) *menti?*

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicola.

Non est hic, surrexit sicut predixerat. Ite, nunciate quia surrexit.

Alleluja. Resurrexit dominus hodie.

Alleluja resurrexit dominus, alleluja, sicut dicit nobis, alleluja, alleluja.

Resurrexit dominus hodie, surrexit leo fortis, christus filius dei.

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, alleluja, alleluja.

Ite, nunciate fratribus meis, alleluja, ut eant in galileam, ibi me videbunt, alleluja, alleluja, alleluja.

Surrexit enim sicut dixit dominus et precedet uos in galileam, alleluja, ibi eum uidebitis, alleluja, alleluja, alleluja.

Deo gratias, alleluja, alleluja.

Te deum.

O deus, quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti?

Hinc procedant lete usque ad ostium iuxta altare, et unus frater in albis in specie angeli stans iuxta sepulchrum respondeat:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Mulier ad angelum:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicola.

Angelus:

Non (Fol. 54b) *est hic, surrexit sicut predixerat. Ite, nuntiate quia surrexit dicentes.*

Mulier:

Alleluia, resurrexit dominus.

Angelus:

Alleluia, resurrexit dominus.

Mulieres ad populum:

Alleluia, surrexit dominus.

Angelus ad mulieres:

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Mulieres ad populum:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia, alleluia, alleluia.

Incipiat abbas et cantor, deinde chorus percantet ymnum:

Te deum lauda (Fol. 55a) *mus.*

England.

X. Jahrh.

Fol. 21a. Dum tertia recitatur lectio, quatuor fratres induant se, quorum unus alba indutus acsi ad aliud agendum ingrediatur, atque latenter sepulchri locum adeat, ibique manu tenens palmam, quietus sedeat. Dumque tercium percelebratur responsorium, residui tres succedant, omnes quidem cappis induti, turribula cum incensa manibus gestantes ac pedetemptim ad similitudinem querentium quid, veniant ad locum sepulchri. Aguntur enim hec ad imitationem angeli sedentis in monumento, atque mulierum cum aromatibus uenientium, ut ungerent corpus Jesu. Cum ergo ille residens tres uelut erroneos, ac aliquid querentes, uiderit sibi adproximare, incipiat mediocri uoce dulcisone (Fol. 21b) cantare:

Quem queritis?

Quo decantato fine tenus, respondeant hi tres uno ore:

Jhesum nazarenum.

Quibus ille:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit a mortuis.

Cuius iussionis[1]) uoce vertant se illi tres ad chorum dicentes:

Alleluia, resurrexit Dominus.

Dicto hoc rursus ille residens uelut reuocans illos dicat antiph.:

Venite et uidete locum.

Hec uero dicens surgat, et erigat uelum, ostendatque eis locum cruce nudatum, sed tantum linteamina posita, quibus crux inuoluta erat. Quo uiso, deponant turribula, que gestauerant in eodem sepulchro, sumantque linteum et extendant contra clerum, ac ueluti ostendentes, quod surrexerit[2]) dominus et iam non sit illo[3]) inuolutus, hanc canant antiph.:

Surrexit dominus de sepulchro.

Superponantque linteum altari. Finita antiphona Prior congaudens pro triumpho regis nostri, quod deuicta morte[4]) surrexit, incipiat hymnum:

Te deum laudamus.

---

[1]) Milchsack (E) hat missionis, nach Martene. [2]) Mi: surrexit. [3]) illo fehlt bei Mi. [4]) Mi: monte.

Angers.

XVIII. Jahrh.

p. 98. Le troisième et dernier Répons de Matines étant fini, les · deux Maires-Chapelains du Choeur qui sont chappez avec le Chantre, vont à l'Autel, et y étant cachez derriere le drap, deux Corbeliers en dalmatique, ayant l'amit simple sur la tête, et pardessus cet amit une espece de calotte brodée, appellée en latin Mitella, et des gants ou mitaines en leurs mains, se présentent à l'Autel. Les Maires-Chapelains chantent en les interrogeant:

Quem quaeritis?

Les Corbeliers représentans les Maries répondent:

Jesum Nazarenum crucifixum.

Les Maires-Chapelains:

Non est hîc, surrexit sicut praedixerat, venite et videte locum ubi positus erat Dominus.

Les Corbeliers entrent, et les Maires-Chapelains continuent de chanter:

Ite, nuntiate discipulis ejus quia surrexit.

Les Corbeliers prennent en entrant deux oeufs d'Autruche enveloppez dans une toile de soye, et vont au Choeur en chantant:

Alleluia, Resurrexit Dominus, resurrexit leo fortis, Christus, filius Dei.

Le Choeur répond:

Deo gratias, Alleluia.

L'Orgue commence le

Te Deum.

Les deux Corbeliers vont à l'Evêque, aux Dignitez, aux Chanoines et à tout le Choeur dire à l'oreille:

Resurrexit, Alleluia.

A quoi chacun répond:

Deo gratias, Alleluia.

Toul.[1])

Ritual, XIII. Jahrh.

Fol. 29b. In tertio Responsorio (Fol. 30a), dum dicti tres cantores cantant versum primum, quatuor eant ad maius altare et sumant ibi duas cruces et duo candelabra cum cereis, redeant-

[1]) Mit dieser Feier stimmt wörtlich, abgesehen von zwei unbedeutenden Abweichungen in der Beschreibung und den Verschiedenheiten der Orthographie,

que in chorum cum thuribulario, et stent ad gradum chori expectantes ibi reiterationem responsorii post Gloria patri faciendam. Finita uero reiteratione post Gloria patri reincipitur item responsorium a cantoribus, et chorus prosequitur, uaduntque omnes cantando cum processione ante altare sancte crucis, precedentibus crucibus, thuribulario et ceroferariis. Tres uero cantores qui et marie dicuntur uadant ad altare sancti Apri et accipiant vascula ibi posita. Finitoque responsorio eant ad sepulchrum, capitibus uelatis amictibus suis et cantent:

O deus, quis (reuoluet nobis etc.)

Puer uero, qui angelum representat, stans in sepulchro, palmam manu tenens, in capite fanulum largum habens, respondeat:

Quem queritis?

Marie:

Jhesum nazarenum.

Angelus:

Non est hic.

Marie:

Alleluia, resurrexit dominus.

Iterum respondeant Marie:

Alleluia, resurrexit dominus.

Angelus:

Venite et uidete.

Finita hac antiphona exeat angelus de sepulchro per hostium ante. Marie uero intrent per hostium retro et offerant uascula sua, osculando altare. Postea exeant de sepulchro per hostium, per quod angelus exiuit, capitibus denudatis, et stantes ante crucifixum, conuerse ad populum, incipiant hanc antiphonam:

Surrexit

et chorus prosequatur:

Dominus de sepulchro.

et residuum antiphonae.

Eichstätt I.

Sacerdotale Romanum, 1560.

Fol. 257a.

Orationibus finitis sacerdos corpus domini reuerenter thurificet. Et dum praedictae orationes dicuntur, duo diaconi parentur cum

---

die von mir in meiner Programmabhandlung nach Martene abgedruckte Feier aus Toul.

dalmaticis albis, et in ecclesia remaneant. Sacerdos autem paratus, ut supra, cum toto clero exeat per portam ecclesiae minorem, maióri porta clausa relicta: et veniant ad portem maiorem ecclesiae cantando Responsorium: Dum transisset sabbatum: et cum illuc peruenerint, sacerdos accedit ad portam clausam, et clerus circumstat eum.

Fol. 257b. Et dum peruenerint ad fores ecclesiae, completo responsorio, cum versu et replica, plebanus, vel sacerdos paratus pulsat ad ostium manu, vel cum cruce, dicens sonore voce in tono lectionis:

Attollite portas, principes, vestras: et eleuamini porte aeternales: et introibit rex etc.

Et pro ista prima pulsatione, ille deintus nihil respondent. Et facto medico intervallo, sacerdos iterum vehementius pulsat ostium, dicens voce altiori, in tono lectionis:

Attollite portas, principes, vestras, et eleuamine porte aeternales etc.

Et illi deintus nihil respondent. Et tunc sacerdos, medico interuallo facto, iterum in eodem tono, sed altius quam secundo pulsans fortiter ostium ecclesiae dicit:

Attollite portas, principes etc.

Tunc illi diaconi deintus statim cantando respondent:

Quem queritis in sepulchro, Christicole?

Et illi deforis respondent:

Jesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Et iterum illi deintus respondent:

Non est hic, surrexit sicut praedixerat: ite, nunciate quia sur(Fol. 258a)*rexit a mortuis.*

Hoc finito qui deintus sunt aperiant portam ecclesiae, et omnes ingrediantur. Et iterum dicant qui deintus erant:

Venite et videte locum: ubi positus erat dominus. Alleluia. Alleluia.

Et cum fuerint portam ingressi, firment se omnes et diuidant se per choros. Tunc plebanus vadat ad sepulchrum, et ponat caput in fenestra sepulchri, et postea conuersus ad populum dicat voce mediocri:

Surrexit Christus.

Chorus respondeat:

Deo gratias.

Quo dicto plebanus procedat aliquantulum versus populum: et exaltet vocem altius quam primum, et dicat:

Surrexit Christus.

Chorus respondeat:

Deo gratias.

Iterum tertio plebanus procedat versus populum aliquantulum: et exaltata voce adhuc altius quam secundo fecerat, dicat:

Surrexit Christus.

Chorus respondeat:

Deo gratias.

Quo facto omnes procedant ad sepulchrum, et faciant choros hic et inde. Tunc plebanus vadat ad ostium sepulchri, et statim retrocedat versus chorum, et det pacem primo sacerdoti, seu clerico, vel domino terrae, si ibi fuerit, et dicat voce submissa:

Surrexit dominus.

et ille respondeat:

Deo gratias.

Deinde omnes se mutuo dent pacem dicentes:

Surrexit dominus.

Et ille cui pax (Fol. 258b) datur, respondeat

Deo gratias.

Die Feier aus Eichstätt hat eine ganz eigenartige Inscenierung. Das Gespräch der Engel und Frauen spielt sich nicht, wie üblich, am Grabe bezw. einem das Grab darstellenden Orte ab, sondern an der Haupteingangsthür der Kirche, an deren Aussenseite der Sacerdos mit dem ganzen Klerus sich durch einen Seitenausgang der Kirche begeben hat, während zwei die Engel darstellende Diakonen in der Kirche zurückbleiben. Nach dreimaligem, in Zwischenräumen sich wiederholendem Klopfen an die Thür, mit den Worten Attollite portas etc. (Psalm 24, vgl. die Ceremonie bei der Dedicatio ecclesiae) wird die Frage von den Engeln gestellt: Quem queritis etc. Es folgen die übrigen Sätze, die Thür wird geöffnet, der Sacerdos überzeugt sich von der Auferstehung Christi, worauf er Surrexit Christus anstimmt, auf welches der Chor Deo gratias respondiert.

Die Feier fügt sich ihrer Besonderheit wegen schwer in eine der aufgestellten Gruppen ein, ihre Aufnahme an dieser Stelle geschah mit Rücksicht darauf, dass das eigentliche Gespräch

der Engel und Frauen (das Attollite ist als Einleitung zu fassen) die für die vorliegende Gruppe üblichen Sätze enthält.

Der Satz Venite etc. enthält die Aufforderung an die Frauen, sich von der Richtigkeit der Engelsbotschaft zu überzeugen. Naturgemäss hätte er vor den Worten ite, nuntiate etc. eintreten müssen. Dadurch dass er auf diese Worte folgt, geht die dramatische Wirkung, welche durch denselben erzielt werden konnte, zum grossen Teil verloren. In den Stücken Fritzlar II, Darmstadt I—III, Cöln I—III und Basel sind die Sätze Non est hic . . . ite nuntiate . . . und Venite etc. vereinigt, und auch in Schonenberg, Speyer und Kloster Engelberg I werden sie von denselben Personen ohne Unterbrechung gesungen. Offenbar war die Scheu an der einmal feststehenden Fassung der Sätze etwas zu ändern die Veranlassung, dass man den Satz Venite etc. nicht zwischen die Worte Non est hic und ite, nuntiate, die als zusammengehöriges Ganzes betrachtet wurden, einschob, wie man es hätte erwarten sollen. In den Stücken aus England, Ouen, Fécamp und Toul suchte man dem Übelstand, der in der Stellung des Satzes Venite etc. nach dem ite, nuntiate lag, dadurch abzuhelfen, dass man zwischen die beiden Sätze Alleluia, resurrexit Dominus einschob, wodurch die Frauen der in den Worten ite, nuntiate quia surrexit liegenden Aufforderung nachkamen. Damit trat aber ein anderer Übelstand ein, indem nun die Verkündigung der Frauen zweimal erfolgte. — Die Feier aus Angers allein bringt das Venite etc. durch die richtige Reihenfolge der Sätze zur vollen Wirkung.

Der Text der Feiern stimmt, abgesehen von den durch den Druck hervorgehobenen Stellen in den drei Sätzen Quem ... Jhesum ... Non ... vollständig überein. (Fritzlar II, Speyer, England, Toul, Angers haben, letzteres zum Teil, abgekürzte Form.) Der vierte Satz, Surrexit, hat in Ouen, Fécamp, Toul, da das in den französischen Stücken übliche Alleluia, resurrexit Dominus schon vor dem Venite etc. verwandt war, eine andere Form, und zwar die der deutschen Stücke; Angers, welches das Alleluia, resurrexit Dominus an obiger Stelle nicht einschob, hat die für Frankreich übliche Form für den vierten Satz.

Die Feier aus England brachte bereits Milchsack nach Du Méril, ohne über ihre Herkunft genaueres angeben zu können.

Ich habe dieselbe in einer Handschrift des britischen Museums aus dem XII. Jahrhundert (Cotton. Tib. III A.) aufgefunden, mit angelsächsischer Interlinearübersetzung der Beschreibung der Feier. Dunstans Concordia, in welcher sie sich findet, stammt nach Mabillon: Annales St. Benedicti III, p. 586 aus dem Jahre 967. Es ist hiermit wieder das Vorkommen der lateinischen Osterfeiern im X. Jahrhundert bewiesen. (Vgl. Bamberg I.) Dieselbe Feier steht in einer andern Handschrift des brit. Museums, Harl. 552.

Während der Satz Venite etc. weite Verbreitung hatte — er kommt in sämtlichen folgenden Stücken der ersten Entwickelungsstufe zur Verwendung, mit Ausnahme von Einsiedeln II und den französischen Stücken, welche die Sequenz Victimae paschali enthalten — fanden andere Erweiterungen, denen wir in den folgenden Denkmälern begegnen, weniger Anklang. Das Bestreben, der kurzen dramatischen Scene mehr Ausdehnung zu geben, bzw. die Lücke zwischen dem Venite und dem Surrexit auszufüllen, war der massgebende Gesichtspunkt bei der Aufnahme derselben. Wir versagen es uns etwa tiefer liegenden Motiven nachzuspüren, welche die Aufnahme der einzelnen Sätze hätten veranlassen können. Die Gründe waren meist rein äusserlicher Natur, namentlich für die aus dem Rituale leicht zu übernehmenden Sätze, wie sie die folgenden Stücke enthalten, Cito euntes dicite etc., Et recordatae sunt etc., Dicant nunc Judei etc.

Die Erweiterung durch Cito euntes dicite etc. findet sich in 5 Denkmälern, Bamberg II, Aspach, Amberg, Oxford, Gotha.

Bamberg II. Antiphonar, XII. Jahrh.	**Aspach.** Brevier, XIV. Jahrh.
Ad sepulchrum:	Ad uisitandum sepulchrum canitur R. Dum transisset. Questio angelorum:
Quem queritis in sepulchro, o christicole?	*Quem queritis in sepulchro, o christicole?*
	Responsio:
a. *Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.*	*Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.*
	Angeli:
R. *Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit de sepulchro.*	*Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit.*

a. *Venite et uidete.*

Angeli:

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia. [1])

a. *Cito euntes dici.*

Angeli:

Cito euntes dicite discipulis quia surrexit dominus, aevia. [2])

Tunc monstrant lintheum populo, cantantes ant.:

a. *Surrexit dominus.*

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia.

Deinde incipitur:

Te deum laudamus.

---

[1]) Amberg: nur einmal aevia. [2]) Amberg: alleluia, Euouae. Sonst Übereinstimmung des Textes.

Würzburg I.

Brevier, XII. Jahrh.

Nach dem 3. Responsorium.
Fol. 110b.
Versus ad sepulcrum:

Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio monumenti? aevia aevia.

Quem queritis in sepulcro, o christicole?

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Gotha.

Brevier, XIII. Jahrh.

Fol. 8b.

Responsorium (tertium) repetitur. Sic cantores procedunt ad sepulchrum. Ecce tres clerici in albis ueniunt ad sepulchrum cum turribulis et incenso. In sepulchro sedeant duo clerici in dalmaticis pro angelis. Sicque submissa uoce qui extra stant incipiant antiphonam istam:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Respondent angeli:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Item extra:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Tunc angeli:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit de sepulcro.	*Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.*
	Item angeli:
Venite et uidete l.	*Venite et uidete locum ubi positus erat dominus. Alleluia, Alleluia.*
	Tunc intrant et thurificant locum. Item angeli R.:
Cito euntes dicite.	*Cito euntes dicite discipulis quia surrexit dominus. Alleluia.*
	Et tollunt mulieres lintheamina et procedunt ad populum, cantantes:
a. *Surrexit dominus.*	*Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno. Alleluia.*
	Tunc cantor incipit:
Te deum laudamus.	*Te deum laudamus.*

Die unter Gotha aufgeführte Feier habe ich in der herzogl. Bibliothek zu Gotha aufgefunden, ihre Herkunft liess sich nicht feststellen.

Die Fassung der Sätze Quem... Jhesum... Non est hic... weicht in der Feier aus Gotha von der bisher üblichen ab. Wir werden sie in den Stücken der folgenden Stufen, mit Ausnahme der französischen, die diese Fassung nicht kennen, regelmässig finden. Der zweiten Fassung begegnen wir in der ersten Entwickelungsstufe noch in Eichstätt I, Einsiedeln II, Cividale II, Fritzlar III, Würzburg I u. II, Prag I, während umgekehrt auf den folgenden Stufen vereinzelt die erste Fassung beibehalten ist (Wien I), oder die Sätze teils der ersten, teils der zweiten Fassung angehören, wie in Berlin II, Hirsau, Weingarten, Würzburg III (bei dem letzteren erscheint der dritte Satz Non est hic etc. in beiden Fassungen nebeneinander). Bei Betrachtung der Stücke der zweiten Entwickelungsstufe werden wir näher auf die zweite Fassung eingehen.

In der folgenden Feier aus Constanz ist nach dem Venite etc. der Satz Et recordatae sunt etc. eingefügt, der vom Chor gesungen wird.

Constanz I.

Agende von 1570.

Fol. 121b. Ad matutinum ante compulsationem fit processio ad sanctum sepulcrum cum luminibus, thuribulo et aqua benedicta. Primo cantet angelus:

Quem quaeritis in sepulchro, o Christicolae?

Cantent Mariae:

Fol. 122a. *Jesum Nazarenum crucifixum, o celicolae.*

Alius angelus:

Non est hic, surrexit sicut praedixerat.

Tertius angelus:

Ite, nunciate quia surrexit (Fol. 122b) *de sepulcro.*

Angeli simul cantent:

Venite et videte locum ubi positus erat Dominus, alleluia, alleluia.

Chorus:

Et recordatae sunt verborum eius, et regressae a monu- (Fol. 123a) *mento nuntiaverunt hec omnia illis undecim et ceteris omnibus, alleluia.*

In choro imponit Sacerdos antiphonam sequentem ter, et per cantores impletur:

Surrexit Dominus de sepulcro, qui pro nobis pependit in ligno (Fol. 123b), *alleluia.*

Sequitur:

Te deum laudamus.

Derselbe Druck findet sich auf der Königl. Staatsbibliothek zu München unter Liturg. 4° No. 18. — Die Feier steht, von unerheblichen orthographischen Abweichungen im Texte abgesehen, ferner wörtlich in zwei anderen Drucken aus Zürich Ro. 90 (Obsequiale von 1560, Fol. 99a—100b), Ro. 45 (Obsequiale von 1502), sowie in einem Benedictionale von Constanz von 1597, vgl. Schubiger, Musikalische Spicilegien p. 39/40.

Die Feier aus Bumagen hat die Sätze Cito euntes etc. und Et recordatae sunt etc. zwischen dem Venite und dem Surrexit.

Über die Verteilung der Sätze an die darstellenden Personen fehlt in der Handschrift eine Angabe.

Bumagen.

Cantuale, XIII. Jahrh.

Fol. 2a. Versus ad sepulcrum:
Quem queritis in sepulchro, o christicole?
Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.
Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit.
Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aeuia, alleluia.
Fol. 2b. *Cito euntes dicite discipulis eius quia surrexit dominus, aeuia.*
Et recordatae sunt uerborum eius et regressae a monumento nuntiaverunt hec omnia illis undecim et ceteris omnibus, aeuia.
Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aeuia.
Te deum laudamus.

In der Strassburger Feier tritt zum ersten Male der Satz Dicant nunc Judei etc. auf (der versus zu dem Responsorium Christus resurgens), der in der Folge häufiger Verwendung fand. — Das Surrexit in dreifacher Form ist dieser Feier eigentümlich.

Strassburg I.

Antiphonar, 1200.

Strassburg II.

Agende, 1513.

(Fol. 75a.) Ordo visitationis sepulchri in die pasce. Summo mane, antequam pulsetur ad matutinum, conveniat clerus et qui uoluerint intrare sepulcrum, lavent manus suas et ueniant ante principale altare vel prope sepulcrum et legant septem psalmos penitentia-(Fol. 75b) les. Quibus finitis dicant Kyrieleison . . . Facta confessione, vadant ad sepulcrum

Fol. 41b. Ad celebrandam resurrectionem:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Christicole versum:

Jesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Responsio celicolarum, versus:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit de se (Fol. 42a) *pulchro.*

In ostensione sepulcri ant.:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.

Hec antiphona cantetur a sepulchro reuertendo:

a. *Dicant nunc iudei Quomodo milites custodientes sepulchrum prodiderunt regem ad lapidis positionem? Quare non seruabant petram iusticie? Aut sepultum red-*

dicendo psalmum Domine quid multipli. Postea cantent sub silentio Ant. Ego dormiui ... et tollentes inde corpus domini, redeant in chorum, cantando submissa uoce ant. Cum rex glorie, Dimisso ibidem sudario, statim cum redierint in chorum, ostenso sacramento sicut (Fol. 76a) fit in missa. Deinde cantentur matutine. Lecta tertia lectione, duo vadant ad sepulcrum, induti cappis albis, expectantes chorum iuxta consuetudinem. Et celicole in sepulcro interrogant per versum:

Quem queritis in sepulcro, o christicole?

Respondent:

Jesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Celicole versum:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit de sepulcro.

Celicole leuantes velamen sepulcro superpositum, dant eis sudarium cantando antiphonam:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Accepto sudario, redeant in chorum. Et cantent voce sonora antiphonam:

Dicant nunc iudei Quomodo milites custodientes sepulcrum perdiderunt regem ad lapidis positionem? Quare non seruabant petram iusticie? Aut sepultum red-

dant aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: aevia, aevia.

Christicole antiphonam:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia.

Chorus antiphonam:

Surrexit christus et illuxit populo suo, quem redemit sanguine suo, aevia.

Christicole antiphonam:

Surrexit enim sicut dixit dominus et precedet uos (Fol. 42b) *in galileam, aevia, ibi eum videbitis, aevia, aevia, aevia.*

Chorus:

Te deum laudamus.

dant, aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: alleluia, alleluia.

Venientibus ad chorum, vultibus versis ad clerum ante ma- (Fol. 76b) ius altare, expanso sudario cantent christicole antiphonam:

Surrexit dominus de sepulcro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia.

Chorus antiphonam:

Surrexit christus et illuxit populo suo, quem redemit sanguine suo, alleluia.

Christicole cantent antiphonam:

Surrexit sicut dixit dominus et precedet vos in galileam, alleluia, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia, alleluia.

Deinde prosequatur:

Te deum laudamus.

Hec prescripta visitatio sepulcri obseruetur secundum consuetudinem cuiuslibet ecclesie.

Die von Milchsack a. a. O. p. 122/123 mitgeteilte und von ihm nach Würzburg verlegte Feier aus einer auf der Wolfenbütteler Bibliothek befindlichen Agende (Druckort und Jahr fehlen), gehört nach Strassburg. Völlige Übereintimmung in Text, Beschreibung der Feier und Seitenzahl beweist, das es ein anderes Exemplar der Agende ist, aus der ich Strassburg II zum Abdruck bringe. — Die Feier findet sich ausserdem, Text wörtlich, Beschreibung fast wörtlich übereinstimmend, in einer Strassburger Agende von 1590 (Münchener Staatsbibliothek Liturg. 4° N. 13 x.) und ebenso in Martene: Tractatus de antiqua ecclesiae disciplina, Lugduni 1706, p. 505, wo nur die Beschreibung einige Abweichungen zeigt, und die Sätze des Textes zum Teil verkürzt sind.

Dieselben Sätze wie in den Strassburger Feiern kommen in den beiden folgenden zur Verwendung; das Surrexit, wie sonst üblich, nur einmal.

Hirsau.

Ordinar, XV. Jahrh.

Fol. 79b. Quo (tertio Responsorio) decantato visitatur sepulchrum domini. Tres prespiteri siue diaconi albis et cappis induti, capita humeralibus uelata habentes, singulique singula cum incenso thuribula in manibus tenentes pedetemptim procedunt ad sepulchrum domini cantantes submissa uoce ant.:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Quam antiphonam incipiunt ante altare sancte crucis et finiunt ante introitum sepulchri. Duo diaconi induti dalmaticis uelatis capitibus, sedent infra sepulchrum, quique quasi uice angelorum illos tres ad imitacionem mulierum venientes interpellant:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Inquisitores sepulchri econtra:

a. *Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.*

Item ille uice angelorum:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit de sepulchro.

Rheinau I.

Directorium, ? Jahrh.

Visitatur sepulchrum hoc ordine. Tres presbyteri siue diaconi albis cappis induti, capita humeralibus uelata habentes, singulique singula cum incenso turibula in manibus tenentes pedetemptim procedunt ad sepulchrum domini cantantes submissa voce ant.:

Quis revolvet?

Qua finita subsistunt non longe ab illis duobus fratribus, qui induti dalmaticis, velatis similiter capitibus, sedent infra sepulchrum, quique, statim quasi vice angelorum illos tres ad imitationem mulierum venientes ita compellant: ant.:

Quem quaeritis?

Econtra isti:

Jesum Nazarenum.

Item illi:

Non est hic.

Tunc isti intrant sepulchrum et illis (sc. angeli) iterum canentibus ant.:

a. *Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.*	*Venite et videte locum*
Mox ingressi inquisitores (Fol. 80a.) sepulchri turificant locum, ubi crux posita erat, nam antequam ad nocturnos pulsaretur a custodibus ecclesie sublata est. Sicque tollentes linteum illud inter se expansum et cantantes submissa uoce ant.:	turificant locum, ubi crux posita erat, nam antequam ad nocturnos pulsaretur sublata est a custodibus ecclesie. Sicque tollentes linteum reportant illud inter se expansum, simul etiam gestantes turibula et cantantes mediocri voce ant.:
Dicant nunc iudei Quomodo milites custodientes sepulchrum perdiderunt regem ad lapidem posicionis? Quare non seruabant petram iusticie? Aut sepultum reddant, aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: alleluia, alleluia.	*Dicant nunc Judaei.*
regrediuntur eadem via qua venerunt. Finita antiphona ante introitum chori intrant tacentes et super gradum sanctuarii consistentes, uersa facie in chorum et eleuato linteo, precelsa uoce intonant ant.:	regrediuntur alia via, qua venerunt, et finita antiphona ante introitum chori intrant tacentes et super gradum sanctuarii consistentes, versa facie in chorum et elevato linteo, praecelsa voce intonant ant.:
Surrexit enim sicut.	*Surrexit.*
Qua ab ipsis decantata imponitur:	Qua ab ipsis decantata imponitur:
Te deum laudamus.	*Te deum laudamus.*

Bemerkenswert ist, dass der erste Satz von Hirsau Quis reuoluet etc. der zweiten Fassung, die übrigen der ersten Fassung angehört. Bei Rheinau lässt sich die Fassung der Sätze nicht erkennen.

St. Emmeran II.

Brevier, XIV. Jahrh.

Nach dem 3. Responsorium.

Fol. 207a. Ad sepulchrum.

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

a. *Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.*

a. *Non est hic, surrexit sicut predixerat.*

a. *Venite et uidete.*

a. *Dicant nunc iudei. Quomodo milites custodientes sepulchrum perdiderunt regem ad lapidis positionem? Quare non seruabant petram iusticie? Aut sepultum reddant aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: alleluia.*

Angeli a.:

Cito euntes dicite discipulis.

a. *Surrexit enim sicut dixit.*

Te deum laudamus.

St. Emmeran II hat Dicant nunc Iudei und Cito euntes etc. aufgenommen. Die Anordnung der Sätze ist ungeschickt. Da eine Spielanweisung fehlt, so lässt sich nicht erkennen, ob durch die Verteilung der Sätze (indem etwa das Dicant nunc Iudei vom Chor gesungen wird, während die Frauen der Aufforderung der Engel folgend [Venite etc.] in das Grab gehen) diesem Übelstand abgeholfen ist.

Würzburg II.

Brevier, XIV. Jahrh.

Fol. 68b.

Nach der Kreuzeserhebung (in sacratissima nocte) folgt die Matutin. Infra tertium responsorium duo Canonici dyaconi, induti dalmaticis albis, precedentibus eis duobus pueris cum candelis, per hostium chori iuxta altare sancti Petri descendunt in criptam, et quasi angeli super sepulchrum sedentes et visitationem sepulcri per tres marias exspectantes. Deinde dominus Decanus cum duobus sacerdotibus Canonicis, cappis albis induti, quasi tres marie, cum tribus thuribulis et tribus pixidibus, precedentibus eis duobus pueris (Fol. 69a) cum candelis, per hostium iuxta altare sancti Martini descendunt in criptam ad visitandum sepulcrum. Cum ante sepulcrum venerint, duo Dyaconi quasi angeli in sepulcro sedentes cantent hos versus:

Quem queritis, o tremule mulieres?

Marie respondent:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angeli cantent:

Non est hic, surrexit.

Deinde angeli sumentes lintheum in manibus suis, extendant et cantent anth:

Venite et videte locum.

Interea tres scolares iuxta summum altare in latere dextro stantes, finito tertio responsorio cantent hos versus:

Ad tumulum venere gementes.

Choro reliquam notam repetente. Interim tres marie cum lintheo de cripta (hs. criptam) venientes, stantes ante altare sancti Martini, et finitis versibus incipiunt ant.:

Dicant nunc iudei.

Choro prosequente. Deinde marie chorum ascendentes super gradus iuxta tumbam episcopi stantes, lintheum dominis et populo ostendant cum antiphona (hs. antiphonam):

Surrexit dominus de sepulcro.

simul cantando. Qua finita Rectores chori simul incipiant:

Te deum laudamus.

Ausser dem Dicant nunc Iudei etc. ist noch ein Satz Ad tumulum venere gementes etc. aufgenommen, der von drei „scolares" gesungen wird, während die Frauen in die „cripta" gehen, um das „lintheum" zu holen. Die Herkunft dieses Satzes vermag ich nicht anzugeben. Angetroffen habe ich denselben noch in Bamberg II (XII. Jahrh.), wo er nach dem dritten Responsorium und unmittelbar vor der mit Ad sepulcrum beginnenden eigentlichen Osterfeier steht, und in Würzburg III, wo er unmittelbar auf das Te deum folgt. In beiden Feiern gehörte er also nicht zur Osterfeier im engeren Sinn. Vollständig lautet der Satz nach Bamberg II (womit Würzburg III wörtlich übereinstimmt): Ad tumulum uenere gementes a. Et secum aromata portantes a. Angelum christi sedentem in uertice saxi a. Vident et factum uacuum corpore locum. Sed virtute plenum: aeyia.

Alle bisher zum Zweck der Ausfüllung der Lücke zwischen dem Venite und dem Surrexit eingeschobenen Sätze, haben nur

eine geringe Verbreitung gehabt und erscheinen in der Folge nur noch vereinzelt. Anders ist es mit dem Satz Ad monumentum venimus gementes etc. Seine Verwendung ist in allen deutschen Denkmälern der folgenden Entwickelungsstufen Regel, ausgenommen sind nur Augsburg VII, Freienbach und St. Florian IV; in den französischen begegnen wir ihm dagegen nur in Orléans. Seine Herkunft vermag ich nicht nachzuweisen. Er scheint zum Zweck der Aufnahme in das Osterdrama verfasst zu sein, er enthält den Bericht der Frauen über ihre Erlebnisse am bzw. im Grabe, die notwendig geworden war, nachdem ein wirklicher Gang der Marien nach dem Grabe stattfand, während die übrigen im Chor zurückblieben.

Einsiedeln II.[1])

XII. Jahrh.

Mulier secum cantat:

Quis revolvet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus inquirit:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Respondent mulieres:

Jhesum Nazarenum crucifixum quaerimus.

Angelus dicit:

Non est hic, surrexit, sed cito euntes dicite discipulis eius et Petro, quia surrexit Jhesus.

Mulieres redeuntes secum cantant:

Dicant nunc Judaei, quomodo milites custodientes sepulchrum perdiderunt regem ad lapidis positionem? quare non servabant petram justiciae? aut sepultum, aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: alleluia.

Venientes autem ad discipulos dicunt:

Ad monumentum venimus plorantes, angelum domini sedentem vidimus ac dicentem quia surrexit Jhesus.

Chorus:

Te deum laudamus.

---

[1]) Ich gebe den Text nach Mone: Schausp. des Mittelalters I, p. 13.

Der Text, der zweiten Fassung angehörig, hat einige Abweichungen von der Normalform. Non est hic surrexit statt non est hic quem queritis und sed cito euntes dicite statt sed cito euntes nunciate.

In den beiden folgenden Denkmälern ist der Bericht der Frauen über ihre Erlebnisse am Grabe in einem den Worten Ad monumentum etc. entsprechenden Sinn in dem Satz Ad sepulcrum etc. enthalten. Welcher Zusammenhang zwischen diesen beiden Sätzen bestand, ob sie von einander abhängig sind oder eine gemeinschaftliche Quelle haben, kann ich nicht angeben.

Burgholz.

Rituale, XIII. Jahrh.

Fol. 108.

. . . aliquibus loco angelorum ad sepulchrum residentibus vers.:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Quibus alii loco mariarum R.:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Adhuc prime:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate fratribus meis quia surrexit de (Fol. 109) *sepulchro.*

a. *Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.*

a. *Ad sepulcrum domini gementes uenimus, angelos dei in albis sedentes uidimus, qui christum mortis triumphatorem uiuere atque in galileam dixerunt precedere.*

Fritzlar III.

Antiphonar, XIV. Jahrh.
Nach dem 3. Responsorium.

Fol. 111a.

Ad uisitandum sepulchrum dyaconi duo cantent:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Tres accedentes cum thuribulis cantent:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Dyaconi:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

A. *Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.*

Mulieres:

Ad sepulcrum domini gementes uenimus, angelos dei in albis sedentes uidimus, qui christum mortis triumphatorem uiuere atque in galyleam dixerunt precedere.

a. *Surrexit dominus de sepulchro. qui pro nobis pependit in ligno, aevia.*
Te deum l.

A. *Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia.*
ps. *Te deum.*

In den drei folgenden Stücken tritt zum erstenmale der Satz Cernitis, o socii etc. auf, den die Frauen unter Vorweisung der Linnen singen, während in einigen früheren Stücken (England, Hirsau, Rheinau I etc.) diese Vorzeigung unter Absingung des Surrexit etc. geschah.

Berlin II.

Brevier, XVI. Jahrh.

Fol. 19b. (Nach dem 3. Responsorium.)

Et deinde duo sacerdotes visitant sepulcrum . . . Cantatur ant.:

Maria magdalene.

Qua ffinita predicti sacerdotes cantant ant.:

Quis reuoluet nobis?

Duo dyaconi in sepulcro cum dalmaticis residentes respondent ant.:

Quem queritis?

Visitatores respondent ant.:

Jhesum nazarenum.

Angeli cantant:

Non est hic, quem queritis.

et addant:

Venite et videte locum, non est hic.

Tunc visitatores ingrediantur sepulcrum et thurificato sepulcro regredientur ante altare et cantant ant.:

Cernitis, o socii.

Et tunc primi duo sacerdotes sint in ambone et cantant solempniter:

Surrexit dominus de sepulcro.

in maiori nota. Post cantor incipiat:

Te deum laudamus.

Cividale I.*)

XIV. Jahrh.

In resurrectione domini J. C. Ad matutinum.

Finito tertio responsorio, tres Mariae de sacrario veniant aptate et cum thuribulis et incenso, et vadant ad sepulchrum canendo submissa voce hos versus:

Quis revolvet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus, sedens in dextera sepulchri, respondeat cantando hunc versum:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mariae:

Jhesum Nazarenum crucifixum quaerimus.

Respondet angelus:

Non est hic, quem quaeritis, sed cito euntes nuntiate discipulis eius et Petro quia surrexit Jhesus.

Finito versu, angelus levat cortinam et cantat hanc antiphonam:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus. Alleluia! Alleluia!

Deinde Mariae intrant ad sepulchrum et tollunt lintheamina, et intrant chorum cantando hos versus usque in medium chori:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem

*) Text nach Milchsack.

Prag I.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 3a.

Maria magdalena et alia maria ferebunt diluculo aromata, dominum querentes in monumento. Evovae.

Quis revolvet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, evovae.

Fol. 3b.

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem

vidimus et dicentem quia surrexit Jhesus.

Finito isto versu, vertunt se Mariae versus chorum, et extendunt lintheamina et cantant alta voce hoc carmen:

Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum.

Hoc peracto, incipiunt Chorarii alta voce antiphonam:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis.

Finita ea antiphona, statim inchoetur:

Te deum laudamus.

uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

III.

Die Aufnahme der Sequenz Victimae paschali, bzw. des zweiten, dialogischen Teils derselben, bezeichnet einen wesentlichen Fortschritt in der Entwickelung der Osterfeier zu dramatischer Lebendigkeit, namentlich bei geschickter Verteilung der einzelnen Sätze. Der grosse Anklang, welchen die Sequenz fand, und die weite Verbreitung, welche dieselbe hatte, erhellt daraus, dass von 224 unsern Untersuchungen zu Grunde liegenden Denkmälern sie in 68 zur Verwendung kommt, die sämtlichen Entwickelungsstufen angehören. Wir wollen von langen Betrachtungen darüber absehen, was die Aufnahme veranlasst haben konnte. Der Wunsch nach ausgedehnterer Handlung musste zur Aufnahme passender Elemente der Erweiterung führen, und zu diesem Zweck war die Sequenz bzw. der dialogische Teil derselben wie geschaffen. Ebenso scheint es eine überflüssige, weil vergebliche Mühe zu sein, den Nachweis zu versuchen, wo und wann die Sequenz zuerst zur Verwendung kam. Dieselbe, in der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts verfasst, fand früh Aufnahme in das Ritual und hat sich bis auf den heutigen Tag darin erhalten. Die Übernahme in das Osterdrama konnte leicht an verschiedenen Orten unabhängig von einander erfolgen, und dafür, dass dies thatsächlich geschehen sei,

spricht die weite Verbreitung der Sequenz in den Osterfeiern aus Deutschland und Frankreich im XIII. Jahrhundert. Aus einer früheren Zeit liegen Denkmäler mit der Sequenz nicht vor, doch ist ihr Vorkommen im XII. Jahrhundert nicht ausgeschlossen. Lassen sich also genauere Daten darüber nicht geben, wann und an welchem Ort die Sequenz zum erstenmal in der Osterfeier auftrat, so ist die Frage, ob zunächst die ganze Sequenz oder die zweite dialogische Hälfte verwandt wurde, leichter zu entscheiden. Die zweite Hälfte der Sequenz war infolge ihrer bereits vorliegenden dialogischen Form zur unmittelbaren Einfügung in das Drama geeignet, und die Annahme, dass sie zuerst allein aufgenommen wurde, wie Milchsack (a. a. O. p. 62) meint, scheint auf den ersten Blick manches für sich zu haben. Bei näherer Betrachtung dürften sich jedoch gegründete Bedenken gegen diese Ansicht erheben. Es wäre im höchsten Grade auffallend, dass man zunächst den für das Drama geeigneten Teil der Sequenz zur Aufnahme in die Osterfeier ausgewählt habe, um dann den sich weniger eignenden aufzunehmen. Das hiesse einen Rückschritt in der dramatischen Gestaltungsfähigkeit voraussetzen, wogegen die Entwickelungsgeschichte der lateinischen Osterfeiern entschieden sprechen würde. Man hat vielmehr zunächst die Sequenz als Ganzes in die Osterfeier aufgenommen, und dann die erste Hälfte derselben als wenig geeignet fallen lassen. Für diese Ansicht spricht auch eine Betrachtung der Denkmäler, denn in den entwickelteren Feiern, bei deren Inscenierung eine geschickte Hand sichtbar ist, ist fast auschliesslich nur der zweite Teil der Sequenz von Dic nobis an verwandt worden.

Ich lasse nun alle Denkmäler dieser Stufe folgen, welche die Sequenz enthalten, um dann am Schluss einige Bemerkungen über die Art der Verwendung anzufügen.

Paris II.	**Paris III.**
Brevier, XIV. Jahrh.	**Brevier, XIV. Jahrh.**
Fol. 189a. Les angels deuant le sepulcre:	**Fol. 101b.** Post tertium responsorium ueniant: tres marie ad sanctum sepulchrum. Duo angeli cantent:
Quem queritis in sepulchro, o christicole?	*Quem queritis in sepulchro, o christicole?*

Et les fames v.:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Angels:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit.

Les fames tornees uers le cuer dient ces uerses:

Victime paschali laudes immolant christiani.

v. *Agnus redemit oues, christus innocens patri reconciliauit peccatores.*

v. *Mors et uita duello conflixere mirando, dux uite mortuus regnat uiuus.*

Le chantre au fames:

Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?

La 1e fame:

Sepulchrum christi uiuentis et gloriam uidi resurgentis.

La 2e fame:

Angelicos testes, sudarium et uestes.

La 3e fame v.:

Surrexit spes mea, precedet suos in galileam.

Le chantre au cuer:

Credendum est magis soli marie veraci, quam iudeorum turbe fallaci.

Tres marie respondent:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Tunc angeli discooperiunt sepulcrum et dicunt:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit.

Tunc uertunt se mulieres ad chorum et cantant ant. mulieres:

Victime paschali laudes immolant christiani.

Secunda mulier:

Agnus redemit oues, christus innocens patri reconciliauit peccatores.

Tercia mulier:

Mors et uita duello conflixere mirando, dux uite mortuus regnat uiuus.

Cantor indutus capa serica cantat ad mulieres:

Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?

Prima mulier respondet sola:

Sepulcrum christi uiuentis et gloriam uidi resurgentis.

Secunda mulier:

Angelicos testes, sudarium et uestes.

III mulier:

Sur (Fol. 102a) *rexit christus, spes mea, precedet suos in galileam.*

Cantor ad chorum:

Credendum est magis soli marie veraci, quam iudeorum turbe fallaci.

Chorus:

Scimus christum surrexisse a mortuis uere, tu nobis, victor, rex, miserere.

ps. *Te deum.*

Chorus:

Scimus christum surrexisse a mortuis uere, tu nobis, victor, rex miserere.

ps. *Te deum.*

Mit Paris II stimmen wörtlich überein: Paris IV (XIII. Jahrh.), Melun (XIV. Jhrh.), Paris V (XV. Jhrh.), Léon (1516), Paris VI (XV. Jhrh.), Paris VII (XIV. Jahrh.).

„ Paris III „ „ „ Paris VIII (1584), Paris IX (1474).

Châlons s/M. II.

Rituale, XIII. Jahrh.

Fol. 76b. Dum cantatur tertium responsorium duo pueri induti albis uestibus sedentes iuxta altare unus a dexteris et alius a sinistris, quasi duo angeli ad sepulchrum domini... tres diaconos dalmaticis albis indutos . . . per partem dextram uenientes et ante altare astantes, tamquam mulieres ad sepulchrum domini uenientes, cantando interrogant:

Quem queritis in sepulchro?

Quibus diaconi tamquam mulieres respondent:

Jhesum nazarenum.

Pueri uero discooperientes altare de panno albo tamquam de sudario respondent:

Non est hic.

Et diaconi uertentes se ad chorum cantant:

Alleluia. Resurrexit dominus.

Bourges.

Brevier, 1522.

Fol. 69b. Nach dem Responsorium Dum transisset folgt die Prosa:

O quam magno dies ista celebranda gaudio etc.

Duo angeli:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Mulieres:

Jhesum nazarenum, celicole.

Angeli:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit.

Et eis lento passu uenientibus uersus chorum, prima maria cantat v.:

Victime.

Secunda:

Agnus redemit.

Tercia:

Mors et uita.

Tunc succentor ueniens (Fol. 77a) eis obuiam ad primum gradum interrogat primam mariam cantans:

Dic nobis, maria.

Dic nobis, maria, quid vidisti in via?

Cui illa respondet cantando:

Sepulchrum.

Sepulchrum christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.

Secunda:

Angelicos testes.

Angelicos testes, sudarium et vestes.

Tercia:

Surrexit christus, spes mea.

Surrexit christus, spes mea, precedet suos in galileam.

Tunc succentor choro annunciat resurrectionem domini cantans:

Credendum est magis soli marie.

eam digito demonstrans cantat:

ueraci, quam iudeorum turbe fallaci.

Tunc omnes de choro generaliter cantant v.:

Scimus christum surrexisse.

Resurrexit J.

Interim mulieres per uiam qua uenerunt in sacrarium reuertuntur. Finito uersu Episcopus uel cantor incipit:

Te deum laudamus.

p. *Te d.*

Narbonne.*)

Ordinar, ? Jahrh.

Post ultimum respons. sequitur prosellus:

Almum te

quo finito, sint parati tres clerici cum cappis albis et amictibus in capitibus eorum, portantes quilibet eorum in manibus ampullatam argenti, et ille qui fungitur officio Magdalenae vadat in medio, et introitu chori incipiant, cantando insimul primum versum:

Omnipotens pater altissime

et in fine ipsorum versuum flexis genibus dicant:

Heu, quantus est dolor noster.

Deinde procedant ad pulpitum et coram eo dicant versum:

Amisimus enim solatium.

Postea accedant ante altare, et ibi dicant alium versum:

Sed eamus unguentum emere.

Quibus dictis, sint duo pueri super altare, induti albis et amictibus cum stolis violatis et sindone rubea in facie eorum et alis in humeris, qui dicant:

Quem quaeritis in sepulcro?

Quo dicto, omnes Mariae insimul respondeant:

Jesum Nazarenum.

Deinde pueri dicant:

*) Text nach Martene: De eccl. discipl. p. 479/480.

Sens II.

XIII. Jahrh.

Hortum praedestinatio,
parvo sabbati spatio,
providerat in proximo,
civitatis pro fascio.

Hortum pomorum vario
non insignem edulio,
quantum virtutis spatio
coaequalem Elysio.

In hoc magnus decurio
ac nobilis centurio
florem Mariae proprio
sepelivit in tumulo.

Flos autem die tertio,
qui floret ab initio,
refloruit in tumulo
summo mane diluculo.

Puer, in vestitu angelico sedens super pulpitum a cornu altaris sinistro, cantat:

Quem quaeritis in sepulchro, o christicolae?

Tres Mariae simul respondent genua flectendo:

Jesum Nazarenum crucifixum, o celicola.

Angelus autem sublevans ta-

Non est hic.

Levent cum filo pannum, qui est super libros argenti super altare in figura sepulcri, et facta responsione a pueris, omnes Mariae insimul vertant se versus chorum et Magdalena cantet sola versum:

Victimae paschali laudes.
Deinde Jacobi:
Agnus redemit oves.
Postea Salome:
Mors et vita duello.

Hoc dicto, duo canonici, tamquam apostoli, sint parati retro pulpitum, et dicant omnes insimul versum:
Dic nobis, Maria.

Deinde Magdalena sola respondeat:
Sepulcrum Christi viventis.

et quando dicitur:
Angelicos testes.

vertat se ad altare sola, ac demonstret cum digito angelos praedictos, stantes super altare, pronunciando versum supra dictum; monstratis angelis, vertat se ad chorum, et dicat:

petum altaris, tamquam respiciens in sepulchrum, cantat:
Non est hic, surrexit sicut praedixerat, ite, nuntiate quia surrexit.

Mariae revertentes ad chorum cantant:

Resurrexit dominus hodie, resurrexit leo fortis, Christus, filius dei.

Duo vicarii, induti cappis, in medio chori cantant:
Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Prima Maria, stans a parte sinistra, respondet:
Sepulchrum Christi viventis et gloriam vidi resurgentis.
Secunda Maria:
Angelicos testes, sudarium et vestes.

Tertia Maria:

Surrexit Christus, spes mea.

Finito versu Chorus dicat:
Credendum magis soli.

ac etiam:
Scimus, Christum surrexisse.

His omnibus finitis regentes chorum incipiant:
Te deum laudamus.

Surrexit Christus, spes mea, praecedet suos in Galilaeam.
Duo vicarii respondent:
Credendum est magis soli Mariae veraci, quam Judaeorum turbae fallaci.
Totus Chorus respondet:
Scimus, Christum surrexisse a mortuis vere, tu nobis, victor, vex, miserere.
Deinde dicitur:
Te deum.

Le Mans.

Ordinarium, ? Jahrh.

Lectis autem lectionibus (matutinalibus in die Resurrectionis Domini), dum tertium responsorium cantabitur, veniant duo pueri .... et sedeant juxta altare, unus dexter et alius a sinistris. Interim tres juvenes clerici .... faciant processionem .... Finito vero tercio responsorio veniant illi tres clerici ante magnum altare, quibus semel altare circumeantibus, duo predicti pueri qui juxta sederint dicant submissa voce:

Quem quaeritis in sepulchro, o christicolae?

Et quibus tres predicti humili voce respondeant:

Jhesum Nazarenum crucifixum, o celicole.

Item duo pueri nihilominus respondeant:

Non est hic, surrexit sicut predixit, ite, nunciate quia surrexit.

Tunc tres clerici accedentes ad altare cum reverentia sublevent palium cum quo sepulchrum fuerit coopertum, et sic osculanto altari recedentes veniant ante chorum, et verso dorso ad altare versus chorum vultu cantent alta voce:

Alleluia; resurrexit Dominus hodie, resurrexit Leo fortis, Christus Filius Dei.

Duo succentores in medio chori et Mariae in introitu dicant alta voce:

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Una illarum respondet:

Sepulchrum Christi viventis, et gloriam vidi resurgentis.
Secunda dicat:
Angelicos testes etc.
Tertia dicat:
Surrexit Christus, spes nostra etc.
Tunc succentores dicant:
Credendum est magis soli etc.
Et tunc chorus alta voce dicat:
Scimus Christum surrexisse etc.
Et sic incipiat Episcopus:
Te deum.

Würzburg III.

Brevier, 1477.

Fol. 39 b.

Finito tertio responsorio sacerdos accipiat candelas et thuribulum cum odore incensi et visitet sepulchrum, repetendo respons. Dum transisset, et dum venerit ad monumentum, incipiat ant.:
Quis reuoluet nobis.
Respondet scolaris:
Quem queritis?
Sacerdos respon.:
Jhesum nazarenum.
Scolaris respon.:
Non est hic, quem queritis.
Et monstret pannum, quo crux tegebatur, cantans anth.:
Venite et uidete.
Sacerdos accipiat lintheolum, cantans solus:
Victime pascali.
Respon. in choro:
Dic nobis, maria.
Sacerdos iterum:
Sepulcrum christi viuentis.
Respondetur per totum. Tunc sacerdos, stans in hostio chori, monstrans populo lintheolum, et incipiant omnes cum eo:
Surrexit dominus de sepulchro.
Et tum populus incipit Ymnum suum:
Fol. 40 a. *Te deum laudamus.*

Rheinau II.

Processionale, 1573.

Fol. 63a.

Ingressa Processione in S. Findani sacellum canitur ab angelo primo:

Quem quaeritis in sepulchro, ô christicolae?

Respondet chorus:

Jesum nazarenum crucifixum, o coelicolae.

Angelus II:

Non est hîc, surrexit sicut praedixerat.

Angeli cantant simul:

Venite et videte locum ubi positus, erat dominus, allelu (F. 63b) *ia, alleluia.*

Hisce ant germanicis versibus cantatis, eleuata Salvatoris è sepulchro imago ostenditur, et continuo canitur ab omnibus:

Christ ist erstanden

rediturque Sacramento incensato cum imagine Saluatoris et venerabili Sacramento eâdem quâ ventum est via in chorum. Post Christ ist erstanden luditur in Organis Sequentia Victime, Choro per vices respondente:

Victimae paschali laudes immolent Christiani.

Agnus redemit oves; Christus innocens Patri reconciliavit peccatores.

Mors et vita duello conflixere mirando; dux vitae mortuus regnat vi (Fol. 64a) *us.*

Hic silet chorus. Angeli ambo cantant:

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Sacerdos calicem ostendens cantat:

Sepulcrum Christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.

Angeli:

Dic nobis, Maria, q.

Digito ostendit Angelos, interim tenendo sudarium vel linteolum:

Angelicos testes, sudarium et vestes.

Angeli:

Dic nobis.

Sacerdos ostendit venerabile sacramentum:

Surrexit Christus, spes mea, praecedet (Fol. 64b) *suos in galileam.*

Interim dum benedicit populum cum sanctissimo Sacramento, illudque recondit, canunt Angeli versum sequentem.

V. *Surrexit Dominus vere, alleluia.*

R. *Et apparuit Simoni, alleluia.*

At P. Prior (nisi ipse perfeciat actum) dicat Collectam. His omnibus peractis, incipiuntur matutine.

St. Gallen VI.

Directorium, 1583.

Fol. 242.

In nocte Dominicae Resurrectionis pulsantur matutine circa undecimam more solito. Post compulsationem Dominus Reverendissimus uel potius pater Decanus cum ministris suis albis et cappis indutis, Conuentus uero in floccis, et totus chorus cum clero procedunt processionaliter ad sepulchrum domini in Sacello S. Sebastiani. Conuentus portat ardentes candelas in manibus, item et scholastici et eorum rector. Procedendo ex choro orant submissa uoce domini Conuentuales psalmum:

Miserere mei Deus etc. (Psalm 56).

Peruenta processione (Fol. 243) ad sepulchrum, quatuor scholastici ordinati et induti angelico habitu ad quatuor angelos sepulchri incipiunt canere ut sequitur. Primus canit solus versum:

Quem queritis etc.

2us:

Jesum Nazarenum.

St. Gallen VII.

Responsoriale, 1582.

Fol. 22a.

In nocte sanctissima resurrectionis dominice ante matutinas erit processio ad sepulchrum. Qua peruenta, quatuor pueri stantes ad 4 cornua sepulchri canunt:

1mus:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

2dus:

Jesum nazarenum crucifixum, o coelicole.

3us: *Non est hic.*	(Fol. 22b) 3us: *Non est hic, surrexit sicut predixerat.*
4us: *Ite, nuntiate.*	4tus: *Ite, nunciate quia surrexit de sepulchro.*
Deinde quatuor simul inuicem canunt ultimum versum: *Venite et uidete locum etc.* manibus interim demonstrantes sepulchrum. Statim Diaconus exeunte sepulchrum cum discooperto, incipit .... cum toto populo:	Omnes: *Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.*
Christus surrexit etc. *Christ ist Erstanden etc.* *Und wer er nit erstanden etc.* *Erstanden ist etc.* *Alleluia, alleluia, alleluia singen wir (hs. mir), got den herren loben wir (hs. mir), Kyrieleyson etc.*	Finita antiphona Cantor imponit: *Christus surrexit.*
Expletis thurificatione, aspersione et assumpto Sacramento, processio redit ad chorum, cursorie canitur ant.: *Cum rex glorie*	Ant. *Cum rex gloriae* (vollständig).
sine *Alle. dei etc.*	Prosa sequitur. *Alle. dei filius etc.*
Qua finita incipit Chorus et canit Seq.: *Victime etc.*	Finita ant. statim chorus incipiat sequentiam: *Victimae paschali.*
(nihil fit in organis) sine Christus surrexit, usque ad versum Sepulchrum christi. Interim patre Decano astante summo altari ostensuro populo insignia Dominicae Resurrectionis. Et prima uice a choro cantato uersu:	usque ad uersum in quo ponitur Sepulchrum christi, quod canunt tres scholares, choro adhuc canente bis Dic nobis. Respondentibus primo scholasticis:

Dic nobis, Maria, quid uidisti in uia?

Scholastici respondent (cereos in manibus habentes coram patre Decano) versum:

Sepulchrum christi uiuentis et gloriam uidi resurgentis.

Deinde denuo canit chorus versum:

Dic nobis etc.

Respondent Scholastici:

Angelicos testes, sudarium et uestes.

Angelicos.

Mox tertio chorus canit versum:

Dic nobis etc.

Respondent ultimo scholastici:

Surrexit christus, spes mea, precedet suos in Galileam.

Secundo:

Surrexit christus.

Deinde residuum (sc. Credendum est et Scimus christum surrexisse) prosequitur chorus. Ad primum dictum puerorum versum, extendit pater Decanus Calicem vacuum; ad secundum Sudarium, ad tertium versum corpus christi, patena corpore supposita. Quare ad hunc tertium versum summe campanulae pulsantur. His finitis incipiunt pueri dicti supra versiculum: In resurrectione tua etc.

Post hoc chorus prosequitur eam usque ad finem, sequente v.: In resurrectione.

Trier.

Liber officiarius, XIII. Jahrh.

Fol. 37b. Finito responsorio (tertio) et versu cum Gloria patri, reincipiat cantor idem Resp. Dum transisset et egre-

Eichstätt II.

Obsequiale, 1539.

Fol. 148a. Ordo in festo sancto Pasce. Item ante mututinum itur ad sepulchrum (Kreuzeserhebung mit den Antiphonen: *Ad monu-*

diatur processio. — tres domini egrediantur . . et vadant visitare sepulcrum. Cum autem perveniunt ad sepulcrum, inuenire debent duos sacerdotes indutos dalmaticis in sepulcro, unum ad caput et alium ad pedes, qui dicant venientibus:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Respondere debent:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Deinde dicere debent intra sedentes:

Non est hic, surrexit sicut predixerat. Ite, nunciate quia surrexit, venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Deinde accedant dominici tres et sudarium recipiant. In sepulcro vere sedentes dicant:

Cito euntes dicite discipulis eius quia surrexit dominus, alleluia.

mentum venimus etc., Surrexit dominus de sepulchro etc., Surrexit Christus et illuxit etc. Venit Maria nuncians etc. Cum rex glorie etc.)

Fol. 150a. Deinde fit pulsus campanis et matutinum peragitur more suo. . . . . Quo (3 resp.) finito, precentores cum cantore cantent ante sepulchrum:

(Fol. 150b.) *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Duo scholares in sepulchro respondent:

Quem queritis, o tremule (Fol. 151a) *mulieres, in hoc tumulo gementes?*

Precentores respondent:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Scholares respondent:

Non est hic, quem queritis (Fol. 151b), *sed cito euntes nunciate discipulis eius et Petro quia surrexit Jhesus.*

Duo scholares exeant de sepulchro cum linteo, quod ostendant precentoribus et cantent:

Venite et videte locum ubi (Fol. 152a) *positus erat dominus, alleluia.*

Post hoc precentores reuertuntur ad monasterium et cantent:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini se (Fol. 152b) *dentem vidimus et dicentem quia surrexit Jhesus.*

Recedant statim illi tres ad gradus crypte, ibi manentes, cantent primos tres versus de sequentia Victime paschali insimul. Quibus versibus sic cantatis, chorus cantet:

Dic nobis, maria, quid vidisti in via?

et tunc procedant dominici tres usque ad tumbam theodorici archi., ibi respondeat iterum unus ex tribus:

Sepulcrum christi viuentis et gloriam vi. re.

Sequitur:

Angelicos testes, sudarium et vestes.

Cum dicitur hoc verbum „sudarium“, eleuent omnes tres sudarium.

Tercius:

Surrexit christus, spes mea.

Chorus:

Credendum est magis

et finiat sequencia. Redeundo in chorum cantor incipiat ant.:

Et recordatae sunt verborum eius.

Finita hac antiphona Chorus incipit Sequentiam:

Victime paschali laudes immolent Christiani.

Agnus redemit oves; Christus innocens patri reconciliavit peccatores.

Mors et vita duello conflixere mirando, dux vite mortuus regnat viuus.

Dic no (Fol. 153 a) *bis, Maria, quid vidisti in via?*

Unus precentorum respondet:

Sepulchrum Christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.

Iterum chorus cantat:

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Alter precentor respondet:

Angelicos testes, sudarium et vestes.

Chorus tercio repetit:

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Cantor respondet:

Surrexit Christus, spes mea, precedet suos in Galilea.

Deinde sequentia finitur per chorum:

Credendum est magis soli Marie veraci, quam iudeorum turbe fallaci.

Scimus Christum surrexisse ex mortuis vere, tu, nobis, victor, rex, miserere.

Et cum in chorum peruenerint, finita antiphona, incipiat maior:

Te deum laudamus.

Finita Se (Fol. 153 b) quentia canitur:

Te deum laudamus.

Prag II.

Brevier, XIV. Jahrh.

Nach dem 3. Responsorium:

(Fol. 129 a.) Tres personae cantant iterum versum:

Valde mane una sabbatorum ueniunt ad monumentum orto iam sole.

(Fol. 129 b.) Prima personarum:

Omnipotens pater altissime.

Secunda:

Amisimus enim solacium.

Tercia:

Sed eam.

Stantes circa sepulchrum:

Quis reuoluet nobis.

Angeli:

Quem queritis.

Personae:

Jhesum nazarenum.

Angeli:

Non est hic.

Iterum cantent:

Venite et uidete.

Tercia ibi manet. Due eundo ad chorum:

Ad monumentum uenimus.

Tunc tercia eundo cantet:

Cum venissem.

cum aliis, usque ad illud: *Dic nobis maria.*

Et duo presbyteri cantent:

Dic nobis, m.

Maria:

Sepulchrum x.

Iterum illi:

Dic nob.

Maria:

Angelicos testes.

Chorus:

Credendum est magis.

Duo presbyteri simul cantent:

Christus dominus resur.

Chorus:

Deo gracias.

Sequitur:

Te deum laudamus.

In der Verwendung der Sequenz Victimae paschali weichen die vorliegenden Stücke erheblich von einander ab. Während einige (Bourges, Sens, Prag II) nur den zweiten Teil aufgenommen haben, findet sich in den übrigen die ganze Sequenz verwandt. Die französischen Stücke und Trier enthalten nur einmal die Frage: Dic nobis, Maria, quid vidisti in via? worauf die Sätze Sepulchrum christi .... Angelicos testes .... Surrexit christus .... unter die drei Frauen verteilt als Antwort folgen. Rheinau II, St. Gallen VI und VII, Eichstätt II haben das Dic nobis dreimal, Prag II zweimal.

Auch die Art der Darstellung ist nicht übereinstimmend. Die Frage Dic nobis etc. wird meist dem Chor bezw. dem Cantor zugeteilt, während die Frauen antworten (Paris II—IX, Châlons, Trier, Eichstätt II, Würzburg III, St. Gallen VI und VII). In einigen Stücken treten neue Personen auf, denen das Dic nobis zugeteilt ist, in Narbonne duo canonici, in Sens duo vicarii, in Prag II duo presbyteri. In Rheinau II ist die Darstellung ganz abweichend von der der übrigen Stücke, die Angeli stellen die Frage Dic nobis und der die Frauen vertretende Sacerdos antwortet. (In Rheinau II und St. Gallen VI und VII finden wir das Christ ist erstanden, von dem bei der folgenden Stufe die Rede sein wird.) Als Einleitung zur eigentlichen Osterfeier sind in Sens, Narbonne und Prag II Hymnen verwandt. Narbonne und Prag II enthalten denselben Hymnus[1]) (Omnipotens pater altissime). In Narbonne geht

[1]) Milchsack lässt die zweite Strophe Amisimus enim solacium bei Narbonne aus, voraussichtlich weil sie irrtümlicherweise bei Du Méril, nach welchem der Text gegeben ist, fehlt.

dem Hymnus der Prosellus: Almum te voraus, in Bourges ist als Einleitung die Prosa: O quam magno etc. verwandt.

Interessant sind die Feiern aus St. Gallen (VI und VII) und Rheinau II deshalb, weil in ihnen die Elevatio crucis und die Visitatio Sepulchri verschmolzen ist. (Vgl. Eichstätt I.)

Nachdem wir alle Feiern, welche zur ersten Entwickelungsstufe gehören, aufgeführt haben, geben wir einen kurzen Überblick über die mannigfaltigen Erweiterungen, welche die Grabesscene allmählich erfahren hat, die in engem Zusammenhang mit der Art der Darstellung stehen, ebenso wie über die einzelnen Abweichungen vom Normaltext der ursprünglichen Form der Scene; wir fügen dann einige Bemerkungen über die Aufführungszeit, die Verbreitung und das Alter der Feiern hinzu.

Wir haben gesehen, wie die vier Sätze der primitiven Feier zunächst vom Chor, und zwar, wie wir annehmen dürfen, von zwei Halbchören wechselweise gesungen wurden. Ein Denkmal, in welchem die Aufstellung der Sänger in zwei Gruppen bestimmt angegeben ist, haben wir in St. Denis. Der nächste Schritt ist, dass die Worte nicht mehr von einigen Personen, die aus dem Chor heraustraten, gruppenweise abwechselnd gesungen wurden, sondern dass bestimmte Personen die den Frauen und Engeln in den Mund gelegten Worte singen. Wann und in welchen der Feiern dies zuerst geschehen sei, lässt sich nicht sicher nachweisen. Wie bereits erwähnt, sind die Angaben der Hss. über die Aufführungsweise sehr spärlich. Eine ausführliche Beschreibung der Darstellung finden wir schon in der Feier aus England, die dem zehnten Jahrhundert angehört, auch in Bamberg I (X. Jahrh.) ist die Rollenverteilung bereits erwähnt.

Die knappe Form der Feier wurde bald aufgegeben, nachdem einmal bestimmte Personen die Rolle der Engel und Frauen übernommen hatten. Der Wunsch nach Ausdehnung der Handlung im Interesse des schauenden Volkes, welches die lateinischen Worte nicht verstand, führte zur Aufnahme neuer, die Handlung begleitender Sätze, welche die Scene vervollständigten und leicht aus dem Ritual aufgenommen wurden. So traten mit dem Satze Venite et videte etc. die Frauen an bezw. in das Grab, um sich von der Richtigkeit der Botschaft der Engel zu überzeugen, und damit die Frauen ihre Rückkehr vom Grabe nicht stumm zurück-

legten, wurde ihnen ein geeigneter Satz zugewiesen: Dicant nunc Judaei[1]) etc.; Et recordatae sunt etc.; wie sie das Ritual bot, oder der Satz Ad monumentum venimus etc., der eigens verfasst wurde. Die Aufnahme der Sequenz Victimae paschali bezw. des zweiten, dialogischen Teiles derselben, trug wesentlich zur Erweiterung der Handlung und Steigerung des dramatischen Interesses bei, namentlich wenn die Inscenierung in geschickter Weise geschah, wie in den meisten hierher gehörigen französischen Stücken, sowie in Rheinau II und Trier. — In einer Reihe von Feiern bringen die Frauen die Linnen aus dem Grabe zurück und zeigen sie als Beweis für die Auferstehung des Herrn dem Volke, mit den Worten Surrexit etc.; in anderen finden wir den Satz Cernitis, o socii etc., der besonders zu dem Zwecke verfasst war, um beim Vorzeigen der Linnen von den Frauen gesungen zu werden. Wir werden später sehen, dass die Einfügung des Wettlaufs (zweite Entwickelungsstufe) bewirkte, dass das Cernitis, o socii etc. den Aposteln Petrus und Johannes, die nach dem evangelischen Bericht die Linnen fanden, zugeteilt wurde, während die Rolle der Frauen mit dem Satz Ad monumentum etc., den sie auf dem Rückweg vom Grabe sangen, beendet war.

Ein Blick auf die Texte zeigt, wie der Wortlaut der vier ursprünglichen Sätze im ganzen treu festgehalten wurde. Die vereinzelten Abweichungen sind durch den Druck hervorgehoben worden, sie mögen der Übersicht wegen nochmals vorgeführt werden, wobei die abgekürzten Feiern unberücksichtigt bleiben.

---

[1]) Milchsack (a. a. O. p. 54 Anm. 2) bezweifelt, dass das Dicant nunc Judaei etc. in der Kirche des Mittelalters sehr verbreitet gewesen sei, wie Du Méril angiebt, da es ihm nach Durchsicht vieler Osterrituale nur zweimal begegnet sei. Dieser Zweifel ist nicht gerechtfertigt. Auf dem Brit. Museum habe ich, als ich s. Z. aus Osterritualen einige Auszüge machte, um die in den Osterfeiern verwandten Sätze aus dem Ritual nachzuweisen, das Respons. Christus resurgens mit dem versus: Dicant nunc Judaei häufig gefunden, so unter anderem:

Add. Mss.	23,935	Fol.	291 b	Sloane	2466
„ „	17,009	„	184	„	1909
„ „	25,598	„	61	Harl.	2946
„ „	19,996	„	10	„	1512

Auch in deutschen Brevieren etc. habe ich den Satz häufig gefunden, habe mir aber die betr. codices nicht notiert, und kann dieselben deshalb nicht genau bezeichnen.

I. Normalform: Quem queritis in sepulchro, (o) christicole?
Abw. „ „ „ „ hoc „ Silos I u. II (Spanien).
II. Normalform: Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.
Abw. „ „ „ „ celicola. Einsiedeln I. Sens II.
„ „ querimus crucifixum, o celicole. Châlons I.
III. Normalform: Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit (de sepulchro).
Abw. Non .... quia surrexit dicentes: Utrecht I u. II, Fritzlar I, Epternach, St. Emmeran I, Clermont I. u. II.
„ Non sicut predixit ..... surrexit. | Le Mans.
„ Non .... sicut ipse dixit .... surrexit. | Beaune.
„ Non .... sicut preceperat .... sicut surrexit. Paris I.
„ Non .... sicut locutus est ... surrexit dominus, alleluia. Silos I u. II.
„ Non ..... quia surrexit a morte. Schonenberg. Châlons I.
„ Non ..... quia surrexit a mortuis. England. Cöln II u. III.
„ Non ..... quia surrexit dominus. Basel.
„ Non .... ite, nuntiate fratribus meis quia surrexit de sepulchro. Burgholz.
„ Non .... ite, nuntiate discipulis eius quia precedet vos in Galieam. Limoges VIII.
IV. Normalform: Surrexit enim sicut dixit dominus etc. } Deutsche Form.
„ Surrexit dominus de sepulchro qui etc. }
„ Alleluia, resurrexit dominus hodie, res. leo fortis etc. Französische Form.
Abw. Surrexit ex mortuis. Beaune.
„ Vere surrexit de sepulcro cum gloria, alleluia. Limoges VIII.
Surrexit Christus, iam non moritur. Parma.
Surrexit Christus. Eichstätt I.
Surrexit dominus vere, alleluia. Laon.

Einige Stücke haben die sogenannte zweite Fassung der Sätze; sie sind bereits oben erwähnt.

Als Aufführungszeit ist in sämtlichen Denkmälern, wo dieselbe erkennbar ist, die Matutin des Ostersonntags bezeugt, in welcher die Feier ihren Platz nach dem dritten Responsorium Dum transisset etc. hatte und als Regel mit dem Te deum schloss; die vereinzelten Fälle, wo die Aufführung zu einer anderen Zeit erfolgte, werden gehörigen Ortes angegeben werden.

Die Feiern dieser Stufe sind über sämtliche Länder verbreitet, in denen dieselben überhaupt aufgefunden sind. Eine Abhängigkeit der Denkmäler der einzelnen Länder von einander lässt sich nicht erkennen, das Ritual ist die gemeinsame Quelle für alle. Im elften Jahrhundert sind sie bereits im allgemeinen Gebrauch, ihr erstes Auftreten datiert aber aus einer früheren

Zeit, wie Bamberg I und England, von denen das letztere (X. Jahrh.) bereits Erweiterungen an den Kern der Feier angefügt hat, beweisen; Sicheres lässt sich über den Anfangstermin nicht angeben. Im zwölften Jahrhundert treten wir in weitere Entwickelungsstufen ein, daneben aber erhielt sich die ursprüngliche Form und überlebte die ausgedehnteren Osterfeiern, deren Blütezeit mit dem 15. Jahrhundert zu Ende geht, um ein Beträchtliches. (Vgl. Paris I, XVII. Jahrh., Angers, Cöln I und II, XVIII. Jahrh.)

Zweite Stufe.

Die zweite Entwickelungsstufe umfasst diejenigen Stücke, welche neben der Grabesscene den Wettlauf der Apostel, die sogenannte Apostelscene enthalten. Die Aufnahme des Wettlaufs bezeichnet einen bedeutenden Fortschritt in der Entwickelung der lateinischen Osterfeiern. Unter Absingung des dem Ritual (s. o. Antiphonarium Gregorii) entnommenen Satzes Currebant duo simul etc. eilen die Apostel nach dem Grabe, überzeugen sich von der Auferstehung des Herrn und kehren mit den Linnen zurück, die sie dem Volke mit den Worten: Cernitis, o socii etc. zeigen. So vollzieht sich mit geringen Ausnahmen in sämtlichen hierhergehörigen Denkmälern die Darstellung dieser Scene. Sie entspricht dem evangelischen Bericht (Joh. 20, 4 ff.), welcher die Apostel die Linnen im Grabe finden lässt.

Solange die Apostel nicht auftraten, musste das Vorzeigen der Linnen, wenn es zur Darstellung gelangte, den Frauen zugeteilt werden. Dies geschah in den meisten Fällen unter Absingung des Surrexit etc. (England, X. Jahrh.: ... sumantque linteum et extendant contra clerum; ac ueluti ostendentes quod surrexerit dominus et iam non sit illo inuolutus, hanc canant antiph.: Surrexit dominus de sepulchro. Hirsau: ... uersa facie in chorum et eleuato linteo, precelsa uoce intonant ant.: Surrexit enim sicut. — Rheinau I: versa facie in chorum et elevato linteo, praecelsa voce intonant ant.: Surrexit. — Darmstadt I—III: Tunc mulieres ostendentes sudarium cantant: Surrexit etc. — Aspach: Tunc monstrant lintheum populo cantantes ant.: Surrexit etc. —

Würzburg I: Deinde marie chorum ascendentes super gradus iuxta tumbam episcopi stantes lintheum dominis et populo ostendent cum antiphona: Surrexit etc. — Ebenso Gotha, Strassburg etc. In Cividale I ist der Satz Cernitis, o socii etc., unter dessen Absingung die Frauen die Linnen vorzeigen, verwandt. ... vertunt se Mariae versus chorum, et extendunt lintheamina et cantant alta voce hoc carmen: Cernitis, o socii etc.); dieselbe Darstellungsweise dürfen wir von Prag I annehmen, welches den Satz Cernitis enthält, wenn auch eine besondere Angabe darüber nicht vorhanden ist. Als das Bestreben, der Handlung mit Rücksicht auf das schauende Volk eine grössere Ausdehnung zu geben, das Auftreten der Apostel Petrus und Johannes veranlasste, lag es nahe, den Satz Cernitis etc. und damit das Vorzeigen der Linnen den Aposteln zuzuweisen, wenn man sie nicht zu einer stummen Rolle (das Currebant duo etc. wurde vom Chor gesungen) verurteilen wollte. Milchsack ist der Ansicht, dass die Übertragung dieses Satzes an die Apostel „zur Darstellung des Wettlaufs nach Joh. 20, 4 ff. Veranlassung gab". Dieser Ansicht vermag ich nicht beizustimmen. Nicht die Übertragung der Cernitis etc. an die Apostel veranlasste den Wettlauf, sondern die Aufnahme des Wettlaufs veranlasste die Übertragung des Cernitis etc. an die Apostel. Wir werden die Richtigkeit dieser Behauptung zu beweisen versuchen. Unter den Denkmälern dieser Stufe giebt es einige (Sutri, Wien I, Augsburg I), welche deutlich zeigen, wie wir uns den Vorgang der Aufnahme des Wettlaufs zu denken haben. In keinem der genannten Stücke ist das Cernitis etc. den Aposteln zugeteilt, in Sutri und Wien I finden wir den Satz überhaupt nicht. In Sutri zeigen die Apostel die Linnen mit dem Satz: Surrexit etc.; in Wien I singen sie im Verein mit den Frauen den Satz Dicant nunc Judaei etc. zur Bestätigung der Auferstehung des Herrn; in Augsburg I ist das Cernitis etc., wie in Cividale I, den Frauen zugeteilt; dann folgt der Wettlauf, und die Apostel singen das Surrexit etc. unter Vorzeigung der Linnen. Aus diesen Denkmälern, deren Wortlaut ich unten mitteile, geht hervor, dass der Wettlauf unabhängig von irgendwelcher Beziehung zu dem Cernitis etc. aufgenommen wurde und dass dieser Satz den Aposteln erst nach der Aufnahme des Wettlaufs zugewiesen wurde, nicht aber die Darstellung des Wettlaufs „veranlasst" hat.

Sutri.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 72b:

Post Gloriam patri incipiat cantor responsorium a capite et exeant de choro cum magna reuerencia portantes candelas in manibus ardentes. Illis vero ordinate stantibus, tres presbyteri majoris persone induti bonis cappis cum turribulis fumigantibus sub typo sanctarum mulierum uadunt ad sepulchrum. Ibi sedent duo diaconi dalmaticis vestiti, sub uice angelorum. Presbiteri uero loco mulierum dicunt hunc versum:

Quis reuoluit nobis ab hostio lapidem, quem tegere sacrum cernimus sepulchrum?

Angeli R.:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres:

Jesum querimus nazarenum crucifixum.

Angeli:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit Jesus.

a. *Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.*

Tunc Petrus et Johannes currebant ad sepulcrum:

Currebant duo simul et ille

Wien I.

Brevier, XII. Jahrh.

Fol. 163a:

In nocte sancta mulieres dicant:

a. *Et dicebant ad inuicem quis reuoluet nobis lapidem ad hostio?*

Angeli a.:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Mulieres a.:

Jesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Angelus:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit de sepulchro.

Revertentes in chorum:

Et recordate sunt.

Ad gradum:

Ad monumentum uenimus gementes, angelos domini sedentes uidimus et dicentes quia surrexit iesus.

Duo apostoli:

Currebant duo simul et ille.

alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.

Tunc sacerdotes intrantes locum sepulture, linteamina inde accipiant et portent ante se usque ad medium monasterium, illudque omnibus ostendentes (Fol. 73a) dicant hanc antiphonam:

Apostoli et mulieres cantant in choro ant.:

Dicant nunc iudei quomodo milites custodientes sepulchrum prodiderunt regem ad lapidis positionem? (Fol. 163b) *Quare non seruabant petram iusticie? Aut sepultum reddant, aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: aevia, aevia.*

Ew(angelista):

Surrexit enim sicut dixit dominus.

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia.

Tunc cantor incipiat:

Te deum laudamus.

*Te deum laudamus.**)

*) Ich gebe den Text nach einer Abschrift, die ich von der hs. auf der Hofbibliothek zu Wien genommen habe. Milchsack (M) weicht, abgesehen von der Orthographie, in den Spielanweisungen an einigen Stellen ab; in dem Satze: Jesum nazarenum crucifixum etc fehlt bei ihm crucifixum.

Augsburg I.

Liber liturgicus, XI/XII. Jahrh.

Fol. 10b.

Post Gloria patri repetitur responsorium (tertium) ab initio, et uaditur cum processione ad locum sepulture, ubi reposita fuit crux et corpus domini in imaginario sepulcro, et alternatim circumstent illud. Intera duo dyaconi, dalmaticis induti, unus ad

caput, alter ad pedes, in ipso sepulcro collocentur. Et silentio facto procedunt duo sacerdotes casulis induti et cantent ex personis mvlierum:

Quis reuoluet nobis.

Et dyaconi deintus respondent ex persona angelorum:

Quem queritis, o tremule.

Et iterum illi:

Jhesum nazarenum c.

Et dyaconi:

Non est hic.

Tunc presbyteri predicti cum silentio introeant, et thurificato loco tollant linteum quo crux fuerat cooperta, et exeuntes foras cantent:

Ad monumentum v.

Et post interuallum, stantes in medio, linteum in publicum ostendentes cantent:

Cernitis, o socii.

Tunc duo ad hoc parati, ex persona discipulorum petri et iohannis, et currendo ad monumentum vnus precedat, quo non intrante, posterior introeat, choro cantante a.:

Currebant duo simul.

Interim sacerdotes predicti, cruce nudata (Fol. 11a) aspersa et thurificata, pronuntient omnibus resurrectionem, cantando a.:

Surrexit dominus de sepulchro.

Chorus autem, audita resurrectione, prorumpens in gaudium, alta voce communiter imponat:

Te deum laudamus.

Während bei der ersten Entwickelungsstufe sämtliche Länder, aus denen Osterfeiern überhaupt vorliegen (Deutschland, Frankreich, Italien, Holland, England, Spanien), vertreten sind, beschränken sich die Denkmäler dieser Stufe auf Deutschland, Holland und Italien. In der Fassung der Sätze zeigen sich nur geringfügige Differenzen. Die bereits in einigen Denkmälern der ersten Stufe (Fritzlar III, Gotha, Würzburg, Eichstätt, Einsiedeln II, Cividale I) sich findende vollere, abgerundete Fassung für die ursprünglich zur Grabesscene verwandten Sätze, ist hier die normale Form. Vereinzelt kommen die erste Fassung (Wien I) oder beide vermischt (Wien II, Einsiedeln II, Würzburg I, II, IV, Weingarten, Hirsau) zur Verwendung.

Eine Nebeneinanderstellung mag die Verschiedenheiten in den beiden Fassungen veranschaulichen.

I.	II.
Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti?	Quis reuoluet nobis ad hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?
Quem queritis in sepulchro, o christicole?	Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes (gementes)?
Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.	Jhesum nazarenum crucifixum querimus.
Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nuntiate quia surrexit (de sepulchro).	Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Wir sehen, dass die beiden Fassungen scharf geschieden sind, und dass die zweite später entstanden sein muss als die erste. Wenn aber Milchsack die zweite Fassung als charakteristisches Merkmal der zweiten Entwickelungsstufe annimmt, so ist ihm nicht zuzustimmen. Der Regel nach enthält zwar die zweite Entwickelungsstufe diese Fassung, aber auch die erste ist rein oder mit der zweiten vermischt vertreten, wie andrerseits die zweite Fassung in einer Reihe von Denkmälern verwandt ist, die ihrem ganzen Bestande nach zur ersten Stufe zu rechnen sind (s. oben). Wir ziehen es vor, daran festzuhalten, dass die Verwendung des Wettlaufs die Stücke der zweiten Entwickelungsstufe charakterisiert (d. h. Grabesscene + Wettlauf).

Der Übersichtlichkeit wegen werden wir die zahlreichen Denkmäler dieser Stufe je nach dem Bestande des Textes in Gruppen einteilen. Eine Einteilung nach der Nationalität ist nicht möglich, da sämtliche Stücke mit wenigen Ausnahmen (Aquileja, Harlem) Deutschland angehören. Ebensowenig lässt sich eine Einteilung nach Diöcesen durchführen. Denn wenn auch gewisse charakteristische Formen für einzelne Diöcesen (Augsburg, Salzburg, Passau etc.) sich ausbildeten, so haben diese Diöcesen doch nicht ausschliesslich diese eine stehende Form.

Wir unterscheiden drei Gruppen. Die erste umfasst diejenigen Stücke, welche den Wettlauf in einfachster Form (Currebant duo etc. und Cernitis, o socii etc.) ohne wesentliche Erweiterungen auf-

nahmen. Die zweite fügt zu diesem Bestand das Christ ist erstanden, die dritte das Dic nobis etc. hinzu.

I.

Halberstadt I.	**Augsburg II.**
Antiphonar, 1440.	**Diurnale, 1508.**
Fol. 86a.	Fol. 111a.
Ad uisitandum sepulchrum:	In die sancto pasche mane ad visitandum sepulchrum processio.
1. *Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*	
Due maria eundo ad sepulchrum ant.:	Primo mulieres cantent v.:
2. *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*	*Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*
Duo angeli cantantes respondent eis:	Angeli cantent v.:
3. *Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?*	*Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?*
Mulieres:	Mulieres cantent v.:
4. *Jhesum nazarenum crucifixum querimus.*	*Jhesum cru* (Fol. 111b) *cifixum nazarenum querimus.*
Angeli:	Angeli cantent v.:
5. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.*	*Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit iesus.*
At mulieres cantant:	Mulieres cantent v.:
6. *Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.*	*Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit iesus.*
Incipiunt cantores:	Cantores cantent ant.:
7. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et* (Fol. 86b) *uenit prior ad monumentum, aevia.*	*Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.*
Postea duo cantent alta uoce:	Apostoli cantent v.:
8. *Cernitis, o socii, ecce lynthea-*	*Cernitis, o socii, ecce linthea-*

mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum.
Deinde autem hec antiphona:

9. *Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia.*

Te deum.
dicitur.

Derselbe Text: Halberstadt II und Magdeburg I; eine Abweichung im sechsten Satz haben Halberstadt III und IV: querentes statt gementes; Magdeburg II und III: angelos domini sedentes vidimus et dicentes statt: angelum ... sedentem ... dicentem.

mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.
Cantores cantent ant. tribus vicibus eam incipiendo:
Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno.

ter incipiendo: Surrexit.
Sequitur:
Te deum laudamus.

Derselbe Text: Augsburg III—VI.

Pollingen I.

Brevier, XV. Jahrh.

Fol. 253b. (Nach dem 3. Responsorium.)

Ad uisitandum sepulchrum mulieres:

Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti, quem tegere (hs, tengere) sanctum cernimus sepulchrum?
Angeli:
Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?
Mulieres:
Jhesum nazarenum crucifixum querimus.
Angeli:
Non est hic, quem queritis, sed

Tegernsee.

Brevier, 1432.

Fol. 119.

Post tertium (resp.) fiat visitatio sepulcri.
Et mulieres:
Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulcrum?

Angeli:
Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?
Respondent:
Jhesum nazarenum crucifixum querimus.
Angeli:
Non est hic, quem queritis, sed

cito euntes dicite discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Fol. 254a. Mulieres a.:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Chorus:

Currebant duo simul et illi alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Apostoli:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus ihesu in sepulchro non est inuentum.

Cantores:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia.

ps. *Te deum laudamus.*

cito euntes nuntiate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus, alleluia.

Mulieres:

Ad monumentum venimus gementes, angelos domini sedentes vidimus et dicentes quia surrexit ihesus, alleluia.

Petrus et Johannes cantant:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et venit prior ad monumentum, alleluia.

Accepto sudario cantant:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus ihesu non est in sepulchro inuentum.

Simul canunt:

Surrexit enim sicut dixit uobis, alleluia, precedet vos in (der Rest fehlt; beim Einbinden des codex ist ein Stück weggeschnitten).

Freising I.

Brevier, XIV. Jahrh.

(Nach dem 3. Responsorium.)

Fol. 1b.

Ad sepulchrum:

an. *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

a. *Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?*

Ufhusen. (Schweiz.)

Brevier, 1462.

(Nach dem 3. Responsorium.)

Fol. 141.

Et responsorium reincipitur. Infra quod transitur ad monumentum domini, ubi cantabunt duo sacerdotes versum:

Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Quibus respondens plebanus in persona angelorum v.:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Et alii in persona mulierum:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.	*Jhesum nazarenum crucifixum querimus.*
	Quibus ille:
Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.	*Non est hic, quem queritis, sed cito euntes dicite discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.*
	Et illi:
Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.	*Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.*
	Deinde chorus:
a. *Currebant duo simul.*	*Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et venit prior ad monumentum, alleluia.*
	Deinde plebanus accepta sindone coram tota plebe in sublime expandit atque clara voce dicat ant.:
Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus in sepulchro non est inuentum.	*Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus in sepulchro non est inuentum.*
	Statim post hoc cantor incipiet:
	Te deum laudamus.

Monsee I.

Brevier, XIV. Jahrh.

(Nach dem 3. Responsorium.)

Ant. eundo ad sepulcrum:

1. *Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Mulieres:

2. *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angelus:

3. *Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?*

Mulieres:

4. *Jhesum nazarenum crucifixum querimus.*

Angelus:

5. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.*

Mulieres:

6. *Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.*

Chorus:

7. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et venit priorad mo numentum, alleluia.*

Prespiteri:

8. *Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.*

Chorus:

9. *Surrexit enim sicut dixit dominus, precedet vos in galileam, alleluia, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia, alleluia, alleluia.*

ps. *Te deum laudamus.*

Denselben Text haben Monsee II. (XV. Jahrh.) und St. Lambrecht (XII. Jahrh.) — St. Blasien (Braunschweig) mit einer Ausnahme: Surrexit de sepulchro (9. Satz). Passau I (XIV. Jahrh.) hat im 8. Satze.. non est inuentum in sepulchro. Satz 9 u. Te deum fehlen.

Weingarten.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 81a. (Nach dem 3. Responsorium.)

Mulieres:

1. *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulcrum?*

Angeli:

2. *Quem queritis in sepulcro, o christicole?*

Mulieres:

3. *Jesum nazarenum crucifixum, o celicole,*

Angeli:

4. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes dicite discipulis eius et petro quia* **(Fol. 81b)** *surrexit ihesus.*

Mulieres:

5. *Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit iesus.*
6. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.*
7. *Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.*
8. a. *Surrexit enim.*

Zu dieser Gruppe sind ausserdem zu rechnen: Halberstadt V (XIV. Jahrh.), Magdeburg IV (XIV. Jahrh.), Nürnberg I (XIII. Jahrh.), welche nur die Anfangsworte sämtlicher Sätze, auch des Maria Magdalena etc. enthalten, und Zürich (1260), welches die Anfangsworte der Sätze mit Ausnahme von Maria Magdalena etc. und Surrexit etc. enthält.

Der Wortlaut sämtlicher Feiern dieser Gruppe ist, von geringfügigen Abweichungen abgesehen, derselbe. Der Satz Maria Magdalena fehlt in den Augsburger Feiern, sowie in Pollingen I, Tegernsee, Freising I, Ufhusen, Weingarten, Zürich; der Satz Surrexit in Freising I, Ufhusen, Passau I, Zürich. Weingarten folgt in Satz 2 und 3 der ersten, in den übrigen Sätzen der zweiten Fassung.

Augsburg VII.

Diurnale, 1522.

Fol. 111b. In die sancto pasche mane ad visitandum sepulchrum processio. Primo mulieres cantent v.:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angeli cantent v.:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres cantent v.:

Freienbach.

Antiphonar, XIV. Jahrh.

Fol. 16b. In vigilia pasche etc. Nach dem 3. Responsorium:

Fol. 17a. a. *Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata.*

a. *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepul* (Fol. 17b) *crum?*

ant. *Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?*

Jesum nazarenum crucifixum querimus.
Angeli cantent v.:
Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit iesus.
Cantores cantant antiphonam:
Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et venit prior ad monumentum, alleluia.
Apostoli cantent v.:
Cernitis, o socij, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.
Cantores cantent antiphonam tribus vicibus eam incipiendo:
Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno. ter incipiendo Surrexit.
Sequitur:
Te deum laudamus.

a. *Jhesum nazarenum crucifixum querimus.*

a. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.*

a. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.*

an. *Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulcro inuentum.*

Halberstadt VI.

Brevier, 1515.

Fol. XXXIX.

Responsorium (tertium) repetitur et cum Resp. in ecclesia Halberstaden. itur cum processione ad monasterium, ubi cantantur sequentes antiphone:
Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.
Due marie eundo ad sepulchrum cantant:

Oxford.*)

Antiphonar, XII. Jahrh.
(Nach dem 3. Responsorium.)

Fol. 296.

Versus ad monumentum:

*) Über die Herkunft der hs. liess sich nur soviel feststellen, dass sie nach Deutschland gehört.

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Duo angeli sedentes in sepulchro:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angeli:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit iesus.

Angeli:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Mulieres:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit iesus.

Cantores incipiant:

Currebant duo simul et ille alius precucurrit citius petro et venit prior ad monumentum, alleluia.

Duo presbyteri ferentes linteamina in sepulchro inuenta cantant:

Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

In ambone cantant an.:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia.

Qua finita dicitur:

Te deum.

Quis reuoluet nobis at hostio lapidem, quem tegere sacrum cernimus sepulchrum?

Angelus:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres v.:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic (quem) queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

v.:

Venite et ui.

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Chorus:

Currebant duo simul.

Discipuli:

Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Chorus:

Surrexit enim sicut.

Te deum laudamus.

Bamberg III.

Agende v. 1597.

p. 597.

Ordo visitandi sepulchrum Domini.

Visum est pro celebrioribus Ecclesiis, aliunde petere, atque hunc in locum ponere modum quendam, quo Visitationis Sepulchri Dominici commemoratio pie celebrari potest. Ubi notandum est quod in templo designari, atque tapete, vel antipendio claudi debet locus quidam ad (p. 598) repraesentandum Christi Sepulchrum conueniens, in quo inter caetera stratum iaceat linteum, seu sudarium album et subtile, designans syndonem, quo Christi corpus mortuum inuolutum fuit, quod relicta iam ibi syndone, redeuiuum ex sepulchro surrexit.

Peractis igitur Matutinis, instituatur processio ad sepulchrum, in qua cantetur Responsorium de Resurrectione, quod in Matutinis fuit ultimum, videlicet: Dum transisset sabbatum etc. Adsint deinde pueri, qui tres Marias sepulchrum visitantes, item Angelos quoque, et Apostolos, tum voce, tum etiam habitu externo repraesentent.

Primo igitur tres pueri a choro versus sepulchrum prodeuntes, tres illas mulierculas deuotas, atque ob lapidem ostio monumenti admotum, anxias designantes, querula voce cantent:

Harlem.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 44b.

In die dominice resurrectionis ante matutinum tempus presbyteri uisitent sepulchrum cum thuribulis, cantando Responsorium: Angelus dom. Extollant etiam crucem de sepulchro cum eucharistia et in alio loco ponant cum reuerentia.

Ordo ad uisitandum sepulchrum. Mulieres:

Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Mulieres:

(p. 599) *Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?.*

Angeli in sepulchro autem cantent sequenti modo:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Respondeant Mariae iterum in choro:

(p. 600) *Jesum crucifixum nazarenum quaerimus.*

Respondeant angeli de sepulchro, cantantes:

Non est hic, quem quaeritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et Petro quia surrexit Jesus.

(p. 601) Interim dum Angeli hoc cantant, mulieres sepulchro appropinquent, Angeli vero illud subito aperientes, atque mulieribus monstrantes, alacre voce cantent:

Venite et videte locum ubi positus erat Dominus. Alleluia, Alleluia.

Tunc mulieres penitius intueantur sepulchrum, indeque recedentes cantent:

Ad monumentum venimus gementes (p. 602), *Angelum Domini sedentem vidimus et dicentem: Quia surrexit Jesus.*

Veniant denique in persona Joannis et Petri Apostolorum duo alii celeri gressu, unoque alterum praecurrente ad sepulchrum, et postquam illud intuiti fuerint, cantent etiam quaerula voce:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angeli:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angeli:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Chorus:

Cito euntes.

Presbyteri remouendo se parum de sepulchro cantent:

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Chorus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et uenit prior ad monumentum, aeuia.

Tunc accipiant sudarium in sepulchro et eleuetur coram populo, cantant:

Cernitis, o socii, ecce linteami- (p. 603) *na et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.*

Postremo chorus ter cantat, et subinde altius, incipit hunc Versum:

Surrexit Dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, Alleluia.

p. 604) Postremo potest chorus populo iterum praecinere cantilenas pascales Germanicas.

Cernitis, o socii, ecce lynthea-myna et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Mulieres:

Surrexit dominus de sepulchro.

Tunc descendant ad crucem cantando a.:

In galilea ihesum uidebitis, sicut dixit uobis, aeuia.

Tunc erigat crucem presbyter cantando alte:

Christus dominus resurrexit.

Resp.: *Deo gracias.*

Iterum elevat eam cantando altius:

Christus dominus resurrexit.

Resp.: *Deo gracias.*

Tercio erigat eam cantando altissime:

Christus dominus resurrexit.

Resp.: *Deo gracias.*

Hoc facto portetur ad chorum cantando:

Te deum laudamus.

Klosterneuburg.*)

? Jahrh.

Nach dem 3. Responsorium.

(Dum transisset).

Sicque, ut mos habet, sepulchrum visitatur, ibique, clero in

*) Ich gebe den Text nach Milchsack a. a. O. p. 47 ff.

Würzburg IV.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 35a.

Ordo sepulchri:

duos ordines diviso, ut fieri solet in choro, Cantores imponant hanc ant.:

Maria Magdalena et alia Maria ferebant diluculo aromata, dominum quaerentes in monumento.

Tunc tres Presbyteri ad hoc officium dispositi, portantes thuribula et incensum, et ineundo sepulchrum in persona mulierum ad invicem cantent hanc antiphonam:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Et Diaconus solemni ac alba veste vestitus, intra sepulchrum residens, in persona angeli humili [voce] respondeat:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres, in hoc tumulo gementes?

Iterum Presbyteri in persona mulierum aromata ferentium respondeant:

Jesum Nazarenum quaerimus.

Et Angelus respondeat:

Non est hic, quem quaeritis, sed cito euntes nuntiate discipulis eius et Petro quia surrexit Jesus.

Item subjungat antiphonam:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus. Alleluia!

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicole.

Angelus:

Non est hic, surrexit sicut predixerat, ite, nunciate quia surrexit de sepulchro.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

a. *Venite et uidete.*

a. *Cito euntes.*

Et abscedente angelo Presbyteri ad clerum se vertentes cantent:	
Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit Jesus.	a. *Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.*
Et illis abeuntibus Chorus cantet antiphonam:	Chorus:
Currebant duo simul et ille alius discipulus praecucurrit citius Petro et venit prior ad monumentum. Alleluia!	*Currebant duo simul.*
	Angelus et mulieres:
Interim canitur haec antiphona, duo Presbyteri sub persona Iohannis et Petri ad sepulchrum venientes tollunt sudarium, et at clerum populumque conversi praecedunt, sic decantantes antiphonam:	*Dicant nunc iudei, quomodo milites custodientes sepulchrum perdiderunt regem ad lapidis positionem (hs. lapidem positionis)? Quare non seruabant petram iusticie? Aut sepultum reddant aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: alleluia.*
	Seniores duo:
Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum.	*Cernitis, o socij, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.*
Tunc clerus succinat omnis antiphonam:	
Surrexit enim sicut dixit dominus, praecedet vos in Galileam, alleluia! ibi eum videbitis, alleluia!	a. *Surrexit dominus.*
Ac deinde cantores:	
Dicant nunc Judaei Quomodo milites custodientes sepulchrum perdiderunt regem ad lapidis positionem? Quare non servabant petram iustitiae? Aut sepultum reddant, aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes: alleluia.	

Hac finita imponatur:
Te deum.

Te deum laudamus.
Ad tumulum uenere gementes etc.
(Vgl. Bamberg II u. Würzburg I.)

Halberstadt VII.

Ordinar, XV. Jahrh.

(Fol. 27a.)
Dum transisset etc.

Post gloria patri rectores iterum incipiant Dum transisset et processio intrabit monasterium. Finito responsorio rectores incipiant ant.:

Maria magdalena.

Mulieres:

Quis reuoluet.

Angelus:

Quem queritis?

(Fol. 27b.) Mulieres:

Jhesum nazarenum.

Angelus:

Non est hic.

Mulieres:

Ad monumentum.

Et postquam tercia maria cantauit Victimae usque ad uersum Credendum est, rectores incipiant Credendum est et istis duobus versibus cantatis, rectores iterum incipiant: Hec est illa maria, que resurgentem. Quo cantato duo domini sacerdotes ad hoc terminati ibunt ad sepulchrum, tollentes inde sudarium, currunt ad altare sancte crucis. Regentes chori incipiant antiphonam:

Currebant duo.

Quo cantato illi duo tollentes sudarium cantent ad populum:

Cernitis o socii.

ostendendo sudarium. Tunc domini tres cantent in ambone antiphonam:

Surrexit dominus.

cum tribus alleluia in fine, tenentes cereos et ostendentes crucem, que fuerat sepulta. Finita antiphona rectores incipiant:

Te deum.



In den Stücken von Augsburg VII an haben wir eine Reihe von Abweichungen vom Normalbestand der zweiten Stufe zu verzeichnen. Während das Ad monumentum etc. in Augsburg VII und Freienbach, das Currebant duo simul etc. in Bamberg III fehlt, finden wir andererseits das Venite etc. in Halberstadt VI, Oxford, Bamberg III, Klosterneuburg und Würzburg IV, das Cito euntes etc. in Harlem und Würzburg IV, das Dicant nunc Judei etc. in Klosterneuburg und Würzburg IV. Würzburg IV macht einen unfertigen Eindruck. Auffallend ist das Schwanken zwischen der ersten und zweiten Fassung der Sätze; der Satz Non est hic etc. findet sich sogar in zwei Fassungen nebeneinander, das Cito euntes etc. und das Dicant etc. sind nicht am Platze. — In Harlem ist die Einfügung des vom Chor gesungenen Cito euntes etc. eigentümlich. Eine andere Abweichung von der sonst üblichen Form liegt darin, dass das Surrexit etc. von den Frauen gesungen wird, und dass der Presbyter unter dreimaligem Christus dominus resurrexit, worauf Deo gracias respondiert wird, das Kreuz erhebt. — In Halberstadt VII kommt die Sequenz Victimae paschali zur teilweisen Verwendung. Die Einfügung derselben zwischen das Ad monumentum etc. und Currebant etc. finden wir in Prag III—IX wieder. Wir werden bei Betrachtung der Stücke dieser Stufe, welche den zweiten Teil der Sequenz enthalten, auf diesen Punkt zurückkommen und bei dieser Gelegenheit sehen, welchen Platz die Sequenz bei der Anordnung der Sätze naturgemäss einnehmen muss.

II.

Die Stücke dieser Gruppe, vorzugsweise nach Salzburg gehörig, enthalten neben den Normalsätzen der zweiten Stufe das „Christ ist erstanden“, welches vom Volke gesungen wurde. Einige Abweichungen zeigen die letzten Stücke, Indersdorf und Augsburg VIII und IX.

Diessen. Brevier, XIV. Jahrh.	**Salzburg.** Brevier, 1497.
(Fol. 152b.) Post gloria patri Recantatur Responsorium (tertium) a principio, et omnis clerus por-	(Fol. 116b.) Post gloria patri Responsorium a principio repetitur, et omnis clerus portans cereos

tans cereos accensos procedit ad uisitandum sepulchrum. Dyaconus uero, qui legerat euangelium (Fol. 153a), acturus officium angeli, procedat sedeatque in dextera parte, coopertus stola candida. At ubi chorus cantare inceperit:

Maria magdalena et altera maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento tres presbyteri induti cappis et cum totidem thuribulis figuram mulierum tenentes et incenso procedunt uersus sepulchrum, et stantes cantant:

1. *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angelus respondet:

2. *Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?*

Mulieres:

3. *Jhesum nazarenum crucifixum querimus.*

Angelus:

4. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.*

Et cum ceperit cantare angelus: Sed cito euntes, mulieres thurificent sepulchrum et festinanter redeant, [et] uersus chorum stantes cantent:

5. *Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.*

Tunc chorus imponat:

6. *Currebant duo simul et ille*

accensos procedit uisitandum sepulchrum. Diaconus uero, qui legerat euangelium, acturus officium angeli, procedat sedeatque in dextera parte, coopertus stola candida. At ubi chorus cantare inceperit:

Maria magdalena et altera maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento tres presbyteri induti cappis et cum totidem thuribulis figuram mulierum tenentes et incenso, procedunt versus sepulchrum, et stantes cantent:

1. *Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angelus respondet:

2. *Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?*

Mulieres:

3. *Jhesum nazarenum crucifixum querimus.*

Angelus respondet:

4. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.*

Et cum ceperit cantare angelus Sed cito euntes, mulieres thurificent sepulchrum et festinanter redeant, et versus chorum stantes cantent:

5. *Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.*

Tunc chorus imponat ant.:

6. *Currebant duo simul et ille*

alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Et cantores quasi petrus et iohannes currant, precurrat iohannes petro, et ita ueniunt ad monumentum et auferant linteamina et sudarium, in quibus inuoluta erat ymago domini, et uertentes se ad chorum ostendendo ea cantent:

7. *Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum, alleluia.*

Chorus:

8. *Surrexit enim sicut dixit dominus, precedet uos in galyleam, alleluia, ibi eum uidebitis, alleluia, alleluia, alleluia.*

Populus:

9. *Christ ist erstanden.*

Et ita clerus redeat ad chorum et tunc pontifex incipiat:

Te deum laudamus.

alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Et cantores quasi petrus et iohannes currant, precurratque iohannes sequente petro, et ita veniunt ad monumentum et auferant lintheamina et sudarium, quibus imago domini inuoluta erat. Et vertentes se ad chorum ostendendo ea cantent:

7. *Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum, alleluia.*

Chorus:

8. *Surrexit enim sicut dixit dominus, precedet uos in galileam, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia, alleluia.*

Populus cantet:

9. *Crist ist erstanden etc.*

et ita clerus redeat ad chorum cantando anth.:

Surrexit enim.

Sed si non suffecerit repetatur. Tunc pontifex sive presbyter incipiat:

Te deum laudamus.

Mit Diessen stimmt Salzburg II dem Texte nach vollständig überein; Passau II (15. Jahrh.), Pollingen II (15. Jahrh.), St. Florian (1439) mit folgenden Abweichungen.

2. Passau II und St. Florian I: plorantes (statt gementes).
5. Passau II nur: Ad monumentum uenimus.
6. Passau II nur: Currebant duo simul.

Mit Salzburg I stimmen Salzburg III (1518) und St. Zeno (14. Jahrh.) wörtlich überein; Andechs (15. Jahrh.), Salzburg IV (1472), Salzburg V (1482), Salzburg VI (1509), Neuzell (1497) mit folgenden Abweichungen:

1. Andechs, Salzburg V, Neuzell ostio (statt hostio).
7. Andechs, Salzburg IV ohne alleluia am Schluss.
8. Salzburg IV hat alleluia hinter

7. Passau II nur: Cernitis o socii. — Pollingen II ohne alleluia.
8. Passau II und St. Florian nur zweimal alleluia.

galileam. Salzburg VI am Schluss nur zweimal alleluia.

Salzburg VII hat dieselben Sätze in abgekürzter Form.

Freising II.

Brevier, 1516.

(Fol. 197b.) Deinde Responsorium iteretur et fit interea processio ad sepulchrum; et ibi representantur planctus mulierum sepulchrum visitantium: angelorum quoque apparitio, christi resurrectionem nunciantium, cum antiphonis sequentibus:

a. *Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angeli:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Item mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angeli:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Chiemsee.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 199a.) Post Gloria patri repetatur Responsorium a principio. Et interim clerus portans cereos accensos procedit ad visitandum sepulchrum. Dyaconus vero qui legebat evangelium, acturus officium angeli, procedat, sedeatque in dextera parte sepulchri coopertus stola candida. Et chorus cantare incipiat:

Maria magdalena et (Fol. 199b) *alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Et figuram mulierum tenentes procedunt versus sepulchrum, et stantes cantant:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus respondet:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Item:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Chorus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et venit prior ad monumentum, alleluia.

Apostoli:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum, alleluia.

Chorus:

Surrexit enim sicut dixit dominus, et precedet vos in galileam, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia, alleluia.

Populus:

Crist ist erstanden.

Chorus:

Te deum laudamus.

Mit Freising II stimmt Freising III (1520) wörtlich überein.

Et cum hec ceperit cantare angelus Sed cito euntes, ut supra, mulieres thurificent sepulchrum et festinanter redeant, et versus chorum stantes cantant mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Tunc chorus imponat antiphonam:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et venit prior ad monumentum, alleluia.

Et duo, quasi petrus et iohannes currant, precurratque iohannes petro, et ita veniunt ad monumentum et auferant lintheamina et sudarium, quibus inuoluta erat ymago. Et vertentes se ad populum ostendendo ea cantent:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum, alleluia.

Chorus respondet:

Surrexit enim sicut dixit dominus, et precedet vos in galileam, alleluia, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia.

Et populus cum hoc incipiat cantare:

Crist ist erstanden von den.

Et ita redeant ad chorum, et presbyter incipiat:

Te deum laudamus.

Salzburg VIII.

Agende, 1575.

(Fol. 265.) **Dum transisset etc.**
Sequitur Antiphona:

(Fol. 266.) *Maria magdalena et altera maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Mulieres cantent:

Quis reuoluet nobis ab ostio (Fol. 267) *lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angelus:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres in hoc tumulo gementes?

Mulieres:

Jhesum Nazarenum crucifixum (Fol. 268) *quaerimus.*

Angelus:

Non est hic, quem quaeritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et Petro quia surrexit Jesus.

Mulieres:

(Fol. 269.) *Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit Jesus:*

Chorus:

Currebant duo simul et ille

Wien II.

Horae canonicae, XV. Jahrh.

(Fol. 190a.) **Exacto responsorio (tertio) cum gloria patri iterum repetitur, sicque ut mos habet, sepulchrum uisitatur. Ibique clero in duas partes diuiso, ut fieri solet in choro, imponat cantor antiph.:**

Maria Magdalena.

Tunc duo vel tres presbyteri, ad hoc officium dispositi, portantes thuribula et incensum et ineundo ad sepulchrum ad invicem cantent:

Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti?

Et dyaconus solempni ueste uestitus et iuxta sepulchrum residens, in persona angeli respondeat:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?

Iterum presbyteri in persona mulierum aromata ferentium respondent:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus respondit:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Et abscedente angelo presbyteri ad populum se uertentes cantent:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Et illis abeuntibus imponitur a.:

Currebant duo simul et ille

alius discipulus precucurrit citius (Fol. 270.) *Petro et uenit prior ad monumentum.*

Petrus et Joannes:

Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Populus:

(Fol. 271.) *Christ ist erstanden.*

Chorus in redeundo:

Surrexit enim sicut dixit dominus, praecedet vos in Galileam, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia, alleluia.

(Fol. 272.) Quibus finitis cantetur:

Te deum laudamus.

Salzburg IX stimmt dem Text nach wörtlich überein.

alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum.

Interim dum canitur hec a., duo presbyteri sub persona iohannis et petri ad sepulchrum uenientes tollunt sudarium et ad clerum populumque uersi protendunt, sic decantantes:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus ihesu non est in sepulchro inuentum.

Tunc clerus succinit omnis a.:

Surrexit enim sicut dixit dominus et precedet uos in Galyleam, aevia.

Hac autem finita imponitur ymnus:

Te deum laudamus.

Ac deinde, preduce clero, concordet populus:

Christ ist erstanden.

Clero in choro redeunte.

Zur Verwendung gelangen dieselben Sätze, wie in der den Normalbestand dieser Gruppe aufweisenden Feier aus Diessen, nur in der Anordnung der letzten Sätze weichen sie von einander, wie von Diessen ab. — Bei der Feier aus Wien ist bemerkenswert, dass der Satz Quis reuoluet etc. der ersten Fassung angehört.

Aquileja I.

Agende, 1495.

(Fol. 126 b.) Deinde pulsatis campanis incipiatur officium matutinale. Finito autem tertio responsorio, ubi est consuetudo loci, omnis clerus portans cereos accensos procedit ad visitandum sepulchrum.

Dyaconus vero acturus officium angeli procedat et sedeat in dextera parte sepulchri, coopertus stola candida, et chorus cantat ant.:

(Fol. 127a.) *Maria magdalena et altera maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Tres presbyteri induti cappis cum totidem thuribulis, figuram mulierum tenentes, procedunt versus sepulchrum, et stantes cantent:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus respondet:

Quem queritis (Fol. 127b), *o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?*

Mulieres respondet:

Jesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus respondet:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes renunciate discipulis eius et petro quia surrexit iesus.

Et dum ceperit cantare angelus Sed cito euntes, mulieres thurificent sepulchrum et festinanter redeant, et versus chorum stantes cantent:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domi (Fol. 128a) *ni sedentem vidimus et dicentem quia surrexit iesus.*

Tunc chorus imponit a.:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Et cantores, quasi petrus et ioannes, currant, precurratque ioannes sequente petro, et ita veniant ad monumentum, et auferant lintheamina et sudarium, quibus ymago erat inuoluta, uertentes se ad chorum ostendendo ea cantent:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

(Fol. 128b.) Chorus cantet ant.:

Surrexit enim sicut dixit dominus, precedet vos in galileam, alleluia, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia, alleluia.

Interim clerus redit ad chorum et populus cantet:

Christus surrexit.

Et sequitur:

Te deum laudamus.

Mit dieser Feier stimmt der Text von Aquileja II wörtlich, die Beschreibung fast wörtlich überein. Die Verwendung und Anordnung der Sätze ist die bei Diessen übliche. Anstatt des Christ ist erstanden haben wir hier (Italien): Christus surrexit.

Indersdorf.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 119b.) Tertium responsorium post gloria patri reincipitur. Et tunc fit visitacio sepulchri. Conuentu manente in choro, tres persone (Fol. 120a), precedentibus duabus accensis candelis, cantent ad sepulchrum simul:

v. Jhesu nostra redemptio.

Et statim subiungant circumeundo sepulchrum versum:

Sed eamus.

Et statim post:

Quis reuoluet nobis.

Tunc angeli sedentes in sepulchro cantent versum:

Quem queritis.

Iste tres persone respondent versum:

Jhesum nazarenum.

Angeli:

Non est hic.

Et sic statim surgentes de loco, ostendant sepulchrum esse vacuum, cantantes versum:

Venite et videte.

ostendentes humerale. Postea subiungant ineundo tres persone versum:

Hew, hew.

Et iterum versum:

Ad monumentum uenimus.

Et sic recedent. Deinde chorus cantet ant.:

Currebant duo simul.

Et duo venientes ad sepulchrum cantent versum:

Cernitis, o socii.

tenentes in manibus sudarium positum in sepulchro. Et statim subiungit chorus ant.:

Surrexit enim sicut dixit.

Qua finita incipiant hy duo:

Crist ist erstanden.

Et omnia signa pulsentur eciam circa altaria. Et post prelatus incipiat canticum:

Te deum laudamus.

In den beiden folgenden Feiern aus Augsburg findet sich die Sequenz Victimae paschali, aber ohne dramatische Darstellung, weshalb diese Feiern noch zur zweiten Gruppe gerechnet werden müssen, zu denen sie ihrem sonstigen Bestande nach gehören.

Augsburg VIII.

Agende, 1547.

(Fol. 47 b.) Ad visitandum sepulchrum in die sancto pasce. Factis et cantatis matutinis in choro, ad ultimum responsorium, et cantando ipsum, itur ad locum sepulchri, ubi fit statio per chorum. Duo sacerdotes induti simpliciter casulis super superliciis suis representantes mulieres, que mane veniebant ad monumentum, remanent in choro, et hi, finito ultimo responsorio cantent:

Quis reuoluet, [nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum, cernimus sepulchrum?]

Quibus respondent duo leuite, induti dalmaticis super superliciis suis, qui sedere debent in sepulchro, et representant angelos, cantando:

Quem queritis, o [tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?]

Augsburg IX.

Agende, 1580.

Peractis, vt dictum est, in choro matutinis, et praecedentibus duobus ceroferarijs, cum solemnis processio ad sepulchrum domini tendit, cantatur iterum tertium et vltimum responsorium, et statio apud locum sepulchri ab omnibus celebratur. Hic seruari solet caeremonia quaedam in maioribus ecclesijs, vt piarum mulierum, angelorum et apostolorum, qui circa sepulchrum domini versabantur, quaedam fiat repraesentatio, eaque caeremonia et consuetudo, vbi fieri solet, retineatur. In persona mulierum à quibusdam haec veteri ex more cantantur in choro:

Quis reuoluet nobis ab (p. 195 a) *ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angeli verò in sepulchro cantant sequenti modo:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Tunc iterum duo sacerdotes in choro cantent:

Jhesum crucifixum [nazarenum querimus].

Iterum respondent angeli scilicet leuite in sepulchro, cantantes:

Non est hic [quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus].

Tunc mulieres scilicet (Fol. 48 a) duo sacerdotes in choro cantant:

Ad monumentum venimus [gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus].

Tunc duo cantores incipiant antiphonam:

Currebant duo [simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et venit prior ad monumentum, alleluia].

Postquam statim duo seniores sacerdotes accedentes sepulchrum, et lintheum sepulchri tollentes, ad chorum se vertentes et ostendentes canunt:

Cernitis, o socii [ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum].

Quo finito cantores ter cantant antiphonam:

Surrexit dominus de sepulchro, [qui pro nobis pependit in ligno, alleluia].

semper altius incipiendo, et choro prosequente: qui pro. Officiator accedit ad altare, aspergendo et thurificando crucifixum, deinde

Respondent Mulieres iterum in choro:

(p. 596.) *Jhesum crucifixum Nazarenum quaerimus.*

Rursus Angeli de sepulchro cantant:

Non est hic, quem quaeritis; sed cito euntes nunciate discipulis eius et Petro quia surrexit Jesus.

(p. 597.) Iterum autem in persona Mulierum ex choro cantatur:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit Jesus.

Chorus ita cantat:

Currebant duo simul et ille (p. 598) *alius discipulus praecucurrit citius Petro et venit prior ad monumentum. Alleluia!*

Sequitur cantus Apostolorum ante ingressum sepulchri:

Cernitis, o socij, ecce lintheamina (p. 599) *et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.*

Postremo chorus ter cantat et subinde altius incipit hunc versum:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno. Alleluia!

(p. 600.) Sacerdos interim ad altare procedit et thurificationem facit venerabili sacramento in imagini crucifixi, quae in loco aliquo,

crucifixum reponitur ad locum suum solitum, et chorus cantat:	vbi seruari alioquin solet, reponatur. Hinc cantat Chorus notam sequentiam:
Victime pascali	*Victimae paschali etc.*
cum cantico:	et singulis eius versibus interponitur canticum germanicum, quod etiam à populo celebriter decantatur:
Christ ist erstanden etc.	*Christ ist erstanden.*
[Sequitur:	Postremò à Choro decantatur:
Te deum laudamus.]	*Te deum laudamus.*

In Augsburg VIII ist der in abgekürzter Form gegebene Text nach dem unmittelbar nach der ausführlichen Beschreibung der Darstellung in der Agende nochmals aufgeführten Texte ergänzt worden.

III.

Zur dritten Gruppe gehören diejenigen Denkmäler, welche neben dem Normalbestand der zweiten Stufe den zweiten Teil der Sequenz Victimae paschali von Dic nobis an verwenden. Meist enthalten sie auch das Christ ist erstanden. Sämtliche Stücke gehören der Diöcese Passau oder Prag an. (Die Herkunft von zwei Feiern, Innsbruck und Erlangen, liess sich nicht nachweisen.)

Melk I. Brevier, 1517.	**Passau III.** Agende, 1490.
(Fol. 140 b.) Responsorium repetatur et fiat processio in monasterium, omnes portantes cereos accensos. Diaconus, qui legit euangelium, vel alter, qui habet aptam vocem, acturus officium angeli, precedat sedeatque in dextera parte ad caput, coopertus stola candida; et finito Responsorio obleiarii incipiant ant.:	Dum transisset etc. (Fol. 96 a.) Deinde fiat processio ad sepulcrum. At statim subjungatur ant.:
1. *Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*	*Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

choro prosequente. Interim obleiarii cantent:

2. *Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angelus sedens in dextera parte sepulchri respondeat:

3. *Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?*

Mulieres:

4. *Jesum nazarenum crucifixum querimus.*

Angelus:

5. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit iesus.*

Et cum ceperit cantare angelus Sed cito euntes, obleiarii thurificent sepulchrum et versus chorum stantes cantent ant.:

6. *Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit iesus.*

Deinde petrus et ioannes ant.:

7. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.*

Et duo, quasi petrus et ioannes currant, precurratque ioannes sequente petro ad monumentum, et auferant lintheum et sudarium, quibus inuoluta erat ymago domini, et vertentes se ad chorum ostendendo ea cantent anth.:

8. *Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum, alleluia.*

Tres Marie cantant:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres:

(Fol. 96b.) *Jesum nazarenum crucifixum querimus.*

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit iesus.

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit iesus.

Chorus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus (Fol. 97a) *precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.*

Interea, dum cantatur antiphona, petrus et iohannes reuertentur a monumento, ferentes sudarium cantent anth.:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum, alleluia.

Post hoc chorus cantet hunc versum:

9. *Dic nobis, Maria, quid uidisti in via?*

Tunc veniens in medio, unus loco marie magdalene dicat versum:

10. *Sepulchrum christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.*

Chorus ut prius:

11. *Dic nobis.*

Maria:

12. *Angelicos testes, sudarium et vestes.*

Chorus:

13. *Dic nobis.*

Maria:

14. *Surrexit christus spes mea, precedet suos in galilea.*

Chorus:

15. *Credendum est magis soli marie veraci quam iudeorum turbe fallaci. Scimus christum surrexisse ex mortuis vere, tu nobis, victor, rex, miserere.*

Populus cantet:

16. *Krist ist erstanden.*

et ascendant chorum sub cantu Krist ist erstanden. Quo finito cantores incipiant:

Te deum laudamus.

Wien III u. Passau IV u. VI haben folgende Abweichungen: 1. Wien III... monumento, Euouae. — 6. Passau IV: quia surrexit dominus. — 15. Wien III: abgekürzte Form, ebenso Passau VI.

Chorus:

Dic nobis, maria, quid uidisti in via?

Mulieres:

Sepulchrum christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.

Chorus:

Dic nobis, maria.

[Mulieres:]

(Fol. 97b.) *Angelicos testes, sudarium et vestes.*

Chorus:

Dic nobis, maria.

[Mulieres:]

Surrexit christus, spes mea, precedet suos in galilea.

Chorus:

Credendum est magis soli marie veraci quam iudeorum turbe fallaci. Scimus christum surrexisse ex mortuis vere, tu nobis, victor, rex, miserere.

(Fol. 98a.) Deinde incipiatur:

Crist ist erstanden.

Postea:

Te deum laudamus.

Mit Passau III stimmen dem Texte nach wörtlich überein: Passau V, St. Florian II, Passau VII u. VIII.

St. Florian III.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 152a.) Ad uisitationem sepulchri. Chorus:

Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Mulieres:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Chorus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Apostoli:

Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum, alleluia.

Apostoli:

Dic nobis, maria.

Prag III.

Antiphonar, XV. Jahrh.

Ad uisitationem sepulchri cantet chorus ant.:

Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes ad monumentum, Evovae.

Tres marie cantent:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angeli:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes dicite discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Chorus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.

Petrus et Johannes:

Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Post hoc chorus hunc versum cantet:

Dic nobis, maria.

Maria:
Sepulchrum christi.
Angelicos testes.
Surrexit christus.

Apostoli:
Credendum est magis.
Scimus Christum.
Populus:
Christ ist erstanden.
ps. *Te deum laudamus.*

Maria respondet:
Sepulchrum christi uiuentis.
Iterum chorus:
Dic nobis, maria.
Maria:
Angelicos testes.
Iterum chorus:
Dic nobis, maria.
Maria:
Surrexit christus.
Chorus:
Credendum est magis.

Populus cantet:
Christ ist erstanden.
v. *Surrexit christus, alleluia.*

Monsee III.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 262b.) Responsorium repetatur et fiat processio ad sepulchrum, et cantetur ant.:

Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Postea veniunt tres marie et cantent:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Melk II.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 510b.) Responsorium repetatur et fiat processio in monasterium, omnes portantes cereos accensos. Angelus precedat sedeatque in dextera parte ad caput sepulchri, coopertus stola candida; ordinata statione finitoque Responsorio cantores incipiant choro prosequente:

1. *Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Interim duo vel tres cum totidem thuribulis, figuram mulierum tenentes precedant ad sepulchrum et stantes cantent:

2. *Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?*

Angelus:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit iesus.

Chorus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et uenit prior ad (Fol. 263 a) *monumentum.*

Petrus et iohannes:

Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Chorus cantet hunc versum:

Dic nobis, maria.

Angelus sedens in dextera parte sepulchri respondeat:

3. *Quem queritis, o tremulė mulieres, in hoc tumulo plorantes?*

Mulieres:

4. *Jesum nazarenum crucifixum querimus.*

Angelus:

5. *Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit iesus.*

Et cum ceperit cantare angelus Sed cito euntes, mulieres thurificent sepulchrum et festinanter redeant, et versus chorum stantes cantent ant.:

6. *Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit iesus.*

Quo finito chorus cantet:

7. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et uenit prior ad monumentum.*

Et duo quasi petrus et iohannes [currant precurratque iohannes] sequente petro et veniant ad monumentum, et auferant lintheamina et sudarium, quibus inuoluta erat imago domini, et vertentes se ad chorum ostendendo ea cantent anth.:

8. *Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.*

Post hoc chorus cantet hunc versum:

9. *Dic nobis, maria, quid vidisti in via?*

Maria respondeat:
Sepulchrum christi.

Chorus:
Dic nobis, maria.
Maria:
Angelicos.
Chorus:
Dic nobis, ma.
Maria:
Surrexit christus.
Chorus:
Credendum est.
v. *Scimus christum.*
Postea incipiatur:
Te deum laudamus.
et populus cantet:
Christ ist erstanden.

Tunc veniens in medio unus loco marie magdalene dicat versum:

10. *Sepulchrum christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.*

v. *Angelicos testes, sudarium et vestes.*

v. *Surrexit christus spes mea, precedet suos in galilea.*

Chorus:
Credendum est magis.
v. *Scimus christum surrexisse.*
Quo finito chorus incipiat:
Te deum laudamus.
Populus cantet:
Christ ist erstanden.

Melk III (XIV. Jahrh.), hat Satz 6 nur die Anfangsworte: Currebant duo simul., sonst vollständige Übereinstimmung.

St. Florian IV.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 235b.) Finito responsorio cantores incipiant:

Maria magdalena.

Choro prosequente:
et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Duo presbyteri habentes figuram mulierum cantent:

St. Florian V.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 226b.) Responsorium repetatur et fiat processio ad sepulchrum. Postea cantetur anth.:
Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Postea veniant tres mulieres et cantent:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?
Angelus:
Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?
Mulieres:
Jhesum nazarenum crucifixum querimus.
Angelus:
Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.
Mulieres cantent:
Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.
Chorus cantet:
Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Petrus et iohannes currant ad monumentum et aufferant linthea-mina et ostendendo ea cantent:
Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.
Chorus:
Dic nobis, maria, quid uidi- (Fol. 236a) *sti in via?*

Unus loco marie magdalene respondet:
Sepulchrum christi viuentis et gloriam uidi resurgentis.
Angelicos testes.
Surrexit christus.

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?
Angelus:
Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?
Mulieres:
Jhesum nazarenum crucifixum querimus.
Angelus:
Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.
Mulieres:
Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.
Chorus:
Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Petrus et Johannes:
Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Post hoc chorus cantet hunc versum:
Dic nobis, maria.

Maria respondet:
Sepulchrum christi.
Chorus iterum:
Dic nobis, maria.
Maria:
Angelicos testes.

Chorus:
Credendum est magis.
Scimus christum.
Ant.:
Surrexit enim sicut dixit dominus, precedet uos in galileam, ibi eum videbitis, alleluia, alleluia, alleluia.
Te deum laudamus.

Chorus:
Dic nobis.
Maria respondet:
Surrexit christus.
Chorus:
Credendum est magis.
v. *Scimus christum surrexisse.*

Postea incipiatur:
Te deum laudamus.

Passau IX hat denselben Text und dieselbe Anordnung der Sätze. Das Te deum fehlt.

Passau X.

Brevier, XV. Jahrh.

(Fol. 394b.) Finito Responsorio cantores imponant ant.:

Maria magdalena et alia maria (Fol. 395a) *ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Hanc antiphonam chorus perficiat. Deinde duo uel tres cum totidem thuribulis, figuram mulierum tenentes procedant ad sepulchrum, et stantes cantent ant.:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus sedens in dextera parte praeter sepulchrum respondeat:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Et cum angelus inceperit cantare Sed cito euntes, mulieres thurificent sepulchrum et festinanter redeant et versus chorum stantes cantant ant.:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedendem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Qua finita chorus cantat ant.:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Et duo, quasi petrus et iohannes, currant ad sepulchrum, precurratque iohannes sequente petro, et veniant ad monumentum et aufferant lintheamina et sudarium quibus inuoluta erat imago domini, et vertentes se ad chorum cantent ant.:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Post hec chorus cantet versum:

Dic nobis, maria, quid iudisti in uia?

Tunc ueniens unus in medium loco marie magdalene (Fol. 395b) cantet versum:

Sepulchrum christi uiventis et gloriam vidi resurgentis.

v. *Angelicos testes.*

v. *Surrexit christus, spes mea.*

Chorus:

Credendum est magis soli marie veraci, quam iudeorum turbe fallaci. Scimus christum surrexisse ex mortuis vere, tu nobis, victor, rex, miserere.

Quo finito incipiatur:

Te deum laudamus.

Tunc populus cantet:

Christ ist erstanden.

Clerici ascendant chorum, sacerdos porrigat incensum clero, dicens tacita voce:

Surrexit christus.

Clerus respondeat:

Gaudeamus.

et se invicem deosculantes.

Dieselben Sätze in abgekürzter Form in derselben Anordnung haben Passau XI 15. Jahrh.) und Passau XII (14. Jahrh.); dgl. St. Florian VI mit einer Abweichung (plorantes statt gementes im dritten Satz).

Monsee IV.

Brevier, XV. Jahrh.

St. Florian VII.

Brevier, 1482.

(Fol. 319a.) Responsorium repetatur et fiat processio ad monasterium, omnes portantes cereos

Responsorium repetatur et fiat processio ad sepulchrum.

a. *Maria magdalena et altera maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.*

Mulieres:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus sedens in dextera parte respondit:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Mulieres recedendo:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

accensos. Dyaconus, qui legit evangelium, vel alter, qui aptam habeat vocem, acturus officium angeli, procedat sedeatque in dextera parte ad caput, coopertus stola candida. Ordinata statione et finito responsorio cantores incipiant ant.:

Maria magdalena et altera maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

choro prosequente. Interim duo vel tres cum totidem thuribulis figuram mulierum tenentes procedant versus sepulchrum et stantes cantent ant.:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus sedens in dextera parte sepulchri respondeat:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Et cum inceperit cantare Sed cito euntes; mulieres thurificent sepulchrum et festinanter redeant et versus chorum stantes cantent ant.:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Deinde petrus et iohannes currant simul ad monumentum.

a. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.*

Deinde ostendendo sudarium et lintheamina populo ant.:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum.

Deinde vertunt se ad mariam:

Dic nobis, maria, quid vidisti in via?

Maria respondet:

Sepulchrum christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.

Apostoli:

Dic nobis.

Iterum maria ut supra. Iterum apostoli ut supra.

Maria respondet:

Angelicos testes, sudarium et vestes etc.

Deinde apostoli faciunt finem sequentiae et populus cantet:

Christ ist erstanden.

Deinde ascendendo ad chorum:

Christus resurgens.

Deinde cantores porrigant incensum clero, dicentes tacita voce:

Deinde chorus vel duo scilicet petrus et iohannes cantent ant.:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit petro et venit prior ad monumentum, alleluia.

Quo finito petrus et iohannes aufferant lintheamina et sudarium, quibus inuoluta erat ymago domini, et vertant se ad chorum, ostendendo ea cantent ant.:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Post hoc chorus cantet hunc versum:

Dic nobis, maria, quid uidisti in via?

(Fol. 329b.) Tunc veniens in medium unus loco marie dicat versum:

Sepulchrum christi viuentis et gloriam vidi resurgentis.

Iterum chorus:

Dic nobis, maria.

Maria:

Surrexit christus, spes mea, precedet suos in galileam.

Chorus:

Credendum est magis soli marie veraci, quam iudeorum turbe fallaci. Scimus christum surrexisse ex mortuis vere, tu nobis, victor, rex, miserere, alleluia.

Quo finito populus cantet:

Christ ist erstanden.

Postea incipiatur:

Christus resurgens.

Deinde cantores porrigant clero incensum, dicentes tacita voce:

Surrexit christus.
Clerus respondet:
Gaudeamus.
Et in vicem se osculantur. Deinde:
Te deum laudamus.

Surrexit christus.
Clerus respondeat:
Gaudeamus
et in vicem se deosculantur. Quibus finitis et finito Te deum, incipiantur laudes.

Prag IV.

Brevier, 1572.

(Fol. 171 a.) Responsorio cum uersu et Gloria patri finito debite, choro ad occidentem verso, precedentibus duobus ad sepulchrum more muliebri ornatis et habentibus duo thuribula et duos cereos, incipiat prelatus ant.:

Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento, alleluia.

quam chorus finit. Tunc vice mulieres stantes ante sepulchrum cantent:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Vice angelus sedens ad sepulchrum, indutus albis, et stolam habens in capite respondet:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Vice mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Vice angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Prag V.

Brevier, XIV. Jahrh.

Responsorium cum versu et Gloria patri debite finito, choro ad occidentem uerso, precedentibus duobus ad sepulchrum more muliebri ornatis et habentibus duo thuribula et duos cereos, incipit prelatus ant.:

Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento, alleluia.

quam chorus finit. Mulieres stantes ante sepulchrum cantent ant.:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Vice angelus sedens ad sepulchrum indutus alba et stolam habens in capite respondet:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Vice mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Vice angelus respondet:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Item angelus:

Tunc uice mulieres reuerse ad chorum, versis uultibus ad orientem, cantent hanc ant.:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Inde prelatus incipit:

Dic nobis, maria.

quod chorus finit. Una mulierum respondet:

Sepulchrum christi. Angelicos testes.

quod ipsa totum terminat.

Chorus:

Credendum est magis soli. Scimus christum surrexisse.

Deinde incipit prelatus ant.:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

quam chorus finit. Interim duo de fratribus portantes cereos et induti cappis vadunt ad sepulcrum et acceptis lintheaminibus et reuersi ad chorum stantes ad orientem cantent ant.:

Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulcro inuentem, alleluia.

Hoc finito incipit prelatus ant.:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia.

(Fol. 171 b.) quam chorus finit.

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Tunc uice mulieres conuerse ad chorum, uersis uultibus ad orientem, cantant hanc ant.:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Inde prelatus incipit:

Dic nobis, maria.

quod chorus finit, et hec repeticio a prelato incepta repetitur, una muliere respondente:

Sepulchrum christi.

Sequitur chorus:

Credendum est magis. Scimus christum.

Deinde prelatus incipit.:

Currebant duo.

Chorus finit. Interim duo de fratribus portantes cereos et induti cappis uadunt ad sepulchrum acceptis duobus lintheaminibus et extendentes ea cantant ant.:

Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulcro inuentum.

Qua finita incipit prelatus ant.:

Surrexit dominus de sepulchro.

quod chorus finit. Interim de-

Interim deponunt lintheamina in altari sancte crucis. Tunc prelatus portans cereum progreditur in medium chori, versaque vultu ad orientem cum trina genuflexione solus cantat ant.:

Christus dominus resurrexit.

Chorus respondet:

Deo gratias, gaudeamus.

etiam cum genuflexione. Et sic ter dicatur. Post hoc accedens prelatus deosculatur lintheamina et dat pacem ad fratres et ad populum. Deinde incipit prelatus:

Te deum laudamus.

quod cantantes redeunt in chorum.

Denselben Text der Feier enthalten Prag VI und VII; dieselben Sätze, aber in abgekürzter Form: Prag VIII und IX.

ponuntur lintheamina in altari sancte crucis. Tunc prelatus portans cereum progreditur in medium chori et cum trina genuflexione cantet ter:

Christus dominus resurrexit.

Choro respondente ad singula:

Deo gracias, gaudeamus.

Post hoc accedens prelatus deosculatur linteamina et dat pacem ad fratres et ad populum. Deinde incipit:

Te deum laudamus.

quod cantantes redeunt in chorum.

Dieselben Sätze in wörtlicher Übereinstimmung bis zum Dic nobis enthält Prag X (14. Jahrh.). Der Satz Sepulchrum christi lautet: Sepulchrum christi uiuentis etc. Angelicos testes. Dann: Credendum est magis. Surrexit ihesus. Nach den Worten induti cappis uadunt bricht die Feier ab; es sind einige Blätter in der hs. ausgefallen.

Die beiden folgenden Feiern sind mit ihrem Fundort bezeichnet worden, da sich ihre Herkunft nicht nachweisen liess. Ich fand sie auf der Universitätsbibliothek zu Erlangen bezw. Innsbruck. Über die hs., in welcher sich die Erlanger Feier findet, steht nur so viel fest, dass sie aus Markgräfl. Baireuther Besitz in die Erlanger Bibliothek gelangte.

Erlangen.

Antiphonar, XVI. Jahrh.

(Fol. 11 a.) (Nach dem 3. Responsorium.)

Ad visitationem sepulchri cantabit chorus antiphonam:

Maria magdalena et (Fol. 11 b) *alia Maria ferebant diluculo aro-*

Innsbruck.

Brevier, XV. Jahrh.

(Nach dem 3. Responsorium.)

(Fol. 182 b.) Visitatio sepulchri.

mata, Dominum querentes in monumento.

Mulieres cantant:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum (Fol. 12a) *cernimus sepulchrum?*

Tunc Angeli cantabunt interrogando:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Respondebunt Mulieres:

Jesum nazarenum querimus.

(Fol. 12b) Angeli iterum:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nuntiate discipulis eius et petro quia surrexit Jesus.

Et statim Angeli:

Venite et uidete locum (Fol. 13a) *ubi positus erat Dominus. Alleluia, Alleluia.*

Mulieres revertentes et stantes inter sepulchrum et Altare S. Crucis aperta voce cantabunt:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum Domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit (Fol. 13b) *Jesus.*

Chorus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius Petro, et uenit prior ad monumentum, Alleluia.

Petrus et Johannes portantes sudarium cantabunt:

(Fol. 14a.) *Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.*

Mulieres:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo gementes?

Mulieres:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Angelus:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia.

Mulieres:

Ad monumentum uenimus gementes, angelos domini sedentes uidimus et dicentes quia surrexit ihesus.

Chorus cantat:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit citius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Petrus et iohannes:

Dicant nunc iudei quomodo milites custodientes sepulchrum perdiderunt regem ad lapidis positionem? Quare non seruabant

Tunc processio intrabit chorum, cantando versum seqentem:

Dicant nunc Judei (Fol. 14b) *quomodo milites custodientes sepulchrum perdiderunt Regem, ad lapidis posicionem? Quare non seruabant petram iusticie? Aut se-* (Fol. 15a) *pultum reddant aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes.*

Succentor incipit versum:

Dic nobis, Maria, quid uidisti in uia?

Prepositus solus respondebit:

Sepulchrum christi uiuentis et glori (Fol. 15b) *am uidi resurgentis.*

Tunc Decanus cantet:

Angelicos testes, sudarium et vestes.

Tunc cantor:

Surrexit christus, spes mea, precedet suos in galilea.

Post hoc Chorus cantabit:

(Fol. 16a) *Credendum est magis Maria ueraci, quam Iudeorum turbe fallaci. Scimus christum surrexisse a mortuis, uere, tu nobis, uictor, rex, miserere.*

(Fol. 16b) Tunc tres illi iam nominati ante Summum Altare, cum Ostensione Crucis, ter simul cantabunt:

Surrexit Dominus de sepulchro.

petram iusticie? Aut sepultum reddant, aut resurgentem adorent nobiscum, dicentes.

Populus:

Christ ist erstanden.

Item petrus et iohannes:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium et corpus non est in sepulchro inuentum (Fol. 183a), *alleluia.*

Chorus:

Surrexit enim sicut dixit dominus, precedet uos in galileam, ibi eum uidebitis, alleluia, alleluia, alleluia.

Iterum petrus et iohannes:

Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?

Una maria:

Sepulchrum christi viuentis et gloriam uidi resurgentis.

Secunda maria:

Angelicos testes, sudarium et uestes.

Tertia maria:

Surrexit christus, spes mea, precedet suos in galilea.

Chorus:

Credendum est [magis] soli marie veraci quam iudeorum turbe fallaci. Scimus Christum surrexisse ex mortuis uere, tu nobis, uictor, rex, miserere.

Chorus:

Qui pro nobis pependit in ligno. Alleluia.

Et Tubicines fistulabunt bis optimum canticum, quod nouerint, et interim tradunt crucem diuulgantibus resurrectionem auditam.

Postea Cantor et Regentes more solito incipiunt:

Te deum laudamus.

Te deum laudamus.

St. Florian VIII.

Brevier, XIV. Jahrh.

(Fol. 165a) In visitatione sepulchri, iterato tertio responsorio, fit sollempnis processio cum luminibus (Fol. 165b) ad sepulchrum.

Resp. *Dum transisset* (ausgeführt).

Sint parati sex in ornatu cuilibet competenti. Unus in persona angeli, duo in figura apostolorum, tres specie ma-(Fol. 166a) riarum. Statione autem facta circa sepulchrum, precedet angelus ad caput sepulchri, cantante choro:

Sedit angelus ad sepulchrum domini, stola claritatis coopertus, videntes eum mulieres nimio terrore perterrite astiterunt a longe.

Deinde prodeunt apostoli ad locum aptum, cantante choro:

(Fol. 166b) *Virtute magna reddebant apostoli testimonium resurrectionis ihesu christi domini nostri, aevia, aevia.*

Tandem marie tres precedunt

St. Florian IX.

Brevier, 1512.

(Fol. 76b) In visitatione sepulchri, responsorio finito tertio, fit solemnis processio cum luminibus ad sepulchrum. Iterato cantetur R. *Dum transisset.*

Sintque parati sex in ornatu cuilibet competenti. Unus ex persona angeli, duo in figura apostolorum, tres specie mariarum. Statione autem facta circa sepulchrum, precedet angelus ad caput sepulchri, cantante choro:

Sedit angelus

usque ad illum locum: „*Tunc locutus est.*“

Deinde prodeunt apostoli ad locum aptum choro responsorium:

Virtute magna.

Tandem marie tres precedunt

cum thuribulo, cantante choro responsorium:	cum thuribulo, cantante choro responsorium:
Maria magdalena etc.	*Maria madalene.*
Quo finito marie venientes ad sepulchrum, stantes contra angelum cantent ant.:	Quo finito marie venientes ad sepulchrum, stantes contra angelum cantent:
Quis reuoluet nobis lapidem?	*Quis rouoluet nobis lapidem?*
Respondet angelus ant.:	Respondet angelus:
Nolite expauescere, Jhesum queritis nazarenum crucifixum, surrexit, non est hic.	*Nolite expauescere.*
Hic discooperiat sepulchrum.	Angelus discooperiat sepulchrum cantans:
Ecce locus ubi posuerunt, eum, sed ite, dicite discipulis eius et petro quia (Fol. 168 a) *precedet uos in galileam, ibi eum videbitis, sicut dixit uobis.*	*Ecce locus ubi po.*
Tunc marie redeuntes a sepulchro ad apostolos ant.:	Tunc marie redeuntes a sepulchro ad apostolos cantabunt:
Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.	*Ad monumentum v.*
Tunc querent apostoli cantando ant.:	Tunc querent apostoli cantando:
Dic nobis.	*Dic nobis, maria.*
Marie respondent ant.:	Respondent marie:
En angeli (Fol. 168 b) *aspectum uidimus,* *et responsum eius audiuimus,* *qui testatur dominum videre,* *sic oportet te, symone, credere.*	*En angeli aspectum.*
	Item apostoli:
Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?	*Dic nobis, maria.*
	Iterum marie respondent:
Galyleam omnes adibitis, *ibi ihesum uiuum uidebitis,*	Fol. 77 a. *Galileam omnes adibitis.*

quem post mortem (Fol. 169a)
uiuum non uidimus,
nos ibidem uisuros credimus.
Iterum apostoli:
Dic nobis.
Maria ut prius respondet versum:

Sepulchrum christi uiuentis, et gloriam uidi resurgentis.
v. *Angelicos testes, sudarium et uestes.*
v. *Surrexit christus, spes mea, precedet suos in galileam.*
Tunc chorus subsequatur:
(Fol. 169b) *Credendum est magis soli marie ueraci.*

Post apostoli ibunt ad sepulchrum, choro cantante ant.:
Currebant duo simul.

Sub qua antiphona apostoli venientes ad sepulchrum et diligenter intuentes sudarium ex eo recipiunt et ad locum emminentiorem deferunt, et populo ostendentes cantent:
Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.
(Fol. 170a) Chorus respondet:
Christus resurgens ex mortuis.
et populus:
Christ ist erstanden.

Sicque redibit clerus ad chorum. Cantor imponat:
Te deum laudamus.

Iterum apostoli:
Dic nobis, maria.
ut prius.

Respondet maria sola versum unum:
Sepulchrum christi vi.

Tunc chorus subsequatur:
Credendum est magis.
solum versum.

Post apostoli ibunt ad sepulchrum, choro cantante ant.:
Currebant duo simul.

Sub qua antiphona apostoli venientes ad sepulchrum et diligenter intuentes sudarium ex eo recipiunt et ad locum emminentiorem deferunt, et populo ostendendes cantent:
Cernitis, o socii.

Respondet chorus ant.:
Christus resurgens.
et populus:
Christ ist erstanden.

Sicque redibit clerus ad chorum. Cantor imponat:
Te deum laudamus.

Die beiden letzten Feiern weichen sowohl in der Behandlung der Grabesscene als auch der Sequenz Victimae paschali erheblich von der regelmässigen Form ab, ihrem sonstigen Bestande nach gehören sie indessen dieser Gruppe an. Auch die folgende Feier aus Prag hat eine durchaus eigentümliche Form. Die an die Stelle des Christ ist erstanden tretenden tschechischen Worte Buoh wssemohuczy = „Gott allmächtiger“, beweisen ihre tschechische Herkunft.

Prag XI.

Rituale, XIV. Jahrh.

(Die hs. ist nicht paginiert.)

In sancta nocte resurrectionis domini aguntur officia etc. . . . Ebdomarius imponat ant.:

Maria magdalena et maria iacobi et salomee sabbato quidem siluerunt secundum mandatum, alleluia; cum autem transisset sabbatum, ferentes aromata uenerunt ungere ihesum, alleluia, alleluia.

Ebdomarius incipiat autem antifonam:

Exquirebat maria, quem non inuenerat, flebat inquirendo, et amoris sui igne succensa eius quem ablatum credidit, ardebat desiderio, unde contigit, ut ihesum sola tunc uideret quere, mansit ut queret.

Cum predicta persona steterit ante sepulcrum, Ebdomarius imponat ant.:

Maria stabat ad monumentum foris plorans, dum ergo fleret, inclinauit se et perspexit in monumentum et vidit duos angelos in albis sedentes, unus ad caput et unus ad pedes, ubi positum fuerat corpus domini ihesu.

Ebdomarius imponat versum:

Dic nobis, maria, quid vidisti in via?

Predicta persona:

Sepulcrum christi uiventis, gloriam vidi resurgentis.

Conuentus:

Credendum est magis soli marie ueraci quam iudeorum turbe fallaci, scimus christum surrexise a mortuis vere, tu nobis, victor, rex, miserere.

Duo sacerdotes tenentes crucem intra stantes . . . dum ter dicant:

Christus dominus resurrexit.

Conuentus:

Deo gratias, alleluia.

Sacerdos imponat ant.:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia.

Conuentus cantet cum populo circumstante:

Buoh wssemohuczy (= Gott allmächtiger).

Quibus finitis abbatissa imponit:

Te deum laudamus.

Wir haben oben gezeigt, dass die zweite Stufe sich auf Grundlage der ersten weiter entwickelt hat, und an Wien I, Sutri und Augsburg I gesehen, wie der Übergang sich vollzog. Es bildete sich bald eine stehende Form für die Grabesscene und den Wettlauf, ein allen Stücken dieser Stufe mit Ausnahme von St. Florian VIII und IX, und Prag XI gemeinsamer Kern, der aus den Sätzen Quis revolvet ... Quem queritis ... Jhesum nazarenum ... Non est hic ... Ad monumentum ... Currebant duo simul ... Cernitis, o socii .. Surrexit ... besteht. — Der Wortlaut der Sätze ist der der sogenannten zweiten Fassung, welcher wir bereits in einer Anzahl von Stücken der ersten Entwickelungsstufe begegneten. Vereinzelt finden wir ein Schwanken zwischen erster und zweiter Fassung (Wien II, Weingarten, Würzburg IV); in Wien I ist die erste Fassung für die Grabesscene vollständig beibehalten. Die folgende Übersicht mag zeigen, wie rein der Normalwortlaut der zweiten Fassung sich in den einzelnen Stücken darstellt.

I. Quis reuoluet nobis ab (h)ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Abweichungen:

sacrum statt sanctum: Sutri, Oxford.

Quis reuoluet nobis lapidem ab ostio monumenti, quem tegere etc.: Pollingen I.

Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio, quem tegere etc.: Ufhusen.

III. Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Abweichungen:

Jhesum crucifixum nazarenum querimus.: Augsburg II—IX; Bamberg III.

Jesum Nazarenum quaerimus.: Klosterneuburg; Erlangen.

Jesum querimus nazarenum crucifixum.: Sutri.

IV. Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate etc.
Abweichungen:
dicite statt nunciate: Prag III; Augsburg VI; Weingarten; Pollingen I.
renunciate statt nunciate: Aquileja I und II.

V. Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.
Abweichungen:
Ad mon. uenimus gementes, angelos domini sedentes uidimus et dicentes etc.: Wien I; Tegernsee; Innsbruck; Magdeburg III.
. . . et dicentem quia surrexit dominus.: Passau IV.

VI. Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.
Abweichungen:
Cernitis . . . et corpus ihesu non est etc.: Wien II; Tegernsee; Passau I.
Cernitis . . . et corpus ihesu in sepulchro non est inuentum.: Pollingen I.
Cernitis . . . et corpus in sepulchro non est inuentum.: Freisingen I; Ufhusen; Monsee I.
linteamenta statt lintheamina: Salzburg IV.

Die zweite Stufe zeigt, ausser im Wortlaut, auch in der Verwendung der Sätze eine bei weitem grössere Übereinstimmung als die erste Stufe, auf welcher an den Kern der Feier durch das Bestreben nach Erweiterung der Handlung veranlasst, aus dem Ritual eine Reihe von Zusätzen aufgenommen wurden, die zum grossen Teil nur vorübergehend oder vereinzelt Anklang fanden. Auf der zweiten Stufe sind derartige Elemente, mit geringen Ausnahmen wieder abgestossen. So findet sich das Cito euntes etc. nur in Harlem und Würzburg IV; das Dicant nunc Judei in Wien I, Klosterneuburg, Würzburg IV, Innsbruck; das Et recordate sunt etc. in Wien I, d. h. in einer verschwindend kleinen Anzahl von Stücken, im Verhältnis zur Gesamtzahl der dieser Stufe angehörenden (98) Feiern. — Nur gegen den Schluss der Feiern stossen wir auf einige Verschiedenheiten. Passau X—XII und St. Florian VI enthalten nach dem Christ ist erstanden, womit die eigentliche Feier zu Ende ist, noch eine auch sonst übliche Osterbegrüssung zwischen dem Sacerdos und dem Clerus (vgl.

Parma), die Worte: Surrexit dominus — Gaudeamus, denen in St. Florian VII und Monsee IV noch der Satz Christus resurgens vorhergeht. Die nichtdeutschen Stücke haben an Stelle des Christ ist erstanden, den vom Populus gesungenen Satz Christus surrexit (Aquileja I und II), oder Christus dominus surrexit (Harlem vgl. Prag IV—IX), vom Prelatus feierlich dreimal proklamiert, worauf der Chor dreimal Deo gratias, gaudeamus respondiert.

Über den Platz des Dic nobis etc. innerhalb der Feier herrscht keine Übereinstimmung. Auf der ersten Entwickelungsstufe war die Stelle des Dic nobis etc. selbstverständlich; die Frage konnte an die Frauen nur bei ihrer Rückkehr vom Grabe gerichtet werden. Man hätte erwarten sollen, dass diese Stelle auch in den Stücken der zweiten Entwickelungsstufe beibehalten wäre, d. h. dass die Frage erfolgte im Anschluss an die letzten Worte der Rolle der Frauen, zwischen Ad monumentum etc. und Currebant duo simul etc. Dies ist zwar in Prag IV—IX, und St. Florian VIII und IX geschehen, in den übrigen Stücken dagegen hat das Dic nobis etc. seinen Platz erst nach dem Wettlauf, wodurch ein nochmaliges Auftreten der Frauen nach den Aposteln notwendig wird (Passau III, V, VII, VIII; St. Florian II) oder der Maria Magdalena allein, was in den Spielanweisungen mit Maria oder unus loco marie magdalene etc. bezeichnet ist (die übrigen hierhergehörigen Feiern, mit Ausnahme von St. Florian III und Monsee IV, welche die einmalige Frage Dic nobis etc. den Aposteln zuteilen). Für diese auffällige Erscheinung habe ich keine andere Erklärung als die, dass man sich scheute, an der feststehenden Normalform dieser Stufe durch Einschieben neuer Bestandteile irgend welche Änderung vorzunehmen. Man fügte das Dic nobis etc. an den Grundstock an, oft in recht ungeschickter Weise, wie z. B. in der Feier aus Innsbruck.

Die drei letzten Stücke dieser Stufe, St. Florian VIII und IX, und Prag XI, sind deshalb besonders interessant, weil sie die einzigen bekannten Feiern sind, welche sich der üblichen Form der Grabesscene nicht anschliessen. Auf die Frage der Frauen Quis reuoluet etc. antwortet in St. Florian VIII und IX der Engel: Nolite expavescere etc. und öffnet das Grab mit den Worten: Ecce locus etc., worauf die Frauen unter Absingung des Ad

monumentum etc. zurückkehren. Diese Sätze (Nolite ... Ecce locus ...) sind aus dem Ritual übernommen, wo sie sich häufig finden (vgl. unter andern, ausser dem oben angeführten Brevier von St. Gallen (cod. 403), Bréviaire de St. Victor und Brevier von Einsiedeln (cod. 83); noch St. Gallen cod. 388 Fol. 204a, Brit. Mus. Add. Mss. 27,920 Fol. 33), die biblische Quelle ist Marcus 16, 6 und 7. — Auch in der Verwendung des Dic nobis etc. zeigt sich eine erhebliche Abweichung von der üblichen Weise. Die Apostel stellen die Frage Dic nobis etc.[1]), und die Frauen antworten mit der Hymne En angeli aspectum und Galileam omnes adibitis.

Prag XI, die tchechische Feier, hat ebenfalls nicht den üblichen Dialog zwischen den Engeln und Frauen, sondern lässt den Ebdomarius mit drei Antiphonen den Gang der Marien nach dem Grabe berichten, und dann die vor das Grab tretende Maria mit Dic nobis etc. anreden. Der Wettlauf fehlt. Der Satz Buoh wssemohuczy (Gott allmächtiger) vertritt das Christ ist erstanden. Die Feier fügte sich in keine der drei angenommenen Entwickelungsstufen ein. Ihre Aufführung am Schluss der zweiten Entwickelungsstufe geschah aus äusserlichen Gründen, weil sie im Anschluss an die einzigen andern von der Norm abweichenden Feiern aus St. Florian betrachtet werden sollte.

Als Einleitung wird in den meisten Feiern (78 von 98) das vom Chor gesungene Maria Magdalena etc. verwandt, in Indersdorf der Hymnus Jhesu nostra redemptio etc. (vergl. Nürnberg II) und Sed eamus etc.; in St. Florian VIII und IX die Antiphon Sedit angelus etc.[2]) und das Responsorium Virtute magna etc.[3])

Als Aufführungszeit ist die Matutin des Ostersonntags fast ausnahmslos bezeugt. Der Zeit nach verschieden von der Auferstehungsfeier (Visitatio sepulchri) ist die Kreuzeserhebung (Elevatio

---

[1]) Dieser Zuteilung des Dic nobis etc. an die Apostel begegnen wir noch in St. Florian III, Monsee IV und Innsbruck.

[2]) Die Antiphon Sedit angelus etc. treffen wir häufig im Ritual; unter anderen in St. Gallen 374, 387, 388, 391, unmittelbar hinter dem letzten Satz der Osterfeier Surrexit etc.; ausserdem in Harl. 537 f. 111; Harl. 4958 f. 118; Add. Mss. 17004 f. 78b; Add. Mss. 28598 f. 61 und in vielen andern.

[3]) Das Responsorium Virtute magna etc. mit dem versus: In omnem terram findet sich St. Gallen 384 f. 235; Add. Mss. 27920 f. 34b; Burn 235 f. 127b etc. etc.

crucis); letztere fand vor der Matutin (in sancta nocte) ohne Beisein der Gemeinde statt. Vgl. Milchsack p. 119/120. Die frühere Annahme, den Ursprung der Osterfeiern mit der Erhebung des am Charfreitag zu Grabe getragenen Crucifixes in Verbindung zu bringen, ist hinfällig. Fast mit allen Feiern dieser Stufe, welche — und das ist die Regel — eine ausführliche Beschreibung der Aufführung haben, findet sich in demselben Codex die Kreuzeserhebung verzeichnet. Die einzelnen Diöcesen zeigen nur geringe Abweichungen. Es möge hier die Kreuzeserhebung, wie sie in der Passauer Diöcese üblich war, ihre Stelle finden, wobei sich zeigen wird, dass die Visitatio sepulchri und die Elevatio crucis zwei ganz verschiedene Gebräuche waren. Ich wähle ein Passauer Brevier aus dem XV. Jahrh. (Wien, Hofbibl. 4712, [Passau XII]):
Fol. 46 b. In ipsa sancta nocte ante pulsum clam surgitur, sintque parata tria thuribula cum thure et mirra et tymiamate. Et decanus cum senioribus cum summa diligentia accedat ad sepulchrum, et stantes cantent ant.:

Domine probasti me.
Domine quid multi.

et thurificent ymaginem crucifixi, sublatamque de sepulchro secum portent, cantando humili uoce Responsorium:

Surrexit pastor bonus.
v. *Surrexit dominus.*
a. *Christus resurgens.*

et cooperiant lintheamina. Quibus finitis stantes ante altare, mutua caritate se invicem deosculentur, dicentes:

Surrexit dominus vere. Et apparuit symoni.

Dicatur una oratio de resurrectione. Statim fiat pulsatio.

Darauf folgt unmittelbar die Matutin, mit den üblichen Antiphonen, Psalmen und Responsorien und nach dem dritten Responsorium die Visitatio sepulchri.

Die Verbereitung der Form dieser Stufe hält sich in engeren Grenzen als die der ersten, nur Deutschland, Italien und Holland sind vertreten. Frankreich hat trotz seines bis jetzt bekannten Gesamtbestandes von 52 Denkmälern diese Form nicht; bezüglich Englands und Spaniens lassen sich bei den vereinzelten aus diesen Ländern erhaltenen Denkmälern keine bestimmten Angaben machen.

Was das Alter der Feiern dieser Stufe und die Dauer ihres

Gebrauchs anbetrifft, so ist das Auftreten derselben durch Augsburg I mit dem Ende des XI. oder Anfang des XII. Jahrh., sowie durch Bamberg III (1597) der Gebrauch bis zum Ende des XVI. Jahrh. nachgewiesen. Die Blütezeit scheint, nach den vorliegenden Denkmälern zu urteilen, vom XIII.—XV. Jahrh. gewesen zu sein.

Dritte Stufe.

Die hierher gehörigen Stücke enthalten neben der Grabesscene die sogenannte Erscheinungsscene, die Begegnung der Maria Magdalena mit Jesu am Ostermorgen. Im übrigen zeigen sie erhebliche Abweichungen von einander, sowohl in der Verwendung früher schon vorhandener als auch neu aufgenommener Bestandteile.

Engelberg,*)

1372.

Omnes tres:

Maria Magdalena et Maria Jacobi [et] Solomee sabbato quidem siluerunt secundum mandatum. Alleluia! Cum autem transisset sabbatum, ementes aromata venerunt ungere Jesum. Alleluia! Alleluia!

Sola:

Heu nobis, internas mentes
quanti pulsant gemitus
pro nostro consolatore,
quo privamur miserae,
quem crudelis Judaeorum
morti dedit populus.

Sola:

*) Der Text von Engelberg und Cividale ist nach Milchsack gegeben.

Cividale II.

Processionale, XIV. Jahrh.

In resurrectione domini repraesentatio.

[Prima Maria:

Heu nobis, internas mentes
quanti pulsant gemitus
pro nostro consolatore,
quo privamur miserae,
quem crudelis Judaeorum
morti dedit populus.

Secunda Maria:



Jam percusso, heu, pastore,
oves errant miserae:
sic, magistro discedente,
turbantur discipuli,
atque nos, absente eo,
dolor tenet nimius. (Surrexit.)

Sola, scilicet Maria Magdalena:

Sed eamus et ad eius
properemus tumulum;
si diliximus viventem,
diligamus mortuum.

Omnes tres:

Quis revolvet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angeli:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres, in hoc tumulo gementes?

Omnes tres:

Jesum Nazarenum crucifixum, o coelicolae.

Angeli:

Non est hic, quem quaeritis; sed cito euntes dicite discipulis eius et Petro quia surrexit Jhesus.

Angeli alta voce:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus. Alleluia, alleluia.

Omnes tres alta voce:

Jam percusso, heu,] pastore
oves errant miserae:
sic, magistro discedente,
turbantur discipuli,
atque nos, absente eo,
dolor tenet nimius.

Dicat tunc tertia Maria:

Sed eamus et ad eius
properemus tumulum;
si diliximus viventem,
diligamus mortuum.

Omnes tres Mariae tunc simul dicant hunc versum stantes:

Quis revolvet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sacrum cernimus sepulchrum?

Tunc respondet angelus et dicat:

Quem quaeritis, o tremulae mulieres, in hoc tumulo plarantes?

Omnes Mariae respondent simul:

Jesum Nazarenum crucifixum quaerimus.

Statim angelus dicat hunc versum:

Nolite metuere vel laedi terrore;
scio quia quaeritis Jesum hic sepultum,
cuius vos intenditis venerari cultum.
iam surrexit, hic non est, ut non loquar multum:
michi si non creditis, videte sepulchrum.

Angelus sequendo dicat hunc versum:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus. Alleluya, alleluya.

Tunc omnes Mariae vadant ad

Surrexit dominus de sepulchro,
qui pro nobis pependit in ligno.
Alleluia!

sepulchrum et thurificent illud et revertantur ad locum suum, et tunc Angelus dicat hunc versum:

Ite ad discipulos eisque nuntiate,
quod dominus a mortuis surrexit festinate,
in Galilaeam ibitis cum gaudio et pace,
ibi eum videbitis; nolite dubitare.

Omnes tres:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit Jhesus.

Tunc omnes Mariae stantes in loco suo simul dicant:

Ad monumentum venimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit Jhesus.

Omnes tres:

En angeli aspectum vidimus
et responsum eius audivimus,
qui testatur dominum vivere;
sic opportet te, Simon, credere.

Maria Magdalena:

Cum venissem ungere mortuum,
monumentum inveni vacuum;
heu, nescio recte discernere,
ubi possum magistrum quaerere.

Tunc Magdalena se revertat versus ortum Christi et dicat hunc versum:

Cum venissem ungere dominum,
monumentum inveni vacuum,
et nescio recte discernere,
ubi possim magistrum quaerere.

Statim dicat hunc versum ipsa Magdalena:

En lapis est vere depositus,
qui fuerat cum signo positus, —
comisera[n]t locum militibus:
locus vacat eis absentibus.

Item Maria Magdalena:

Dolor crescit, tremunt praecordia
de magistri pii absentia,

Statim dicat Maria:

Dolor crescit, tremunt praecordia
de magistri pii absentia,

qui salvavit me plenam vitiis,
pulsis a me septem daemoniis.

Item Maria Magdalena:
En lapis est vere depositus,
qui fuerat cum signo positus;
muniera[n]t locum militibus:
locus vacat, illis absentibus.

Dominica persona:
Mulier, quid ploras? quem quaeris?

Maria Magdalena:
Domine, si tu sustulisti eum, dicito michi, ubi posuisti eum, et ego eum tollam. Alleluia! Alleluia!

Dominica persona:
Maria! Maria! Maria!

Maria Magdalena:
Rabbi!

Dominica persona:
Noli me tangere: nondum enim ascendi ad patrem meum. Alleluia! Alleluia!

Prima quidem suffragia
stola tulit carnalia,
exhibendo communia
se per naturae munia.

Maria:
Sancte deus!

Dominica persona:
Haec priori dissimilis,
haec est incorruptibilis,
quae dum fuit passibilis,
iam non erit, solubilis.

Maria Magdalena:
Sancte fortis!

qui salvavit me plenam vitiis,
pulsis a me septem daemoniis.

Jhesus admirans respondet ei dicendo:
Mulier, quid ploras?

Maria respondet ei dicens:
Quia tulerunt dominum meum et nescio ubi posuerunt eum. Domine, si tu sustulisti eum, dicito michi, ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Jhesus dicat statim:
Maria:

Maria currendo ad Jhesum dicit:
Raboni!

Tunc Mariae dicit [Jhesus:]
O Maria, noli me tangere,
sed fratribus nuntia propere:
ascendo ad patrem meum,
deum meum et vestrum deum.

Dominica persona:

Ergo noli me tangere,
nec ultra velis plangere,
quem mox in puro sidere
cernes ad patrem scandere.

Maria Magdalena:

Sancte et immortalis, miserere nobis!

Dominica persona:

Nunc ignaros huius rei
fratres certos reddes mei:
in Galilaeam, dic, ut eant,
et me viventem videant.

Chorus:

Victimae paschali laudes immolent christiani.

Tunc Maria revertitur(se) ad locum suum et dicat:

Vere vidi dominum vivere,
nec dimisit me pedes tangere:
discipulos oportet credere,
quod ad patrem velit ascendere.

Tunc dicat Chorus:

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Tunc Maria dicat hunc versum:

Sepulchrum Christi viventis et gloriam vidi resurgentis;

Angelicos testes, sudarium et vestes;

Surrexit Christus, spes mea, praecedet vos in Galilaeam.

Chorus cantat et Maria moveat se versus chorum dicentem:

Credendum est magis soli Mariae veraci, quam Judaeorum turbae fallaci. Scimus Christum surrexisse a mortuis vere; tu nobis, victor, rex, miserere! Alleluya!

Nürnberg II.*)

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 105b. Rursus responsorium (tertium) repetitur propter pro-

*) Einige Stellen, welche in der hs. verwischt sind, sind nach Engelberg ergänzt und in eckige Klammern gesetzt.

Einsiedeln III.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 93. In resurrectione domini.

cessionem ad sepulchrum. Finito responsorio chorus incipiat:

Maria magdalena et alia maria ferebant diliculo aromata, dominum querentes in monumento.

Tunc tres marie simul egredientes de choro cum thuribulis et incenso, et una illarum cantet:

Heu nobis, internas mentes
quanti pulsant gemitus
pro nostro consolatore,
quo priuamur misere,
quem crudelis iudeorum
morti dedit populus.

Alia maria dicat:

Jam percusso, heu, pastore
oues errant misere,
sic magistro discedente
turbantur discipuli,
atque nos, absente eo,
dolor tenet nimius.

Tercia maria dicat:

Sed eamus et ad eius
properemus tumulum,
quem dileximus uiuentem,
diligamus mortuum.

Appropinquantes autem sepulchro simul cantent:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus sedens in sepulchro mulieribus respondeat:

Quem queritis, o tre- (Fol. 106 a) *mule mulieres, in hoc tumulo gementes?*

Mulieres econtra:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Ad visitandam dominicam sepulturam. Una de mulieribus cantet sola:

Heu nobis, internas mentes
quanti pulsant gemitus
pro nostro consolatore,
quo priuamur misere,
quem crudelis iudeorum
morti dedit populus.

Altera item sola:

Jam percusso, ceu, pastore
oues errant misere,
sic magistro discedente
turbantur discipuli,
atque nos, absente eo,
dolor tenet nimius.

Maria magdalena:

Sed eamus et ad eius
properemus tumulum,
si dileximus uiuentem,
diligamus mortuum.

Simul cantent:

Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio monumenti?

Angelus:

Quem uos quem flentes?

Mulieres:

Nos Jhesum Christum.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Tunc hoc modo certificate, quasi uolentes nunciare apostolis, ad chorum conuerse sic decantent:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Maria magdalena sola circa sepulchrum de sublatione corporis domini flexis poblitibus ita cantet:

Heu redemptio israhel, ut quid mortem sustinuit.

Et chorus cantet Responsorium:

Maria plorans ad monumentum.

Finito responsorio maria secunda uice prospiciens in monumentum repetat:

Heu redemptio.

Chorus uersum:

v. *Non sufficiens sibi.*

Quo finito maria tercia uice introspiciens sepulchrum repetat:

Heu redemptio israhel.

Item angelus:

Non est hic, uere.

Mulieres reuertentes cantent ad chorum:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Mulieres uertentes se ad personam Petri apostoli omnes cantent:

En angeli aspectum uidimus
et responsum eius audiuimus,
qui testatur dominum uiuere,
sic oportet te, Symon, credere.

Maria Magdalena sola cantet hos tres uersus:

Cum uenissem ungere mortuum,
monumentum inueni uacuum,
heu, nescio locum discernere,
ubi possim magistrum querere.

Dolor crescit, tremunt precordia
de magistri pii absentia,
qui sanauit me plenam uiciis,
pulsis a me septem demoniis.

En lapis est uere depositus,
qui fuerat in signum (Fol. 94) *positus,*
munierant locum militibus,
locus uacat illis absentibus.

Chorus:

Una sabbati.

Mulieres recurrentes iterum ad sepulturam nichil dicant et Ma-

Mox ex improuiso dominica persona adveniens, que sit uestita dalmatica casulamque complicatam super humeros habeat; coronamque capiti superimpositam, nudis pedibus incedat, et stans ex aduersa parte sepulchri, et leni uoce dicat ma (Fol. 106b) rie:

Mulier, quid ploras? quem queris?

Maria mox conuersa ad personam dominicam, quam presentem uidens nec tamen adhuc cognoscens, ita prosequi debet cantando suppressa uoce:

Domine, si tu sustulisti eum, dicito michi, ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Maria autem uolens abire, dominica persona ad eam dicat:

Maria.

Ad hanc uocem illa quasi cognito Domino procumbat ante ipsum et uolens pedes amplexari, dicat:

Rabbi, quod dicitur magister.

Post hec exhibeat se maria cum reuerentia quasi auscultatura uerba ipsius, et dominus ad eam auctorabili uoce dicat:

ria Magdalena querendo circumquaque cantet:

Victime paschali usque *Dic nobis.*

Dominica persona subito Marie Magdalene apparens dicat:

Mulier, quid ploras? quem queris?

Maria respondeat:

Domine, si tu sustulisti eum, dicito michi, ubi posuisti eum, quod ego eum tollam, aevia, aevia.

Dominica persona iterum ad eam:

Maria, Maria, Maria.

Illa procidens dicat:

Rabbi, quod dicitur magister.

Dominus ab eo paululum diuertens dicat:

Noli me tangere, nondum enim ascendi ad patrem meum, aevia, aevia.

Dominica persona stans cantet:

Prima quidem suffragia
stola tulit carnalia,
exhibendo communia
[se per] nature munia.

Hec priori dissimilis,
hec est incorruptibilis,
que tunc fuit [passibilis],
iam non erit solubilis.

Ergo noli me [tangere],
nec ultra uelis plangere,
quem mox [in puro sydere]
[cernes] ad patrem scandere.

Tunc maria tribus uicibus flexis genibus ita cantet:

Sancte deus. Sancte fortis. Sancte immortalis, miserere nobis.

Dominus ad eam:

Nunc ignaros huius rei
[fratres reddes certos mei,]
galileam dic ut eant,
et me uiuentem uideant.

Postea duo discipuli aut tres in medio choro stantes cantent ymnum:

Jhesu, nostra redemptio,
Qui te uicit clementia v. n.
Inferni claustra penetrans,
Ipsa te cogat pietas.
Gloria tibi, domine, qui surrexisti a mortuis.

Prima quidem suffragia
stola tulit carnalia,
exhibendo communia
se per nature munia.

Maria adorens in terra cantet:

Sancte deus.

Dominica persona:

Hec priori dissimilis,
hec est incorruptibilis,
que dum fuit passibilis,
iam non erit solubilis.

Maria eodem modo quo prius:

Sancte fortis.

Dominus iterum ibidem stans dicat:

Ergo noli me tangere,
nec ultra uelis plangere,
quem mox in puro sydere
cernes ad patrem scandere.

Maria ut supra:

Sancte immortalis, miserere nobis.

Item dominus ad eam:

Nunc ignaros huius rei
fratres certos reddes mei,
Galileam dic ut eant,
et me uiuentem uideat.

Maria, reliquis comitantibus, ad chorum sola dicat:

Surrexit enim sicut.

Quo finito maria magdalena procedat in occursum discipulorum quasi gaudens nunciatura eis resurrectionem domini, ita cantando:

Victime paschali laudes im.
Agnus redemit oues etc.
Mors et uita duello.

Discipuli econtra:

Dic nobis, maria.

Et maria:

Sepulchrum christi uiuentis.
Angelicos testes, sudarium.
Surrexit christus, spes mea, precedet et uos in galileam.

Et chorus communiter:

Credendum est magis.

Rursus maria:

Scio christum surrexisse ex mortuis u.

Chorus item:

Tu nobis, victor, rex, m.

Deinde duo ex superscriptis discipulis currant ad sepulchrum in figura petri et iohannis. Iohannes quidem prior accurrat nec ingrediatur. Petrus vero sequens eum protinus ingrediatur et item iohannes simul cum eo introeat, et accipientes linteamina egrediantur, Choro interim canente anti honam:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precu- (Fol. 107 b) *currit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.*

Illi autem conuersi ad chorum expansis lintheaminibus inter manus ita cantent:

Chorus ad eam:

Dic nobis, Maria.

Ipsa ad chorum:

Sepulchrum christi cum r[eliquis].

Chorus:

Credendum est magis.
Scimus Christum.

Item chorus:

Currebant duo simul.

Interea cum mulieribus Petrus et Johannes currant, et Johannes precurrens expectet Petrum, et

Cernitis, o socii, ecce lintea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Hic redeuntes a sepulchro cum processione eant in chorum, cantantes hanc antiphonam:

Surrexit enim sicut dixit dominus, et precedet uos in galileam, aevia, ibi eum uidebitis, aevia, aevia, aevia.

Populo interim acclamante:

Christ ist erstanden.

Et cantores imponant:

Te deum laudamus.

nichil inuenientes reuertantur simul cantantes:

Ergo die ista exultemus.

Astra, solum, mare.

Chorus alta uoce:

Te deum laudamus.

Prag XII.

Brevier, XII. Jahrh.

Fol. 3. (Nach dem 3. Responsorium.)

Ordo ad uisitandem sepulchrum:

Maria magdalena et alia maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Sorores:

Quis reuoluet nobis ab ostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Econtra angeli:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Sorores:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Sedentes ad sepulchrum:

Non est hic, quem queritis, sed

Prag XIII.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Non est hic, quem queritis, sed

cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Item sedentes:

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.

Deinde sorores uenientes ad chorum cantent:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surre- (Fol. 4) *xit ihesus.*

Chorus:

Aevia. Noli flere, maria.

Accedentes uero sorores cantent:

Maria stabat ad monumentum foris plorans, dum ergo fleret, inclinauit se et prospexit in monumentum.

Predicta soror inspecto sepulchro conuertat se ad clerum et cantet:

Tulerunt dominum meum et nescio ubi posuerunt eum.

Angelus:

Mulier, quid ploras? quem queris?

Soror:

Domine, si tu sustulisti eum, dicito michi ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Chorus:

Maria.

Et illa inclinando:

Rabboni.

At ille paululum retrocedens:

Noli me tangere, maria; vade autem ad fratres meos et dic eis, ascendo ad patrem meum et patrem uestrum.

cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus.

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus, aevia.

Noli flere, maria, aevia, resurrexit dominus, aevia.

Maria stabat ad monumentum foris plorans, dum ergo fleret, inclinauit se et prospexit in monumentum.

Tulerunt dominum meum et nescio ubi posuerunt eum.

Maria quid ploras? quem.

Domine, si tu sustulisti eum, dicito michi ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Maria.

Rabboni.

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, alleluia.

Chorus:

Venit maria annuncians discipulis.

Soror:

Quia uidi dominum et hęc dixit michi.

Chorus:

Aevia. Resurrexit dominus.

Post hęc chorus:

Currebant duo simul.

Deinde duo fratres accipientes lintheamina uadunt ad gradum et cantent:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Chorus:

Surrexit enim.

Qua ab ipsis percantata imponitur hymnus:

Te deum laudamus.

Venit maria annuncians discipulis, quia uidi dominum.

Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?

Sepulchrum christi uiuentis.
Angelicos testes.
Surrexit christus.
Credendum est magis.
Scimus christum surrexisse, aevia.

Prag XIV.

Processionale, XIII. Jahrh.

Finito responsorio (tertio) tres Marie cantantes „aromata“ procedant ad unguentarium pro accipiendis unguentis.

a. *Aromata preciosa querimus, Christi corpus ungere volumus, holocausta sunt odorifera sepulture christi memori.*

Quibus acceptis accedant ad sepulchrum, conuentu cantante ant.:

Maria Magdalena et alia.

Qua finita tres Marie cantent ant, stantes ante sepulchrum:

Prag XV.

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Finito responsorio (tertio) tres Marie cantantes „aromata“ procedant ad unguentarium pro accipiendis unguentis.

a. *Aromata preciosa querimus, Christi corpus ungere volumus, holocausta sunt odorifera sepulture christi memori.*

Quibus acceptis accedant ad sepulchrum, conuentu cantante ant.:

Maria Magdalena et alia.

Qua finita tres Marie cantent ant. stantes ante sepulchrum:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus in sepulcro:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Marie respondeant:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius atque petro quia surrexit ihesus.

Item angelus aperto sepulcro:

Venite et videte locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.

Deinde Marie uenientes ad chorum cantent ant.:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Postea procedente de loco Maria Magdalena incipit ant. istam:

Aevia. Noli flere, maria, aevia, resurrexit dominus, aevia, aevia.

Stante Maria Magdalena ante sepulchrum, conuentus cantet ant.:

Maria stabat ad monumentum foris plorans, dum ergo fleret, inclinavit se

Hic inclinet se Maria et inspiciat sepulchrum.

et prospexit in monumentum.

Inspecto sepulchro conuertat se ad ihesum et dicat hanc ant.:

Tulerunt dominum meum et nescio ubi posuerunt eum.

Jhesus R.:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus in sepulcro:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Marie respondeant:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Item angelus aperto sepulchro:

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.

Deinde Marie uenientes ad chorum cantant ant.:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem vidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Postea procedente de loco Maria Magdalena incipit ant.:

Aevia. Noli flere, maria, aevia, surrexit dominus, aevia, aevia.

Stante Maria Magdalena ante sepulchrum, conuentus cantet ant.:

Maria stabat ad monumentum foris plorans, dum ergo fleret, inclinavit se

Hic inclinet se Maria et inspiciat sepulchrum.

et prospexit in monumentum.

Inspecto sepulchro conuertat se ad ihesum et dicat hanc ant.:

Tulerunt dominum meum et nescio ubi posuerunt eum.

Jhesus R.:

Mulier, quid ploras? quem queris?
Maria cantet ant.:
Domine, si tu sustulisti eum, dic michi ubi posuisti eum, et ego eum tollam.
Jhesus dicat:
Maria.
Et Maria inclinando se respondeat:
Raboni.
At ihesus retrocedens ant. cantet:
Noli me tangere, Maria, vade autem ad fratres meos et dic eis, ascendo ad patrem meum et patrem vestrum.
In reditu Marie ad chorum canitur ant.:
Venit Maria annuncians discipulis quia uidi dominum.
Cantor incipit v.:
Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?
At Maria respondeat:
Sepulchrum viuentis et gloriam uidi resurgentis, angelicos testes, sudarium et uestes, surrexit christus spes mea, precedet suos in galileam.
Chorus dicat:
Credendum est magis soli marie veraci quam iudeorum turbe fallaci.
Mox unus sacerdos cum trina genuflexione imponit:
Christus dominus resurrexit.
Conuentus respondeat:
Deo gratias, gaudeamus.
Sequitur ant.:

Mulier, quid ploras? quem queris?
Maria cantet ant.:
Domine, si sustulisti eum, dic michi ubi posuisti eum, et ego eum tollam.
Jhesus dicat:
Maria.
Et illa inclinando se respondeat:
Raboni.
At ihesus retrocedens ant. cantet:
Noli me tangere, Maria, vade autem ad fratres meos et dic eis, ascendo ad patrem meum et patrem vestrum.
In reditu Marie ad chorum canitur ant.:
Venit Maria annuncians discipulis quia uidi dominum.
Cantrix incipit v.:
Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?
At illa respondeat:
Sepulchrum viuentis et gloriam uidi resurgentis, angelicos testes, sudarium et uestes, surrexit christus spes mea, precedet suos in galileam.
Chorus dicat:
Credendum est magis soli marie veraci quam iudeorum turbe fallaci.
Mox unus sacerdos cum trina genuflexione imponit:
Christus dominus resurrexit.
Conuentus respondit:
Deo gratias, gaudeamus.
Sequitur ant.:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.

Duo presbyteri accipientes linteum uadunt ad gradum cantantes ant.:

Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum.

Qua finita conuentus cantat ant.:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia, aevia.

Sequitur:

Te deum laudamus.

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.

Duo presbyteri accipientes linteum uadunt ad gradum cantantes ant.:

Cernitis, o socii, ecce linthea-mina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Qua finita conuentus cantat ant.:

Surrexit.

Prag XVI.

Processionale, XIII. Jahrh.

Finito responsorio (tertio) tres marie cantantes „aromata“ procedant ad unguentarium pro accipiendis ungentis.

Aromata preciosa querimus, Christi corpus ungere volumus, holocausta sunt odorifera
sepulture christi memori.

Quibus acceptis accedant ad sepulchrum, conuentu cantante ant.:

Maria Magdalena et alia Maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Prag XVII.

Antiphonar, XIV. Jahrh.

Tres marie:

Aromata preciosa querimus, Christi corpus ungere volumus, holocausta sunt odorifera
sepulture christi memori.

Ungentarius:

Dabo uobis ungenta optima,
salvatoris ungere vulnera,
sepulture eius ad memoriam
et nomen eius ad gloriam.

Conuentus:

Maria Magdalena et alia Maria ferebant diluculo aromata, dominum querentes in monumento.

Qua finita tres Marie cantent ant. stantes ante sepulchrum:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus in sepulchro:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Marie respondeant:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus. Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.

Deinde Marie uenientes ad chorum cantent ant.:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit dominus.

Postea procedente de loco Maria Magdalena incipiat ant. istam:

Aevia. Noli flere, maria, aevia, resurrexit dominus, aevia, aevia.

Stante Maria Magdalena ante sepulchrum, conuentus cantet ant.:

Maria stabat ad monumentum foris plorans, dum ergo fleret, inclinauit se et prospexit in monumentum.

Hic inclinet se Maria et inspiciat sepulchrum. Inspecto sepulchro conuertat se ad Jhesum et dicat hanc ant.:

Tres marie:

Quis reuoluet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Angelus:

Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

Tres Marie:

Jhesum nazarenum crucifixum querimus.

Angelus:

Non est hic, quem queritis, sed cito euntes nunciate discipulis eius et petro quia surrexit ihesus.

Item angelus:

Venite et uidete locum ubi positus erat dominus, aevia, aevia.

Tres marie:

Ad monumentum uenimus gementes, angelum domini sedentem uidimus et dicentem quia surrexit ihesus.

Alleluia. Noli flere, maria, aevia, resurrexit dominus, aevia, aevia.

Maria stabat ad monumentum foris plorans, dum ergo fleret, inclinavit se.

Hic inclinet se maria et inspiciat sepulchrum.

et prospexit in monumentum.

Tulerunt dominum meum et nescio ubi posuerunt eum.

Jhesus respondeat:

Mulier, quid ploras? quem queris?

Maria cantet ant.:

Domine, si tu sustulisti eum, dic mihi ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Maria:

Rabboni.

Noli me tangere, maria, uade autem ad fratres meos et dic eis, ascendo ad patrem meum et patrem uestrum.

In reditu Marie ad chorum canitur ant.:

Venit Maria annuncians discipulis, quia uidi dominum.

Cantrix incipit:

Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?

At Maria respondet:

Sepulchrum christi uiuentis et gloriam uidi resurgentis, angelicos testes sudarium et uestes, surrexit christus, spes mea, precedet suos in galileam.

Chorus dicat:

Credendum est magis soli marie ueraci quam iudeorum turbe fallaci.

Tulerunt dominum meum et nescio ubi posuerunt eum.

Jhesus:

Mulier, quid ploras? quem queris?

Maria:

Domine, si tu sustulisti eum, dic mihi ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Jhesus:

Maria.

Maria:

Rabboni.

Jhesus:

Noli me tangere, maria, vade autem ad fratrem meum et patrem uestrum, deum meum et deum uestrum.

Cantrix:

Venit maria annuncians discipulis, quia uidi dominum.

Cantrix:

Dic nobis, maria, quid uidisti in uia?

Maria:

Sepulchrum christi uiuentis et gloriam uidi resurgentis.

Item:

Angelicos testes, sudarium et uestes.

Item:

Surrexit christus, spes mea, precedet suos in galileam

Chorus:

Credendum est magis soli marie ueraci quam iudeorum turbe fallaci.

Mox unus sacerdos cum trina flexione imponat:

Christus dominus resurrexit.

Deo gratias, gaudeamus.

a. *Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.*

Duo presbyteri accipientes linteum uadunt ad gradum cantantes ant.:

Cernitis, o socii, ecce linteamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Qua finita ant. conuentus cantat ant.:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, alleluia, alleluia, alleluia.

Item:

Scimus christum surrexisse a mortuis uere, tu nobis, uictor, rex, miserere.

Mox unus sacerdos, indutus dalmatica, tenens crucifixum, tribus uicibus flectat genua in medio ecclesie, cantans:

Christus dominus resurrexit.

Et conuentus totidem uicibus flectens genua, respondeat:

Deo gratias, gaudeamus.

Item conuentus:

Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius petro et uenit prior ad monumentum, aevia.

Duo presbyteri accipientes lintheamina uadunt in medium ecclesie ante sepulchrum ferreum, cantantes:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inuentum.

Qua finita conuentus cantat:

Surrexit dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno, aevia, aevia, aevia, aevia.

Interea domina abbatissa deosculetur lintheum et omnes:

Te deum laudamus.

Rouen I.*)

Antiphonar, XIII. Jahrh.

Fol. 101 b.

Et ita finiantur uespere. Deinceps omnia festiue fiant in sancta nocte pasche ante Te deum laudamus.

Tres mulieres ad introitum chori, hanc antiphonam cantantes usque ad sepulchrum:

Quis reuoluet nobis lapidem ab hostio monumenti?

Hoc finito quidam puer, loco angeli, alba indutus, tenens palmam in manu, ante sepulchrum dicat:

Quem queritis in sepulchro, o christicole?

Tunc mulieres respondeant:

Jhesum nazarenum crucifixum, o celicola.

Iterum angelus, aperiens sepulchrum, dicat hoc mulieribus:

Non est hic, surrexit enim sicut dixit; uenite et uidete locum ubi positus fuerat, et euntes dicite discipulis eius et petro quia surrexit.

Tunc angelo citissime discedente, mulieres intrent sepulchrum; cum non inuenerint, dicant duo residentes:

Mulier, quid ploras?

*) Ich gebe den Text nach einer mir durch Vermittlung von Herrn Delisle besorgten Abschrift der hs.

Rouen III.

Ordinarium, XV. Jahrh.

Fol. 86.

Finito tertio responsorio officium sepulcri ita celebretur. Tres diaconi de maiori sede, induti dalmaticis, et amictus habentes super capita sua ad similitudinem mulierum, uascula tenentes in manibus veniant per medium chori, et versus sepulcrum properantes uultibus submissis cantent pariter hunc versum:

Quis reuoluet nobis lapidem?

Hoc finito quidam puer, quasi angelus, indutus alba et amictu, tenens spicam in manu, ante sepulchrum dicat:

Quem queritis in sepulcro?

Marie respondeant:

Jhesum nazarenum crucifixum.

Tunc angelus dicat:

Non est hic, surrexit enim.

et locum digito ostendens.

Hoc finito, angelus citissime discedat et duo presbyteri de maiori sede in tunicis, intus sepulcrum residentes, dicant:

Mulier, quid ploras?

Tunc una ex illis, loco marie magdalene, respondeat:

Quia tulerunt dominum meum, et nescio ubi posuerunt eum.

Duo angeli, intus sepulchrum sedentes, ita cantent:

Quem queritis uiuenten cum mortuis? non (Fol. 102a) *est hic, sed surrexit; recordamini, qualiter locutus est uobis, dum adhuc in galilea esset, uobis dicens, quia oportet filium hominis pati et crucifigi et die tercia resurgere.*

Hoc dicto, Marie exeant de sepulchro. Post appareat dominus in sinistro cornu altaris, dulci uoce illis dicens:

Mulier, quid ploras? quem queris?

Tunc conuerse ad eum dicant:

Domine, si sustulisti eum, dicito michi, et ego eum tollam.

Hic ostendat crucem et dicat:

Maria.

Que, ut audierint, cito se offerant pedibus eius clamando:

Raboni.

Ipse uere retro trahens, dicat hoc:

Noli me tangere, nondum enim ascendi ad patrem meum, uade autem ad fratres meos et dic eis: Ascendo ad patrem meum et patrem vestrum, deum meum et deum vestrum.

Medius trium mulierum respondeat, ita dicens:

Quia tulerunt dominum meum.

Duo residentes dicant:

Quem queritis, mulieres?

Marie osculentur locum, postea exeant de sepulcro. Interim quidam sacerdos de maiori sede in persona domini, albatus cum stola, tenens crucem obuians eis, in sinistro cornu altaris dicat:

Mulier, quid ploras? quem queris?

Medius mulierum dicat:

Domine, si sustulisti eum, dicito michi.

Sacerdos illi crucem ostendens dicat:

Maria.

Quod cum audierit, pedibus eius sese offerat et alta voce dicat:

Raboni.

Sacerdos inuens manu dicat:

Noli me tangere.

Iterum dominus .... altaris appareat dicens:

Auete, nolite timere; ite, nunciate fratribus meis, ut eant in Galileam, ibi me uidebunt.

Tunc, domino discedente, tres marie ad chorum inclinent, dicentes hoc alta uoce:

Alleluia. Resurrexit dominus, surrexit leo fortis, christus fili- (Fol. 102 b) *us dei.*

P. *Te deum laudamus.*

Rouen II stimmt dem Texte nach wörtlich mit Rouen I überein.

Hoc finito sacerdos in dextero cornu altaris iterum appareat, et illis transeuntibus ante altare dicat:

Auete, nolite timere.

Hoc finito se abscondat, et mulieres, hoc audito, lete inclinent ad altare, et conuerse ad chorum hunc versum cantent:

Alleluia. Resurrexit, alleluia.

Hoc finito dominus archiepiscopus uel sacerdos ante altare cum turibulo incipiat alte:

Te deum laudamus.

Ebenso Rouen IV und V, mit folgenden Abweichungen: Rouen IV: Non est surrexit statt Non est hic surrexit enim. — Rouen IV und V: (Mulier, quid ploras, quem queritis? (statt queris?) — Rabboni statt Raboni (Rouen IV und V).

Mont St. Michel.*)

XIV. Jahrh.

Ad matutinum paschae, ante Te deum laudamus ...... mulieres ..... venientes per inferiorem partem chori versus altare cantent:

Quis revolvet.

Ille, qui erit angelus, erit super

*) Ich gebe den Text nach Milchsack.

Coutances.

Brevier, XV. Jahrh.

Fol. 143 b.

Si marie debeant representari, finito Resp. ....

Tres marie euntes ad sepulcrum dicant:

Quis reuoluet.

altare, indutus de capa alba, tenens palmam in manu et habens coronam in capite, cantet post:

Venite, venite.

Mulieres dicant:

Jhesum Nazarenum.

Angelus iterum dicat:

Non est hic.

Et tum dicit Venite et videte, appropinquant se Mulieres sepulchro et dicant:

Iam cernere.

Duo fratres in sepulchro, qui erunt duo angeli, induti de capis rubeis dicant:

Mulier(es) quid?

Mulieres dicant post:

Quia tulerunt dominum.

Angeli de sepulchro dicant:

Quem quaeritis?

Angeli uoce moderata dicant:

Venite, uenite.

Marie respicientes in eos quasi vereconde, uoce altiori quam prius dicant:

Jhesum nazare (Fol. 144 b) *num.*

Angeli discooperientes sepulcrum dicant:

Non est hic.

Tunc angelis discedentibus et aliis mulieribus paululum redeuntibus, maria magdalena crebro aspiciens in monumentum, nec quem querit inueniens, fingat se flere et modicum recedat, et statim angeli predicti redeuntes ad sepulcrum, sedeant sicut prius. Tunc maria magdalena, sedens in aliquo loco iuxta sepulcrum, faciat lamentaciones, sic dicens:

Me miseram.

Finita lamentacione redeat ad sepulcrum, stans et plorans, et dum (Fol. 145 a) plorat, inclinet se et prospiciat in monumentum. Tunc angeli dicant ei:

Mulier, quid ploras?

Illa autem quasi suspirans dicat:

Quia tulerunt dominum.

Venite et videte.
Euntes.

Et cum dixerint, Venite et videte, intrent Mulieres in sepulchrum, et cum dixerint. Euntes, exeant et eant circa altare et dicant:

In sepulchro.

Deus ueniat per aliam viam et ponat se ante altare. [Post] dicat ad primam mulierum:

Mulier.

Mulier respondeat:

Domine, si tu.

Deus dicat:

Maria.

Mulier dicat:

Rabbin.

Et prosternet se in terram, sicut si vellet [amplecti pedes eius], et maneat sic. Deinde Deus dicat:

Noli me tangere.

Et dicat benedictionem.*) Et post benedictionem revertatur in revestiarium.

Prima Mulier surgans dicat:

Christus vivens.

Secunda Mulier dicat:

Laniatur.

Tertia Mulier dicat:

Ergo clausa.

*) Milchsack: Et dicat [Deus:] Benedictionem.

Tunc ueniat Christus in habitu ortolani et dicat ei:

Mulier, quid.

Illa autem conuersa ad eum dicat:

Domine, si tu.

Tunc ille recedat et redeat, indutus capa serica uel pallio serico, tenens crucem, et dicat ei:

Maria.

Ipsa uero statim procedens ad pedes eius dicat:

Raboni.

Jhesus autem sustrahat se, quasi tactum eius devitans, et dicat:

Noli me tangere.

Quo finito dispereat ihesus.

Angelus de altari dicat:
Resurrexit.
Angeli de sepulchro dicant:
Alleluia. Resurrexit.
Deinde Mulieres revertentes, unde primo venerint, dicant:
Alleluia. Resurrexit.

Maria uero statim ad alias mulieres revertatur, et venientes in chorum dicant simul voce ioconda hos uersus:
Victima paschali. Agnus redemit. Mors et duello.
Tunc cantor stans in choro dicat:
Dic nobis.
Maria magdalena dicat sola:
Sepulchrum.
Secunda mulier sola dicat:
Angelicos.
Tertia mulier dicat:
Surrexit christus.
Tunc cantor et archiepiscopus excelsa voce dicant:
Credendum.
Chorus respondeat:
Scimus christum.
His peractis incipiatur:
Te deum laudamus.

Orléans.*)

XIII. Jahrh.

(Fol. 120.)

Ad faciendam similitudinem domini sepulchri primum procedant tres fratres praeparati et vestiti in similitudinem trium mariarum, pedetentim et quasi tristes, alternantes hos versus cantantes:

*) Der Bibliothekar in Orléans, Herr Loiseleur, hatte die Güte, eine Abschrift des von Milchsack gegebenen Textes für mich mit der hs. zu collationieren. Ich füge die Abweichungen in Klammer bei.

Prima eorum dicat:

Heu, pius pastor occidit,
quem culpa nulla occidit,
o res plangenda!

Secunda:

Heu, verus pastor obiit,
qui vitam sanctis contulit.
o mors lugenda!

Tertia:

Heu, nequam gens iudaica,
quam dira frendens vesania (hs. *vasania*)
plebs execranda!

Prima:

Cur nece (hs. *nace*) *pium impia*
dampnasti (Mi. *damnasti*) *sava* (Mi. *saeva*) (hs. *sevam*) *invida?*
o ira nefanda! (hs. *nofanda*)

Secunda:

Quid iustus hic promeruit,
quod crucifigi debuit?
o gens dampnanda! (Mi. *damnanda*)

Tertia:

Heu, quid agemus misere
dulci magistro orbate,
heu, sors lacrymanda!

Prima:

Eamus ergo propere,
quod solum quimus facere
mente devota.

Secunda:

Condimentis aromatum
ungamus corpus sanctissimum
quo preciosa (Mi. *pret...*)

Tertia:

Nardi vetet commixcio (Mi. *commixtio*),
ne putrescat in tumulo
caro beata.

Cum autem venerint in chorum, eant ad monumentum quasi quaerentes et cantantes omnes simul hunc versum:

Sed nequimus hoc patere sine adiutorio,
quisnam saxum hoc revolvet ab monumenti hostio? (Mi. *ostio*)

Quibus respondeat angelus, sedens foris ad caput sepulchri, vestitus alba deaurata, mitra tectus caput etsi deinfulatus, palmam in sinistra, ramum candelarum plenam tenens in manu dextra, et dicat moderata et admodum gravi voce:

Quem quaeritis in sepulchro, o christicolae?

Mulieres:

Jesum Nazarenum crucifixum, o celicola. (Mi. *coel...*)

Quibus respondeat angelus:

Quid christicolae, viventem quaeritis cum mortuis?
Non est hic, surrexit, praedixit ut discipulis.
Mementote, quid iam vobis locutus in Galilea.
Quod (fehlt bei Mi.) *Christum opportebat pati atque die tertia resurgere cum gloria.*

Mulieres, conversae ad populum, cantent:

Ad monumentum domini venimus gementes, angelum dei sedentem vidimus et dicentem quia surrexit a morte. (Mi. *mortuis*)

Post haec maria magdalene (Mi. Magdalena), relictis duabus aliis, accedat ad sepulchrum, in quod sepe (Mi. saepe) aspiciens dicat:

Heu dolor, heu quam dira doloris angustia,
quod dilecti sum orbata magistri praesencia. (Mi. ...*tia*)
heu, quis corpus tam dilectum sustulit e tumulo?

Deinde pergat velociter ad illos, qui in similitudine Petri et Iohannis praestare debent, stansque ante eos quasi tristis dicat:

Tulerunt dominum meum et nescio, ubi posuerunt eum, et monumentum vacuum est inventum et sudarium cum sindone intus est repositum.

Illi autem, hoc audientes, velociter (fehlt bei Mi.) pergant ad sepulchrum acsi currentes, sed iunior, sanctus iohannes, perueniens stet extra sepulchrum; senior vero, sanctus Petrus, sequens eum, statim intret; postquam et Iohannes intret. Cum inde exierint, Iohannes quasi mirans, dicat:

Miranda sunt quae vidimus
An furtim sublatus est dominus.

Petrus:

Imo, ut praedixit viuus,
surrexit, credo, dominus.

Iohannes:

Sed cur liquit in sepulchro
sudarium cum lintheo?

Petrus:

Ista, quia resurgenti
non erant necessaria,
imo resurrectionis
restant haec indicia.

Illis autem abeuntibus, accedat maria ad sepulchrum et prius dicat:

Heu dolor, heu quam dira doloris angustia,
quod dilecti sum orbata magistri praesencia (**Mi.** *praesentia*)
Heu, quis corpus tam dilectum sustulit e tumulo.

Quam alloquantur duo angeli, sedentes infra sepulchrum, dicentes:

Mulier, quid ploras?

Maria:

Quia tulerunt dominum meum et nescio, ubi posuerunt eum.

Angelus:

Noli flere, maria, resurrexit Dominus. Alleluia!

Maria:

Ardens est cor meum desiderio videre dominum meum, quaero et non invenio, ubi posuerunt eum. Alleluia!

Interim veniat quidam praeparatus in similitudinem hortolani, stansque ad caput sepulchri dicat:

Mulier, quid ploras? quem quaeris?

Maria:

Domine, si tu sustulisti eum, dicito mihi, ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Et ille:

Maria!

Atque procidens ad pedes eius maria dicat:

Rabboni!

At ille subtrahat se et, quasi tactum eius devitans, dicat:

Noli me tangere: nondum enim ascendi ad patrem meum et patrem vestrum, dominum meum et dominum vestrum.

Sic discedat hortolanus (Mi. hortulanus), maria vero conversa ad populum dicat:

Congratulamini mihi omnes, qui diligitis dominum, quia quem quaerebam apparuit mihi et, dum flerem ad monumentum, vidi dominum meum. Alleluia.

Tunc duo angeli exeant ad ostium sepulchri, ita ut appareant foris, et dicant:

Venite et videte locum, ubi positus erat dominus. Alleluia.
Nolite timere vos;
vultum tristem iam mutate,
Jesum vivum nuntiate,
Galileam (Mi. *Galilaeam*) *iam adite;*
si placet videre, festinate.
Cito euntes dicite discipulis, *quia* (Mi. *quod*) *surrexit dominus. Alleluia.*

Tunc mulieres discedentes a sepulchro, dicant ad plebem:

Surrexit dominus de sepulchro,
qui pro nobis pependit in ligno. Alleluia.

Hoc facto, expandeant sindonem, dicentes ad plebem:

Cernite, vos socii, sunt corporis ista beati
lintea, quae vacuo iacuere relicta sepulchro.

Postea ponant sindonem super altare atque revertentes alternent hos versus.

Prima dicat:

Resurrexit hodie deus deorum!

Secunda:

Frustra signas lapidem, plebs iudeorum. (Mi. *Iudaeorum*)

Tertia:

Iungere iam populo christianorum.

Item prima dicat:

Resurrexit hodie rex angelorum.

Secunda:

Ducitur de tenebris turba piorum.

Tertia:

Reseratur aditus regni celorum! (Mi. *coel...*)

Interea is, qui ante fuit hortulanus, in similitudinem domini veniat, dalmaticatus candida dalmatica, candida infula infulatus, phylacteria pretiosa in capite, crucem cum labaro in dextra, textum auro paratorium in sinistra habens et dicat mulieribus:

Nolite timere vos: ite, nuntiate fratribus meis, ut eant in galileam: ibi me videbunt, sicut praedixi eis.

Chorus:

Alleluia, resurrexit hodie dominus!

Quo finito, dicant omnes insimul:

Leo fortis, Christus, filius dei.

Et chorus dicat:

Te deum laudamus.

Die grosse Übereinstimmung, wie sie die Stücke der zweiten Entwickelungsstufe aufweisen, sowohl im Wortlaut als auch in der Verwendung der Sätze, ist in der dritten Stufe nicht vorhanden. Gemeinsam ist allen Feiern derselben nur die Grabesscene und die Erscheinungsscene (das Erscheinen Jesu und sein Gespräch mit Maria Magdalena), was darüber hinausgeht, gehört nicht zum gemeinsamen Kern dieser Stufe. Indessen bei aller Verschiedenheit der einzelnen Stücke in den über diesen Grundstock hinausgehenden Bestandteilen, stehen doch einige der Feiern unter einander in einem näheren verwandtschaftlichen Verhältnis, so dass sich einzelne Gruppen unterscheiden lassen. Mit Übergehung von Einzelheiten — eine Betrachtung der Texte wird diese besser hervortreten lassen als eine Aufzählung derselben es vermag — seien nur die charakteristischen Übereinstimmungen bzw. Abweichungen erwähnt. Die erste Gruppe umfasst Engelberg, Cividale II, Einsiedeln III und Nürnberg II. Das Gemeinsame derselben ist die Verwendung von Hymnen vor und nach der Grabesscene und vor der Erscheinungsscene (Cividale II hat nach der Erscheinungsscene keine Hymnen). Im letzten Teile gehen die Feiern mehr auseinander. Das Dic nobis etc. haben Cividale II, Einsiedeln III und Nürnberg II, in Engelberg findet sich nur der erste, nichtdialogische Teil der Sequenz. Den Wettlauf haben Einsiedeln und Nürnberg II, die beiden andern nicht. Die zweite Gruppe wird durch die Prager Feiern gebildet. Sie haben einige Eigentümlichkeiten, die sich in den andern Feiern nicht finden. Die Erscheinungsscene weicht von der sonst üblichen Form ab. Maria Magdalena kehrt nach dem die Grabesscene schliessenden Satz Ad monumentum etc. nach dem Grabe zurück, während der Satz Aevia, noli flere, maria etc. gesungen wird, vom Chor (Prag XII und XIII) oder von Maria selbst (Prag XIV—XVII). Während Maria am Grabe steht, singt der Chor: Maria stabat ad monumentum etc., sie sieht in das Grab hin-

ein, überzeugt sich, dass dasselbe leer ist und wendet sich an Jesum (Prag XII und XIII? ad clerum) mit den Worten: Tulerunt dominum meum etc. Darauf folgt die Anrede Jesu: Mulier, quid ploras etc., womit die Erscheinungsscene im engern Sinn beginnt. Nach dieser Scene folgt Dic nobis etc. (ausgen. Prag XII) und der Wettlauf (ausgen. Prag XIII). Eingeleitet wird die Feier (ausgen. Prag XII und XIII) durch die Antiphon Aromata preciosa querimus etc., damit gehen die Frauen zu dem Salbenkrämer (Unguentarius), um sich die Salben zu holen; in Prag XVII tritt der Salbenkrämer aktiv auf (der einzige Fall bei der liturgisch-dramatischen Osterfeier; der Salbenkrämer ist in der weiteren Entwickelung in den Osterspielen in den betreffenden Landessprachen eine stehende Rolle), es wird ihm der Satz Dabo uobis unguenta optima etc. zugeteilt, den er singt, während er den Frauen die Salben giebt. — In der dritten Gruppe, den französischen Stücken, geht der eigentlichen Erscheinungsscene ein Gespräch zwischen der Maria Magdalena und zwei Engeln am Grabe voraus. Diese beiden Engel sitzen im Grabe, während der in der Grabesscene fungierende Engel am Grabe sass; in Coutances treten die Engel, welche in der Grabesscene thätig gewesen waren, nach dem Satz Non est hic etc. ein wenig zurück, um dann an ihre frühere Stelle zurückzukehren (redeuntes ad sepulchrum sedeant sicut prius), und an Maria die Frage Quid ploras etc. zu richten. Die Klage der Maria am Grabe, mit dem Satze: Me miseram etc. findet sich nur in Coutances. — Orléans ist die einzige Feier aus Frankreich, welche den Wettlauf enthält, dessen Incenierung von der in den deutschen Stücken üblichen jedoch erheblich abweicht. Orléans ist auch sonst über den Bestand der übrigen französischen hinausgegangen, durch Aufnahme von Hymnen etc., wie ein Blick auf den Text zeigt. Die Feier aus Orléans ist die ausgebildetste von allen, die bis jetzt bekannt sind.[1])

Was die Sätze der Erscheinungsscene anbetrifft, bzw. des derselben vorausgehenden Gesprächs der Maria mit den Engeln

---

[1]) Das sogenannte Mysterium von Tours (XII. Jahrh.), über welches Milchsack p. 97 ff. ausführlich handelt, kommt nicht in Betracht, da es über den Rahmen der liturgisch-dramatischen Auferstehungsfeiern, die uns ausschliesslich beschäftigen, weit hinausgeht.

(Frankreich) oder die Sätze, welche in den Prager Feiern der eigentlichen Erscheinungsscene vorausgehen, so nimmt Milchsack an, dass sie direkt aus Joh. 20 genommen sein, „indem Frage und Antwort aus der Erzählung ausgeschieden und als Dialog ins Drama versetzt wurden.“ M. E. widerspricht diese Annahme der Art und Weise, wie wir an der Hand der Quellen den Ursprung und die weitere Entwickelung der lateinischen Osterfeiern uns zu denken haben. Wir fanden bis jetzt keinen Satz, den wir direkt auf die evangelischen Berichte zurückführen mussten. Der gesamte Text (von den Hymnen sehe ich ab) liess sich auf das Ritual als Quelle zurückführen; ausgenommen sind nur die Sätze Ad monumentum venimus etc. und Cernitis, o socii etc., von denen eine besondere Abfassung zum Zweck der Verwendung im Drama notgedrungen angenommen werden musste, weil ihre Quelle sich anderweitig nicht nachweisen liess. Für die Erscheinungsscene aber sind sämtliche Sätze aus Brevieren etc. zu belegen.[1]) Auch die übrigen Bestandteile, welche in den Feiern dieser Stufe zum erstenmal auftreten, haben das Ritual als Quelle.

Resultate.

Eine Zusammenfassung der aus der Betrachtung der Denkmäler gefundenen Resultate, mit Übergehung untergeordneter Fragen, wird am Schluss unserer Untersuchungen am Platze sein, damit die wesentlichen Punkte, welche bei der Erforschung des Ursprungs und der Entwickelung der lateinischen Osterfeiern von Interesse sind, schärfer hervortreten, als dies bei den ins einzelne gehenden Erörterungen bis jetzt der Fall sein konnte. Diese Resultate sind folgende:

Die lateinischen Osterfeiern sind in ihren Anfängen auf liturgische Gesänge des Ostersonntags zurückzuführen, die aus vier Sätzen bestehen, welche vom Chor bzw. von Halbchören bei Gelegenheit der Prozession am Grabe wechselweise gesungen wurden. Der Wortlaut dieses Wechselgesanges hatte naturgemäss dialogische

[1]) Ich kann aus den p. 77 Anm. 1 angegebenen Gründen nur englische hss. als Quelle angeben. Es sind Add. Mss. 27920; 25598; 24673; 15205; Harl. 2946; 587; Burn 235; Sloane 2468; 1909.

Form und behandelte dasselbe Thema, wie das Osterevangelium (Marcus 16), die Verkündigung der frohen Botschaft von der Auferstehung des Herrn durch die Engel an die Frauen. Dass bei diesen liturgischen Ostergesängen an eine dramatische Darstellung nicht gedacht war, sie auch zu diesem Zwecke nicht verfasst sein können, geht aus der Stellung hervor, welche sie innerhalb der Liturgie einnahmen, sowohl in den Feiern aus St. Gallen als auch in denen aus Limoges und andern Orten. Sie erscheinen dort in Verbindung mit andern Antiphonen, die alle auf die Ereignisse nach der Auferstehung des Herrn Bezug hatten und in derselben Weise wie jene gesungen wurden. — Ein weiterer Schritt, vom gesanglichen Vortrag zur Darstellung, war das Heraustreten von zwei Gruppen von Sängern aus dem Chor, welche die vier Sätze wechselweise vortrugen (St. Denis: . . . et sibi invicem respondentes). — Dann folgte die Übertragung der Worte an bestimmte Personen, und damit kann erst von einem Drama im eigentlichen Sinne die Rede sein. Die vier Sätze der primitiven Form zeigen im Wortlaut eine grosse Übereinstimmung, wie bei der gemeinsamen Quelle, dem Ritual, natürlich ist. Eine natürliche Konsequenz der Übertragung des Dialogs auf bestimmte Personen und der damit verbundenen dramatischen Handlung war die Erweiterung dieser Handlung im Interesse des schauenden Volkes. Es fand ein Gang der Frauen nach dem, auf verschiedenartige Weise hergerichteten, Grabe statt, wo sich das Zwiegespräch zwischen ihnen und den (dem) dort bereits anwesenden Engeln (Engel) abspielt, während die übrigen im Chor zurückbleiben. Damit der Weg nach dem Grabe nicht stumm zurückgelegt wird, wird den Frauen der Satz Quis revolvet etc. zugeteilt; ebenso für den Rückweg vom Grabe entsprechende Sätze, wie sie das Ritual bot: Cito euntes etc., Et recordatae sunt etc., Dicant nunc Iudaei etc., die eine allgemeine Geltung nicht gewannen und wieder aus der Feier verschwanden, sobald die Gründe, welche ihre Aufnahme veranlasst hatten, wegfielen. Dagegen gewann der Satz Venite et videte etc., zufolge der durch ihn zu erzielenden Steigerung des dramatischen Effektes eine weite Verbreitung und erhielt sich auch auf den folgenden Entwickelungsstufen in vielen Feiern. Der Satz Ad monumentum etc., welcher die Rückkehr der Frauen vom Grabe begleitet, wurde in den Normalbestand der zweiten Entwickelungsstufe, welche den Wettlauf

enthält, hinübergenommen. Die Sequenz Victimae paschali, die namentlich in ihrem zweiten dialogischen Teile ganz besonders zur Aufnahme in das Drama geeignet war, finden wir auf allen Entwickelungsstufen verwandt. Wir haben bei Betrachtung der Feiern aus Paris gesehen, wie wirkungsvoll der dialogische Teil durch die dreimalige Wiederholung des Dic nobis etc., während die drei Frauen abwechselnd antworten, sich gestalten liess. — In einigen Feiern dieser Stufe finden wir eine Art Einleitung wozu in St. Ouen eine Prosa, in Narbonne und Prag II ein Hymnus verwandt wurde. Auch in der hs. aus Sens geht der Feier ein Hymnus (Hortum praedestinatio etc.) voraus; ob und wie er bei der Auferstehungsfeier verwandt wurde, lässt sich nicht erkennen. Ein Bruchstück dieses Hymnus finden wir auch in der hs., welche die beiden Feiern Einsiedeln I und II enthält, doch gehört er dort offenbar nicht zur Feier im engern Sinne, weshalb von einem Abdruck desselben abgesehen wurde.

Die zweite Entwickelungsstufe, welche für Frankreich trotz der zahlreichen Denkmäler aus diesem Lande nicht nachweisbar ist, ebensowenig wie für England und Spanien, von denen wir allerdings bis jetzt nur eine bzw. zwei Feiern kennen, ist vorzugsweise in Deutschland in Geltung gewesen. Wahl und Verwendung sowie der Wortlaut der Sätze haben ein festes Gepräge angenommen, und diese Normalform, welche in der ersten Gruppe dieser Stufe das ganze Drama ausmacht, ist auch bei den andern Gruppen, die sich durch Zusätze (Christ ist erstanden, Dic nobis etc.) von der ersten unterscheiden, im ganzen rein erhalten. Die zweite Stufe ist eine Weiterentwickelung der ersten, deren einzelne Sätze in der Regel eine von dem ursprünglichen Wortlaut abweichende Fassung (die sogenannte zweite Fassung, s. o.) zeigen. Drei Feiern, die wir am Schluss der zweiten Stufe aufführten (St. Florian VIII und IX, Prag XI), sind die einzigen, welche in der Grabesscene andere als die üblichen Sätze verwandt haben (vgl. p. 127 ff.).

Der Kern aller Feiern der dritten Entwickelungstufe ist die Grabesscene und die Erscheinungsscene; ausserdem haben die meisten deutschen den Wettlauf, die französischen und Prager Feiern eine Erweiterung der Erscheinungsscene, wovon oben ausführlicher die Rede war. Sonst finden sich Hymnen, Antiphonen, Responsorien verwandt, die nur zum Teil mehreren Feiern ge-

meinsam sind. Es zeigt sich in der Aufnahme neuer Bestandteile und Verwendung bereits bekannter eine grosse Mannigfaltigkeit, die ein Beweis für die Freiheit ist, mit der bei der Inscenierung verfahren wurde.[1])

Es dürfte hier der Ort sein, einige Worte über gemeinschaftliche Vorlagen der Feiern, Entlehnungen etc. zu sagen. Mit der Annahme eines Verfassers, und des Entstehens der Osterfeier an einem Orte, musste Milchsack notgedrungen auch die Übereinstimmungen, die sich in den einzelnen Stücken finden, auf gemeinsame Quellen zurückführen, Entlehnungen einzelner Sätze annehmen u. s. w. Aber er ist in seinem Bestreben, alle diese Übereinstimmungen zu erklären, viel zu weit gegangen. Er hat sich damit auf ein unsicheres Gebiet begeben und kann nicht erwarten, dass seine Auseinandersetzungen und Vermutungen allgemeine Billigung finden, umsoweniger da, wo er nach Erklärungen sucht, die sich überhaupt nicht geben lassen. Er geht so weit, einzelne Sätze an bestimmten Orten zuerst auftreten zu lassen, von wo sie sich weiter verbreitet hätten, so z. B. das Dicant nunc Iudaei etc. Er sagt p. 56: „Man wird die Vermutung nicht sofort von der Hand weisen dürfen, dass jener Satz vielleicht in Rheinau zuerst für das Drama verwandt worden sei und sich von dort aus weiter verbreitete.“ Das Dicant etc. ist der versus zu dem Resp.: Christus resurgens, und war also dem Ritual leicht zu entnehmen. Ich habe im Verlauf meiner Untersuchungen mich enthalten, irgendwelche Vermutungen über gemeinschaftliche Vorlagen etc auszusprechen, weil ich dazu bei meiner Ansicht von der Aufnahme von Erweiterungen aus dem Ritual keine Veranlassung hatte. Dass vereinzelt Entlehnungen vorgekommen sind, leugne ich deshalb nicht; der Nachweis, wie dieselben im einzelnen Falle geschahen, lässt sich jedoch nicht erbringen.

Als Aufführungszeit ergiebt sich, als Regel, die Matutin des Ostersonntags, wo die Auferstehungsfeier nach dem dritten Responsorium und vor dem Te deum stattfand. Wir treffen die Auferstehungsfeier bereits im X. Jahrhundert an (Bamberg I und

---

[1]) Durandus in seinem Rationale divinarum officiarum lib. 6 Strassburg 1486, Bl. 110b, sagt am Schluss einer Beschreibung der Osterfeier, wie sie im XIII. Jahrhundert in Frankreich üblich war: Si qui autem habent versus, de hac repraesentatione compositos, licet non autenticos, non improbamus.

die Feier aus England) und finden dieselbe noch vereinzelt im XVIII. Jahrhundert (Cöln II und III). Ihre Blütezeit fällt in das XII.—XV. Jahrhundert. Nach dieser Zeit kehrte man wieder zu den einfacheren Formen der ersten Entwickelungsstufe zurück, die also nachweislich neun Jahrhunderte (X.—XVIII. Jahrhundert) im Gebrauch war.[1] Verbreitet war die lateinische Osterfeier über das gesamte Gebiet der römischen Kirche, wie ich aus vielen bereits eingehend dargelegten Gründen annehme; nachgewiesen ist sie in Deutschland (Österreich, Schweiz), Frankreich, Italien, Holland, England und Spanien.[2]

[1]) Milchsack kannte nur Denkmäler aus dem XI.—XVI. Jahrhundert. Die älteste Form war nach ihm (p. 118) bis ans Ende des XV., die zweite Entwickelungsstufe bis tief ins XVI. Jahrhundert im Gebrauch. Die Denkmäler aus Cöln (II und III) aus dem XVIII. Jahrhundert beweisen, dass seine Annahme falsch ist.

[2]) Milchsack kannte nur Feiern aus Deutschland, Frankreich und Holland.



Buchdruckerei Julius Klinkhardt, Leipzig.

